

# Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

2. Jahrgang  
Nr. 6/Juni 1985  
Preis: öS 30,-  
DM 5,-  
sfr 5,-  
Offizielle Zeitschrift des  
Österr. Leichtathletik Verbands



**Ultra-Läufer auf Extra-Touren**

**Glocknerlauf: Darf's ein bißchen mehr sein?**

**Ein Stummer macht von sich reden**

**OL-ABENTEUER  
TIO MILA**



Die ersten vier des Glocknerlaufes 1985 (von links): Petr Lisican, Stanislav Svanda, Alfred Eder und Walter Mayer (S. 26-27)  
Foto: Janz/OK Glocknerlauf

## Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

Offizielle Zeitschrift des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

### Gegründet

von Dr. Heiner Boberski und Dr. Hans Peter Schmidbauer

### Chefredakteur:

Dr. Heiner Boberski

### Redaktion:

Otto Baumgarten (Ressort Leichtathletik), Peter Gaspari, Peter Schwarzenpoller

### Redaktion Wien:

Girzenberggasse 5, A-1130 Wien, Tel. (0222) 821309

### Ständige Mitarbeiter:

Kurt Ahammer, Roland Arbter, Hans Blutsch, Mag. Karl Graf, Dipl.-Ing. Paul Grün, Leo Halletz, Josef Hones, Walter Köhler, Wolfgang Konrad, Dietmar Millonig, Hannes Pacher, Jutta Popp, Franz Puckl, Elfi Thiemer.

### Expertenkomitee:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Ernst Bonek (Orientierungslauf), Roland Gusenbauer (Leichtathletik), Hans Holdhaus (Leistungsdiagnostik), Mag. Rudolf Klaban (Trainingslehre), Walter Mayer (Skilanglauf), Hubert Millonig (Lauftraining), Mag. Dr. Sepp Redl (Schulsport), Prim. Dr. Helmut Richter (Sportmedizin), Josef Steiner (Marathontraining), Erika Strasser (Frauen und internationale Leichtathletik), Dir. Leo Zuliani (Sportförderung)

### Anzeigenverwaltung:

NÖ Landeswerbung, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12, Tel. (02742) 61561/DW 312

### Anzeigenkontakt:

Georg Freund, Tel. (0222) 612668

### Gestaltung/Layout:

Ernst Brandstetter

### Vertrieb:

Josef Höblinger, Tel. (02742) 61561/DW 210

### Abonnement:

Jahresabonnement, Inland öS 330,-  
Jahresabonnement, Ausland öS 415,-

### Projektleitung:

Ingfried Huber

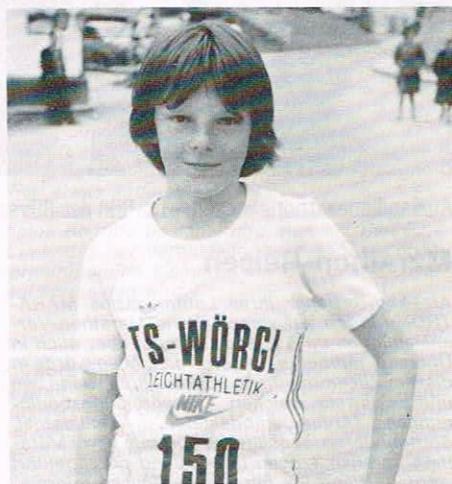
### Verlagsleitung:

Dr. Hans Peter Schmidbauer

### Medieninhaber und Hersteller:

Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, A-3100 St. Pölten, Telefon (02742) 61561.

© für sämtliche Beiträge bei „Marathon“  
B/G 1985-05-06 85/89



Andrea Jäger siegt in ihrer Altersklasse bei vielen Veranstaltungen, die MARATHON „laufend notiert“ (S. 8-9) Foto: Stockklausner



Dr. Ingo Peyker, Österreichs erster 5-m-Stabhochspringer, finden Sie in der Ewigen Bestenliste noch weit vorne (S. 29) Foto: Sündhofer

Zum Titelbild: Dr. Michael Wendler bei der Tio Mila Austria, die stets ein Höhepunkt der OL-Saison ist; der Fotograf dieser Aufnahme von 1983 hat kürzlich einen Wettbewerb für OL-Fotos gewonnen Foto: Andreas Molin

# Inhalt

## Leserservice

Aus vollem Lauf	4
Leserpost	4-5

## Laufsport

Ein Marathon der Superlative	6
Stuhlpfarrer schon voran	7
Laufend notiert	8-9
Marathon-Splitter	10
Zu Gast bei Hartmann II	11
Läufer wie du und ich	12
Ultra-Läufer auf Extra-Touren	13
„Wir rücken den Männern näher!“	14

## Leichtathletik

„Adriaan ist tot“	15
Mehrkampfrekord für Mannschaften	15
LA-Notizen	15-16
Rekord beim Bundesländer-Cup	17
20-km-Gehertitel für M. Toporek	17
Wieder Weltklasse in Götzis	18
Pfingsttagebuch 1985	19
Die Probleme eines Talenten	20
Der Startschuß war nur leise	21
LA-Highlights	21

## MARATHON-Terminkalender

22-23

## Orientierungslauf

OL-Stenogramm	24
OÖ, Salzburg: Staffel-Spannung	24
Steiermark: Kampf an zwei Fronten	24
Kärnten: OL-Fieber an den Schulen	24-25
WOLV-Cup: 334 Teilnehmer	25
NÖ: Stockmayer Langstreckenmeister	25
OL nur in Stadtnähe	25

## Skilanglauf

Svanda war statt Svan da	26-27
Ein erfolgreiches Gespann	27

## Dokumentation

Ewige LA-Bestenliste/Österreich	29-30
Österreichische LA-Bestenliste 1984	30-32
Chronik der laufenden Ereignisse	32-37

## Feuilleton

Der letzte Volkslauf	40
Büchereinflaß	40

## Information

Vorläufiges	41
Letzte Meldungen	41

## Porträt

Der Titelsammler von 1984	42
---------------------------	----

**Aus vollem Lauf**

Durch die Mitwirkung von MARATHON am Programm- und am Ergebnisheft des Wiener Frühlingsmarathons sind leider einige Mißverständnisse entstanden. Zumindest ein Brief an MARATHON landete bei den Marathon-Veranstaltern, während andererseits zahlreiche Anfragen und Beschwerden zur Wien-Marathon-Auswertung an MARATHON gerichtet wurden. Was uns dabei befremdet, war die Tatsache, daß solche Anfragen zum Teil sogar von den wirklich zuständigen Stellen (Kongreßzentrum Hofburg, Interconvention) an uns „abgeschoben“ wurden.

Dazu sei – wie bereits in einem Begleitschreiben zum Ergebnisheft, dessen Versand tatsächlich in den Händen von MARATHON lag, erwähnt – unmißverständlich klargestellt: MARATHON hatte mit der Organisation des Wien-Marathons und vor allem mit der Dauer der Ergebnisauswertung nicht das geringste zu tun! MARATHON ist nur für die Titelbilder von Programm- und Ergebnisheft sowie einige Texte des Programmheftes und den Versand des Ergebnisheftes verantwortlich. Letzterer wurde unmittelbar nach dem relativ späten Fertigstellen des Materials (Hefte, Urkunden, Fotos) durch die Marathon-Veranstalter durchgeführt.

Übrigens lautet die MARATHON-Redaktionsadresse schon lange nicht mehr 1010 Wien, Teinfaltstraße 1 (wie es leider auch auf noch im Umlauf befindlichen MARATHON-Briefpapier heißt), sondern nur mehr: **1130 Wien, Girzenberggasse 5. Wir bitten, Ausschreibungen, Ergebnisse, Fotos, Leserbriefe nur mehr an diese Adresse zu senden!**

Ein heißes Thema, das mir in letzter Zeit durch die Teilnahme an einigen relativ billigen Orientierungsläufen wieder deutlich bewußt wurde, ist die Frage der Startgebühren. Sicher, bei den OL-Bewerben ist punkto Verpflegung, T-Shirts etc. wenig zu holen, aber immerhin kann man die OL-Karte des Laufgebietes behalten und bezahlt mitunter nur 15 Schilling Startgeld!

Bei Straßenläufen muß man da schon viel tiefer in die Tasche greifen, bekommt aber dafür auch mehr geboten. Nur: Wäre nicht vielen Läufern ein geringeres Startgeld lieber als ein weiteres T-Shirt, Stirnband oder Reklamekappel? Ich finde, es geht nicht nur darum, was man für sein Startgeld alles bekommt, sondern auch darum, ob man das alles braucht. Mich würde brennend interessieren, wie MARATHON-Leser und Laufveranstalter darüber denken. Sind Laufveranstalter Idealisten – wie ich bei den meisten immer noch glaube – oder machen sie „ein Geschäft“?

HEINER BOBERSKI

**Leserpost**



Auslandsmarathons locken – im Bild der Silvestermarathon in Rom

Foto: AP

**Marathon-Reisen**

Als Abo-Bezieher Ihres Laufmagazins MARATHON bin ich auf verschiedene Marathon-Veranstaltungen im Ausland (Europa, aber auch in Übersee) aufmerksam geworden. Mich würde in diesem Zusammenhang interessieren, wann, wo und zu jeweils welchen Ausschreibungsbedingungen (Anmeldemodalitäten, Anmeldefrist, Startgebühren, sonstiges Programm usw.) Marathon-Veranstaltungen im Ausland durchgeführt werden. Wenn Sie mir diesbezügliche Informationen bzw. Kontaktadressen zukommen lassen könnten, wäre ich Ihnen dankbar. Besonders interessieren würde es mich, ob es in Österreich

Reiseveranstalter gibt, die Marathon-Reisen organisieren bzw. veranstalten, ähnlich wie die GALAXIS Touristik GesmbH in München.

**Bachmaier  
(ohne weitere Angaben)**

**Antwort:** Sehr geehrter Herr Bachmaier! Ihr Brief wurde vom verantwortlichen Redakteur des Wien-Marathon-Programmheftes (siehe „Aus vollem Lauf“) an die MARATHON-Redaktion weitergeleitet. Zu Ihrem Wunsch, den wir auch von anderen Lesern kennen: Es übersteigt die Möglichkeiten von MARATHON, von jedem Lauf im Ausland oder jedem großen Marathon im Ausland alle Ausschreibungsbedingungen zu veröffentlichen, daher beschränken wir uns stets auf den Termin, die Streckenlänge (sofern sie uns bekanntgegeben wird) und eine Kontaktadresse, wobei bei Auslandsveranstaltungen ein Prob dazukommt: Die wenigsten Veranstalter senden MARATHON direkt eine Ausschreibung, und oft müßte man sich schon Wochen oder Monate vor dem Wettkampftermin für den jeweiligen Lauf anmelden. Bei manchen Marathons, z. B. London, ist es überdies fast unmöglich, ohne gleichzeitige Buchung bei einem Reiseveranstalter eine Startkarte zu bekommen. MARATHON kann sich nur bemühen, in Zukunft mehr und langfristiger auf große Auslandsveranstaltungen hinzuweisen. Daß wir nicht bestimmte Reiseveranstalter (sofern diese nicht mit uns zusammenarbeiten) empfehlen wollen, bitten wir zu verstehen. MARATHON lebt nicht zuletzt davon, daß solche Touristikunternehmen gelegentlich in MARATHON inserieren, und hätte wenig davon, kostenlos für diese Reiseveranstalter Werbung zu betreiben.

**April-Titelbild**

Wie ich in der Tagespresse gelesen habe, daß beim 2. Wiener Frühlingsmarathon zwar nicht Monika Frisch, aber eine deutsche Bartfußläuferin ihres Alters teilnehmen würde, war ich gespannt auf ihr Abschneiden und auf die Kommentare in MARATHON. Wie ich sie, neben ihrem ebenfalls barfuß laufenden Vater, auf der Titelseite der Aprilnummer gesehen habe, erwartete ich mindestens eine ganze Seite über dieses exotische Läufer-Duo. Ich konnte aber keine einzige Zeile über die beiden finden. Dies war mir unverständlich, und ich überlegte,



Das MARATHON-April-Titelbild – diesmal sind die bloßen Füße erkennbar Foto: Lackinger

wieso man gerade dieses Bild gewählt hatte und warum nichts über die beiden im Inneren des Blattes steht. Dabei fiel mir die – unfreiwillige – Komik dieser Titelseite auf: Die bloßen Füße des Vaters (die Namen habe ich vergessen) sind von der Schrift fast vollständig verdeckt, der schon recht abgekämpft wirkenden Tochter, deren Beine gänzlich der Überblendung zum Opfer fielen, hält Gerhard Hartmann triumphierend seine Schuhe vor die Brust. (Er ist also zu dieser Zeit offenbar schon im Ziel und kann daher jetzt seine Schuhe herleihen. Vielleicht macht er auch einfach nur Werbung und zeigt den letzten „Bloßfüßigen“, womit sich Läufer heutzutage auszurüsten pflegen... Mit einiger Phantasie lassen sich natürlich noch weitere Beziehungen herstellen.)

Dies mag vor der Drucklegung niemandem aufgefallen sein, und es wird Ihnen auch sicher niemand übelnehmen. Nachdem aber die Barfußläufer schon als Titelbild ausgewählt wurden, würde ich mich freuen, wenn Sie sie in der nächsten Nummer auch näher vorstellen könnten.

**Mag. Peter Buchner**  
2823 Pitten

**Antwort:** Sehr geehrter Herr Mag. Buchner! Nicht über jeden, der auf einem Zeitschriften-Titelblatt abgebildet ist, sollte man eine Story im Inneren erwarten. Und gerade weil über die zwölfjährige Anja Albrecht aus Deutschland, die den Wien-Marathon in 3:19:30 Stunden als Siebte der Damen-Hauptklasse beendete, soviel in der Tagespresse stand, sah und sieht MARATHON keinen Anlaß zu einem besonderen Bericht über diese Barfußläuferin, die übrigens ohne ihren Vater ins Ziel kam. Das April-Titelbild sollte a) eine Läufergruppe vor einem Wiener Wahrzeichen zeigen, b) den Sieger Gerhard Hartmann würdigen und c) für die üblichen Inhaltshinweise Platz bieten. Daß diese drei Punkte nicht optimal auf einen Nenner zu bringen waren, stand für uns von vornherein fest, doch trösteten wir uns mit dem Gedanken, daß Insider wie Sie über die Albrechts ohnedies Bescheid wissen, während allen anderen das Titelbild nur ein bißchen Marathon-Stimmung vermitteln sollte.

## Wien-Marathon und Siitonenschritt

Gegenständlicher Schrieb ist zwar nicht mehr aktuell, da der Grund bereits März erschien. Gemeint ist „Wiener Marathon“ von Herrn Trdy in der Leserpost. Scheint ein sehr gehässiger Herr zu sein, anderes kann ich mir nicht vorstellen. Vor allem kann ich mir nicht denken, daß bei all dem Gebotenen ein Nenngeld von S 250,- ein „Geschäft“ sein soll. Berapte in Wien schon oft S 80,- bis 100,-, bei später Meldung S 100,- bis

120,-. Trotzdem waren diese Läufe gut besucht, und als Service gab es bloß Umkleidemöglichkeit und Dusche. Wenn man da an das ganze Drum und Dran beim Wiener Marathon denkt – ich zumindest muß mich über solches Geschreibsel ärgern.

Dafür war mir der Beitrag „Siitonen zum Abgewöhnen“ von Herrn Blutsch aus der Seele gesprochen. Und der erste Satz „Ein Zehntel beherrscht ihn – die Hälfte praktiziert ihn – die Loipe ist für alle hin“ sagt eigentlich alles – treffender kann man es mit vielen Worten auch nicht formulieren.

Dieser Satz sagt alles aus, was mit diesem Schritt über den Volksläufer hereinbrach und sehr vielen die Freude an diesen Wettkämpfen vermiesen wird. Langlauf war für mich immer eine der ästhetischsten Sportarten. Mit diesem Schritt ist es damit aber vorbei. War ich im Vorjahr noch bei zehn Läufen zwischen 15 und 50 km unterwegs, begnügte ich mich heuer „privat“ zu laufen. Hat auch seine Reize, zumindest gibt es (noch) keine zerstörte Spuren.

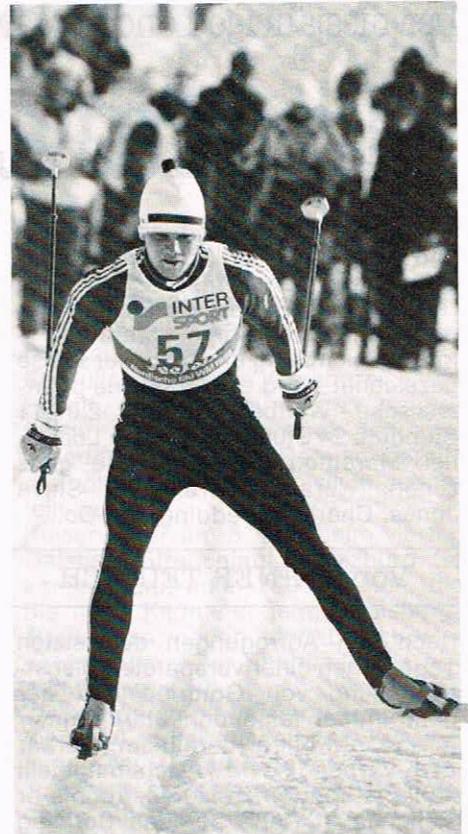
Bin so rückständig, daß ich sogar bei den Spitzenläufern keinen Vorteil sehe. Hat der Sieger früher z. B. 1:10 und der Sechste 1:12 gebraucht, benötigt heute der Erste vielleicht 1:08, der Sechste eben 1:10. Sehe da beim besten Willen keine positive Seite. Dies sind keine umwerfenden Weisheiten, bloß die Gedanken eines der vielen durchschnittlichen Volksläufer, ohne die es aber sicher keine derartigen Wettkämpfe geben könnte.

N. S. Beim Brunnsteinlauf (Steiermark) war Siitonen verboten – Kompliment dem Veranstalter! Mit diesem Schrieb können Sie zwar nichts anfangen, aber mir hat es geholfen, und die Veranstalter – pauschal gesehen – machen es bestimmt so gut, wie es ihnen eben möglich ist – und das zumindest sollte jeder Läufer anerkennen. Meckern ist das Allerleichteste, Selbermachen etwas anderes.

Jedenfalls waren beide Wiener Marathons für meine Begriffe bestens, und man hat den Eindruck, daß der Veranstalter sehr wohl die noch vorkommenden kleineren Pannen das nächste Mal vermeiden wird.

**Josef Pfeffer**  
1100 Wien

**Antwort:** Sehr geehrter Herr Pfeffer! Wir möchten nur klarstellen, daß Leserbriefe – egal, ob von Herrn Trdy oder irgend jemandem anderen – bei keiner Zeitung der Welt mit der Meinung der jeweiligen Redaktion identisch sein müssen. Gerade im Sinne von Meinungsvielfalt und Auslösen von Leserdiskussionen sind provokante Briefe durchaus der Veröffentlichung wert, sofern neben Polemik auch ein Mindestmaß an Argumentation erkennbar ist. Wir trauen unseren Lesern zu, sich auf besonders überspitzte Briefe selbst einen Reim zu machen.



Siitonläufer: Die Loipe ist für alle hin

Foto: Lackinger

## Traurig und unglaublich

Gerne komme ich auf die Aufforderung in MARATHON zurück, Kritik an Laufveranstaltungen zu üben. Leider kann ich es nur negativ, abgesehen vom Gaisberglauf. Aber darüber will ich mich als Mitglied und Läufer des veranstaltenden ASV-Salzburg nicht äußern!

Österr. Staatsmeisterschaften in Felixdorf 20. 4. 85, 25 km Männer/15 km Frauen: Äußerst unglückliche Streckenführung – laut ORF 180 Ecken! Keine Durchsage von Zwischenzeiten! Nicht einmal ein Ziel-Transparent über der Ziellinie! Siegerehrung mit mehrstündiger Verspätung! Und das alles bei Österreichischen Staatsmeisterschaften. Da kann man nur den Kopf schütteln und sich wundern. Vor wenigen Monaten wußte man noch nicht einmal, wo diese Staatsmeisterschaften stattfinden?!?! Allerdings ist Felixdorf kein Einzelfall – leider! Denn was sich gerade in den letzten Jahren bei Österreichischen Staatsmeisterschaften im 25 km-Lauf und besonders im Marathonlauf an schlechter Ausrichtung und Desorganisation abspielte, ist traurig und oft unglaublich! (Marathon Lustenau, Wien-Donauinsel, Linz etc.)

Volkslauf und Stadtlauf in St. Pölten 24. 3. 85: Organisation, Durchführung und Atmosphäre nicht schlecht! Leider wurde durch die Siegerehrung der gute Eindruck wieder verpatzt. Die Siegerehrung wurde für 16h angesetzt. Erst um 17h war man soweit, die ersten drei in der Allgem. Klasse festgestellt zu haben und zu ehren!?! Nach einer weiteren halben Stunde um 17.30 h erst war man fähig, die jeweils ersten drei in der AK 1, 2, 3 u. 4 zu ehren!?! Anschließend wurde die Siegerehrung abgebrochen, man war bis zu diesem Zeitpunkt nicht in der Lage, die ersten drei der Damenklasse festzustellen, traurig, aber wahr?!?! (Letzter Teilnehmer im Ziel – 14.51 h!) Zusendung der Ergebnislisten einen Monat nach dem Rennen! Das versprochene Foto für jeden Teilnehmer habe ich bis heute nicht erhalten!?! Außerdem schaffte man es nicht, tatsächlich die angekündigte 10 km-Stadtlaufstrecke zu präsentieren! Die Strecke war maximal 9,5 km lang! Traurig!

**Walter Neumann**  
5020 Salzburg



Eine „eckige“ und „aneckende“ Veranstaltung: 25-km-Meisterschaft in Felixdorf

Foto: Halletz

Der diesjährige London-Marathon aus österreichischer Sicht

# Ein Marathon der Superlative

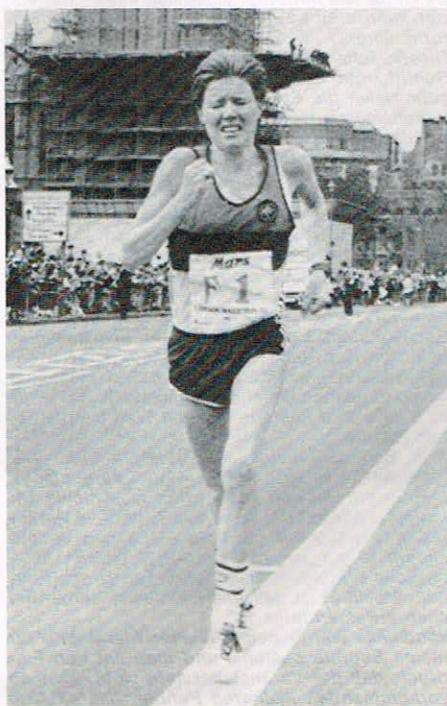
Gebannt blickten Gottfried Neuwirth und ich in unserem Londoner Hotelzimmer auf den Fernsehschirm. Gerade lief Carlos Lopes die letzten Kilometer im Rotterdamer Marathon – locker, leichtfüßig und in keiner Weise gezeichnet – und erreichte eine phantastische Weltbestzeit mit 2:07:11 Stunden. 24 Stunden vor dem Londoner Marathon war dies eine ganz schöne Herausforderung für Steve Jones, Charles Spedding und Co.

Von RAINER TEUTSCH

Nach den Aufregungen der letzten Tage wegen einer verspäteten Dienstfreistellung von Gottfried und der noch immer fehlenden Startnummer für ihn, obwohl er bereits im Februar dem Verband seine Absicht mitgeteilt hatte, in London zu laufen, konnte er sich nun in Ruhe auf den Sonntag konzentrieren. Die Engländer waren überaus freundlich und hilfsbereit gewesen, als sie hörten er sei ein „two-seventeen-man“, und wir hatten ohne große Formalitäten innerhalb einer halben Stunde eine Nummer für ihn. Überhaupt war die Zuvorkommenheit, Freundlichkeit und die exzellente Organisation beeindruckend. Sie reichte von den klaren Startunterlagen, der Bahnkarte zum Start, der Organisation der Startaufstellung, dem Gepäcktransport vom Start zum Ziel, dem originellen Start, der Streckenmarkierung, Verpflegung, Abspernung und Einlauf, bis zum Zeitpunkt nach dem Einlauf und ließ keine Wünsche offen. Selbst die angenommenen Zwischenzeiten wurden von der Spitzengruppe eingehalten – hofften doch die Engländer auf eine Verbesserung der Weltbestzeit durch ihre Asse Jones und Spedding.

Daß ihnen Lopes am Vortag des Londoner Marathons dabei einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, war der einzige Schönheitsfehler. Während ich den Samstag dazu benützte, um möglichst viel von London zu sehen, gab sich Gottfried ganz der Ruhe und Regeneration hin, stopfte Kohlenhydrate in sich hinein und bestätigte sich in einem kurzen Training noch einmal das Gefühl seiner guten Verfassung.

Das äußerst unwirtliche Wetter vom Samstag – Regen, starker Wind und 4 bis 5 Grad – besserte sich noch im Verlauf der Nacht, und am Sonntag herrschte ideales Marathonwetter. Es war klar und freundlich, kaum windig, und die Temperaturen lagen zwischen 10 und 15 Grad. Angesichts



Ingrid Kristiansen (Norwegen) sorgte mit ihrer Weltbestleistung für das Glanzlicht des London-Marathons 1985

Foto: AP

dieser Bedingungen und der guten Verfassung von Gottfried war ein Angriff auf seine persönliche Bestzeit geplant und durchaus realistisch. Bedauerlicherweise muß er ja in einem Jahr, in dem weder Europa-, Weltmeisterschaften oder Olympische Spiele stattfinden, eine neue Bestleistung bringen, da das Limit für das Leistungszentrum hinaufgesetzt wurde. Damit ist ein langjähriger Aufbau kaum möglich. Während in Deutschland Michael Spöttel und andere Läufer vom Marathon freigestellt werden, um sich langfristig vorzubereiten und vor allem über 5.000 m und 10.000 m zu verbessern, muß Neuwirth von Jahr zu Jahr eine neue Bestleistung bringen. Ein riskantes Spiel, wenn man bedenkt, wieviel Glück dazugehört, einen guten Marathon zu erwischen.

Nun, in London sah es anfangs sehr gut aus. Zu den guten äußeren Bedingungen erwischte Gottfried auch noch eine gute Gruppe. Bei 13 Meilen lag diese Gruppe ca. 2:30 Minuten hinter der Spitze, in der sich alle Asse – Jones, Spedding, Hutton, Jorgensen und auch Herle – befanden.

Die Läufer hatten, von Greenwich kommend, südlich der Themse eine Schleife von 12 Meilen zurückgelegt,

auf der Tower-Bridge die Themse überquert und mußten nun eine 15-Kilometer-Schleife nördlich der Themse laufen, die sie wieder zur Tower-Bridge zurückbrachte. Der Anfangsteil der Strecke ist leicht abfallend, dann ab der Tower-Bridge wellig und durch das Kopfsteinpflaster sehr anspruchsvoll. Von der Tower-Bridge geht es dann zum Nelson-Denkmal – mit leichter Steigung – und in einer endlos erscheinenden Geraden direkt auf den Buckingham-Palast zu. Die letzten 800 m sind wieder eine Gerade direkt auf die Westminster-Bridge, die noch erklimmen werden muß. Entlang der ganzen Strecke Unmengen von Zuschauern, mit Fähnchen, Transparenten und Plakaten. Die genaue Zahl kann ich nur schätzen – 500.000 oder mehr (???) Die Stimmung war jedenfalls umwerfend – über Anfeuerungen, Ovationen, Begeisterung und Unterstützung konnten sich die 15.000 Läuferinnen und Läufer nicht beklagen.

Ich selbst konnte das Renngeschehen noch einmal bei 24 Meilen beobachten. Hier führte bereits Jones vor Spedding und Herle. Wo war Gottfried? Ich mußte bis 60 zählen, ehe ich ihn „hatte“ – er wirkte sehr müde. Nachdem ich die Zeit hochgerechnet hatte, war klar, daß es zu keiner neuen Bestzeit mehr reichen würde. Er hatte alles gewagt, war ein bravourses Rennen gelaufen, aber das Anfangstempo war im Endeffekt doch zu hoch gewesen – 5 km in 15:35 – 10 km in 31:30 und 25 km unter 1:21 (!).

Den Einlauf konnte ich nicht mit ansehen, die Zuschauer ließen mich nicht mehr bis zur Westminster-Bridge. Es siegte Steve Jones in 2:08:16 – der fünftbesten Leistung aller Zeiten – vor Charles Spedding in 2:08:34 und Alistair Hutton in 2:09:16, der noch Herle abfangen konnte. Dieser lief mit 2:09:23 einen neuen deutschen „Rekord“ und verbesserte die bisherige Bestmarke von Salzmann um 1:58 Minuten. Gottfried landete mit 2:20:58 Stunden am 71. Platz. Als weiterer Österreicher konnte Kurt Wimmer von PSV-Linz mit einer 2:31-er-Zeit neue persönliche Bestleistung erzielen.

Den Männern stahl aber diesmal eine Frau die Show: Ingrid Kristiansen verbesserte die Frauen-Bestleistung auf 2:21:06 Stunden.

Hat es sich ausgezahlt, nach London zu fahren? Auch ohne neue Bestleistung für Gottfried Neuwirth mußten wir nachträglich ja sagen. London ist sicher für jeden Marathon-Läufer eine Reise wert!

Die Berglaufsaison hat an mehreren Schauplätzen begonnen

# Stuhlpfarrer schon voran

Die neue Berglaufsaison hat begonnen. Bisher sind vier Konkurrenzen gelaufen und bereits punktemäßig in Führung der Gesamtwertung der Steirer Helmut Stuhlpfarrer, der den österreichischen Berglauf-Cup bereits im Vorjahr gewinnen konnte. Sein größter Herausforderer müßte an sich der Vorarlberger Berg-Europacupsieger Erich Amann sein, der den Eröffnungslauf dieser Saison in Hohenems am 27. April klar gewann. Sollte sich Amann diesmal mehr auf den ÖLV-Cup konzentrieren, dürfte dieses Duell heuer noch sehr spannend werden.

PETER SCHWARZENPOLLER

Wie werden bei diesem Cup eigentlich die Punkte vergeben? Grundsätzlich gibt es vier Kategorien von Bergläufen, nämlich den Superlauf oder die Läufe der Kategorie A, B und C. Kriterien für die Wertung bilden hier die Anzahl der Teilnehmer, sowie die Beteiligung (international, national oder regional). Zu Beginn der Saison werden die gemeldeten Läufe aus den Erfahrungswerten des Vorjahres in diese Klassen eingeteilt und mit dem Berglauf-Terminkalender bekanntgegeben.

Punkten kann jeder Läufer pro Jahr maximal bei sieben Veranstaltungen. Je zwei Wertungen der Kategorie A, B und C bzw. das Ergebnis eines Superlaufes werden in das Endklassement aufgenommen. Beim Superlauf erhält der Erstplatzierte 50 Punkte, der Zweite +6, der Dritte 43, der Vierte 41, danach 40, 39, 38, ... Bei der Kategorie A werden jeweils zehn Zähler (1. = 40 P, 2. = 36 P), in der Klasse B bereits um 20 Punkte (1. = 30 P, 2. = 26 P) weniger vergeben. 20 Punkte erhält der Sieger eines Laufes der Kategorie C gutgeschrieben. Danach gibt es 18 Zähler für den Zweiten, 16 für den Dritten, sowie 15, 14, 13, ... für die Nächstplatzierten.

Höhepunkte der diesjährigen Berglaufsaison werden sicher der Kitzbühler Hornlauf am 25. August sowie der Jauerling-Lauf sein. Für letzteren – er soll am 26. Oktober nachmittags oder am 27. Oktober vormittags stattfinden – will Veranstalter Kurt Schmid sogar eine Sonderprämie aussetzen, die demjenigen zufallen soll, der den bestehenden Streckenrekord bricht. Mit 42:50 Minuten hat Helmut Stuhlpfarrer im Vorjahr auf der 11-km-Strecke (750 Meter Höhenunterschied) eine Superbestleistung aufgestellt, die auch einem Dietmar Millionig oder



Nummer 1 im ÖLV-Berglaufcup: Helmut Stuhlpfarrer

Foto: Archiv

Erich Amann enorme Schwierigkeiten bereiten müßte.

Abgeschlossen wird der ÖLV-Berglaufcup am 3. November in der Heimat des Cup-Cheforganistors Franz Puckl. Österreichs „Berglaufpapst“ veranstaltet in Going den Astberglauf. Der erste Lauf zum Österreichischen Berglauf-Cup wurde am 27. April in Hohenems ausgetragen. Die Streckenlänge betrug bei dieser Veranstaltung 6,3 Kilometer bei einem Höhenunterschied von 650 Metern. Europameister Erich Amann zeigte sich auf seiner Hausstrecke wieder von seiner besten Seite und siegte überlegen mit neuem Streckenre-

kord. Ausgezeichnet in Form auch der Junior Wolfgang Millinger, der in seiner Altersklasse dominierte. Die Damenklasse beherrschte die nur 37 Kilogramm schwere Silvia Prior aus Deutschland souverän.

Erfreulich die vielen Warenpreise und Pokale, sowie die pünktlich durchgeführte Siegerehrung, bei der zwei Stunden nach dem Rennen bereits die vollständige Ergebnisliste ausgeteilt wurde.

Kaiserwetter am 5. Mai beim vierten Gaisberg Straßenlauf in Salzburg. So kamen dann auch 250 Athleten, die die neun Kilometer lange Gaisbergstraße, wo neben der Laufstrecke noch teilweise der Schnee lag, in Angriff nahmen.

Wie schon so oft vorher war auch an diesem Tag der für den LAC Kainach startende Helmut Stuhlpfarrer nicht zu schlagen. Er siegte in 35:22,38 Minuten mit deutlichem Vorsprung auf Anton Hauser aus Ruhpolding und dem Kitzbühler Hans Margreiter.

Einen überlegenen Sieg gab es auch bei den Damen. Hier setzte sich die Lokalmatadorin Monika Frisch vor der Deutschen Josefine Ettenhuber und Rita Zaumer aus Zirl durch.

Vom dem für 11. Mai im Rahmen des ÖLV-Berglaufcups angesetzten Kainacher Berg-Halbmarathon erhielt MARATHON leider keinerlei Informationen. Helmut Stuhlpfarrer war jedenfalls an diesem Tag nicht in seiner steirischen Heimat unterwegs, sondern gewann den Lauf auf den Schafberg bei St. Wolfgang (der nicht zum ÖLV-Cup zählte) vor zwei interessanten Konkurrenten aus anderen Lagern: Zweiter wurde der Skilangläufer Josef Hones, an dritter Stelle landete der Orientierungsläufer Georg Gittmaier.

117 Läufer kamen am 18. Mai zum Kelchalm-Lauf nach Aurach. Dabei wurden durch die hohen sommerlichen Temperaturen (Startzeit um 14 Uhr, die letzten Kilometer kein Schatten) große Anforderungen an die Athleten gestellt. Auf der 5,5 Kilometer langen, 600 Höhenmeter aufweisenden Strecke war Helmut Stuhlpfarrer der Konkurrenz klar überlegen. So siegte er auch in neuer Rekordzeit von 23:08,09 Minuten mit klarem Vorsprung auf den Villacher Ewald Ogris und Florian Stern aus Kitzbühel.

Im Ziel 19 Sekunden voran lag die Siegerin der Damenklasse, Andrea Zirknitzer von der Union Salzburg. Ihre Zeit betrug 32:58,38 Minuten. Dahinter dann Doris Bauhofer aus Saalfelden und Verena Lechner (Kitzbühel).

Laufend notiert

Eine gute Idee wird derzeit in **Graz** und **Klagenfurt** in die Tat umgesetzt. Der ATSE Graz unter der Leitung von Hubert König und der KLC unter Mag. Rainer Soos führen regelmäßige Lauf-Treffs durch. Dabei wird nicht nur miteinander gelaufen, sondern auch auf medizinische Probleme und lauftechnische Belange eingegangen, sowie Fahrten zu diversen Volksläufen organisiert. Die Teilnahme ist bei beiden Veranstaltungen kostenlos. In Graz wird dieser Treff zweimal pro Woche durchgeführt. Jeweils Dienstag und Donnerstag um 19 Uhr (auch an Feiertagen) trifft man sich im Eggenberger Stadion. Ständig dabei der beste steirische Mittelstreckenläufer, Karl Blaha, sowie einmal wöchentlich ein weiterer österreichischer Spitzenathlet. In Klagenfurt ist jeden Mittwoch um 18 Uhr Treffpunkt im Stadion. Umkleide- und Duschmöglichkeiten sind in beiden Fällen vorhanden.

-pS-

18. April, **Wien-Donauinsel**: großes Finale im GOL-Cup, dieser verdienstvollen Einführung eines Kombinationsbewerbes von Geländelauf, Orientierungslauf und Skilanglauf durch Wien-Sport/SV Donaustadt. Der GOL-Cup bringt vor allem viele Schüler auf die Beine. Beim abschließenden Geländelauf siegte in der Offenen Klasse Franz Krainz vor Cup-Gesamtsieger Alfred Schordan. Von den Schülern verrieteten viele großes Talent, besonders Max Edelbacher (RG Wien 16).

-ski

105 Teilnehmer kamen am **1. Mai** zum Straßenlauf nach **Regau**. Schüler, Jugendliche und Damen hatten bei dieser Veranstaltung 1.700 m zu laufen, während die Männer die fünffache Distanz zu bewältigen hatten. Dabei siegte erneut die oberösterreichische Nummer eins auf den längeren Laufstrecken, Hubert Haas von LCA doubrava. Er benötigte für die 8,5 Kilometer lange Strecke 27:38 Minuten. Zweiter wurde mit acht Sekunden Rückstand der Braunauer Josef Kücher, an dritter Stelle Anton Rieger (PSV Linz), 45 Sekunden zurück. Bei den Damen ging der Sieg an Stefanie Gelmaier von der Union Gampern.

-pS-

Herrlicher Sonnenschein, ca. 800 Teilnehmer und einige tausend Zuschauer, das waren die äußeren Begleitumstände des **1. Innsbrucker Innenstadtlafes am 5. Mai**, für den der LAC Innsbruck unter der Leitung von Reg.-Rat Ferdinand Gold verantwortlich zeichnete. Doch nicht nur die äußeren Bedingungen, sondern auch

das Starterfeld versprachen ein großes Rennen.

Der Start erfolgte beim Tiroler Landestheater, drei Runden zu je zwei Kilometer waren zu bewältigen. Von Beginn weg dominierten der Lokalmatador Gerhard Hartmann (SV Reutte) und der Schwächter Robert Nemeth, sie setzten sich gleich vom Feld ab. Von einem begeisterten Innsbrucker Sportpublikum angefeuert, führte nach der ersten Runde Hartmann vor Nemeth, nach der zweiten Runde lag dann Nemeth an der Spitze. Als sich auch in der letzten Runde keiner von beiden entscheidend absetzen konnte, fiel die Entscheidung im Endspurt. Hartmann siegte letztlich mit nur 19 Hundertstel Vorsprung auf Robert Nemeth. Als Dritter kam dann Wolfgang Konrad ins Ziel.

Großartig auch die Teilnehmerfelder in den Schüler- und Jugendklassen, die zwei Kilometer, also eine Runde zu bewältigen hatten. Hier gab es erfreuliche Siege bei den Schülern durch den Tiroler Nachwuchs. Bei den Mädchen siegte die Österreichische Schüler-Crosslaufmeisterin Andrea Jäger (TS Wörgl), bei den Burschen blieb Bernd Mattersberger (LCT Innsbruck) siegreich.

FRANZ STOCKKLAUSNER

Der KLC zeichnete für den 1. Lendkanal-Halbmarathon in **Klagenfurt am 12. Mai** verantwortlich. Den Tagessieg sicherte sich in überlegener Manier Peter Miklantz (ASKÖ Villach). Mit seinen 42 „Lenzen“ ist seine Siegerzeit von 1:12,24 wohl mehr als beachtlich: „Ich glaube, ich habe bewiesen, daß auch ein „alter Herr“ noch zu guten Leistungen instande ist!“ Jugoslawien war mit einer starken Mannschaft vertreten, welche die Plätze zwei bis sechs belegten. Nur Norbert Domnik (KAC) gelang es mit seinem 3. Platz, die Jugo-Phalanx zu durchbrechen.

Eine nette Geste des Veranstalters anläßlich des Muttertages: die Damen mußten kein Nenngeld bezahlen. Erwähnenswert ist noch die famose Leistung des 65 Jahre jungen Max Steinhäuser (Union Lienz), der mit 1:25,54 noch den 15. Gesamtrang erreichte.

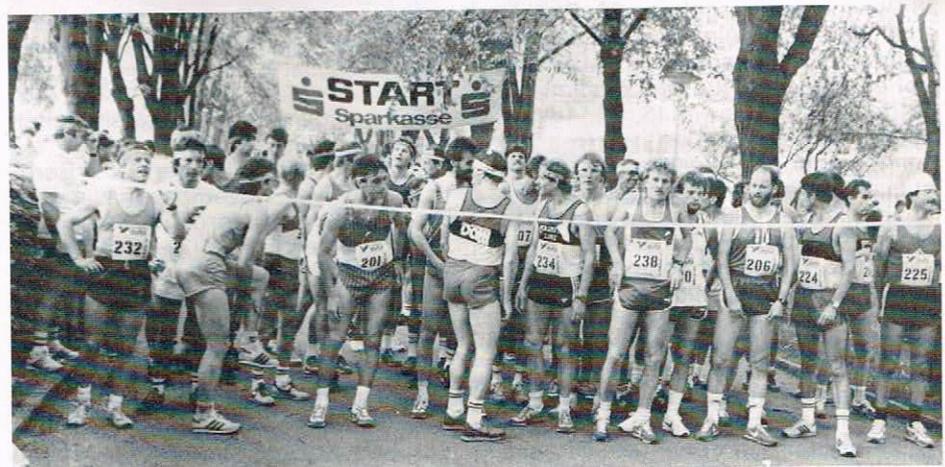
J. B.

Hausherrensieg beim **2. Wolfsberger Stadtlaf am 15. Mai**. Peter Schatz (LAC Wolfsberg) verbesserte seinen Streckenrekord für den 10,5 km-Rundkurs auf gute 34:29,25. Sein Vorsprung von 39 Sekunden auf den zweitplatzierten Jugoslawen hätte höher ausfallen können, doch wollte er sich wegen der nahenden österreichischen Meisterschaft über 10.000 m nicht voll verausgaben. Spannender verlief der Kampf um den dritten Platz, den sich schließlich dank des stärkeren Endspurts Ralf Rader (ATV Feldkirchen) vor dem unverwundlichen Peter Miklantz (ASKÖ Villach) sicherte. Trotz des außergewöhnlichen Starttermins, Mittwoch um 18.30 Uhr, konnte Organisator Mag. Wolfgang Konrad über 200 Teilnehmer begrüßen.

J. B.

Schwache Starterfelder heuer beim traditionellen Stadtlaf in **Horn am 15. Mai**. Nicht einmal hundert Läufer gingen an den Start. Hauptgrund war sicherlich der ungünstige Termin, drei Tage vor der Österreichischen 10.000-m-Meisterschaft in Graz. So wurde der Lauf eine klare Angelegenheit für den Tiroler Wolfgang Konrad, der vor Hannes Gruber (Schwechat) und dessen Vereinskollegen Wilhelm Böhm ins Ziel kam. Bei den Damen siegte die Wiener Cricket-Läuferin Susanne Undeutsch, die die zehn Kilometer in 41:38 Minuten bewältigte. Zweite wurde hier Gabriele Majer. Dritte Martina Schoderböck.

-pS-



Die Halbmarathonläufer in Bad Schallerbach, mit Nr. 201 der spätere Sieger Franz Gattermann

Foto: Archiv

48 Halbmarathonläufer und 74 Teilnehmer am Volkslauf kamen zum diesjährigen Kurortlauf **Bad Schallerbach - Gallspach am 16. Mai**.

Hervorragend bei dieser Veranstaltung die ausgezeichneten Duschmöglichkeiten im Gallspacher Freibad, sowie der gut funktionierende Bekleidungs-transport vom Start in Bad Schallerbach ins Ziel nach Gallspach. Wie im Vorjahr gewann auch heuer wieder der Skilangläufer Franz Gattermann diesen Halbmarathon in einer Zeit von 1:16:16,93 Stunden. Bei den Volksläufern siegte Anton Rieger vom PSV Linz.

-pS-

Der zum New-Balance-Cup zählende und von Cricket organisierte **Schuh-Ski-Praterlauf** am 18. Mai sah Wolfgang Konrad in einer Doppelfunktion: Als Mitveranstalter entschloß er sich kurz vor dem Start des 25 km-Bewerbes als 132. Teilnehmer selbst mitzu- und bestimmte auch auf dem 6,25 km-Rundkurs das Renngeschehen. Bei ziemlich schwülem Wetter gewann Konrad schließlich in 1:28:12 vor Martin Köhler (SVS Schwechat) und Gustav Undeutsch (Cricket). Bei den Damen war Gabriele Majer in 1:54:58 vor Paula Wahl (1:59:32) erfolgreich.

Als „kurze Alternative“ zum 25 km-Lauf wurde auch eine Startmöglichkeit über 6 km angeboten, und die Teilnehmerzahl von 112 zeigt, daß gerade bei langen Strecken eine zusätzliche „Kurze“ für Erfolg einer Veranstaltung sehr wichtig sein kann. In diesem Rennen lieferte der Cricketer Harald Bärenthaler eine Bombenüberraschung, als er zur Halbzeit den höher eingeschätzten Jozsef Stando (Wildschek) durch plötzliche Tempoerhöhung außer Tritt brachte und dieser infolge Seitenstechens aufgeben mußte. Der Sieg Bärenthalers ist also bemerkenswerter, als er zwei Tage zuvor den 25 km-INFOSA-Lauf in Zeltweg (ex aequo mit dem Tiroler Erwin Horn) gewonnen hatte und ihn im letzten Winter eine Verletzung zu einer fast viermonatigen Trainingspause zwang! Auch den Namen des Zweiten, Erwin Halpern aus Mödling, wird man sich merken müssen.

HANS BLUTSCH

Am Sonntag, dem **19. 5.** fand in **Oberdorf** der 2. Lauf zum bgl. Straßenlaufcup statt. 180 Teilnehmer hatten sich zu diesem Straßenlauf über zehn Kilometer eingefunden. Gleich vorweg, es war eine gelungene Veranstaltung, bei der einfach alles klappte und es gab herrliche Preise für die besten Teilnehmer. Zudem hatte auch noch der Wettergott sein Einsehen und bescherte strahlendes Wetter. In der Allgemeinen Klasse setzte sich der Favorit, Franz Innerkofler (ULC Oberwart), klar durch und siegte in der neuen Streckenrekordzeit von

32,00 Minuten. Damit verwies er Rudolf Peer (LCC Wien) in 32,30 und Siegfried Prader (SV D.-Kaltenbrunn) in 33,57 ganz klar auf die weiteren Plätze.

Bei den Jugendlichen siegte der Lokalmatador Manfred Radostits aus Oberdorf (ULC Hirtenberg). Schnellste bei den Damen war die Cricketerin Margit Waldbrunner. Auch Evergreen Adolf Gruber war am Start und gewann die Veteranenklasse in 42,45. Ältester Teilnehmer war Johann Strobl (SC Liezen) – Jahrgang 1907!!! In der Zwischenwertung (Allg. Kl.) des Straßenlaufcups führt nun Innerkofler überlegen mit 24 P., vor Prader mit 15 P. und Peer sowie Leopold (Mannersdorf) mit 10 Punkten. Der dritte und letzte Lauf des Straßenlaufcups findet am 15. 9. in Heiligenkreuz (Halbmarathon) statt.

S. P.

Am Pfingstsonntag, dem **25. Mai**, veranstaltete der TV Fürstenfeld seinen Marathon „**Rund um Fürstenfeld**“. Bei sommerlichen Temperaturen waren knapp über 30 Läufer bei dieser Härteprüfung am Start. Auf dieser schönen Strecke, die auch einige Kilometer durch den Wald führt, gab es schließlich einen klaren Sieg durch den Wiener Heinz Kemminger in 2:54,10 Stunden. Hervorragend lief der erst 14jährige Grazer Thomas Rauch, der in 3:14,22 den siebenten Platz belegte.

Beim Halbmarathon, mit knapp 40 Startern, gab es ein sportlich hochstehendes Duell zwischen Konrad Hahn (Post SV Graz) und Siegfried Prader (SV D.-Kaltenbrunn). Vom Start weg liefen sie Schulter an Schulter und enteilten bald dem übrigen Feld. Keinem der beiden gelang es, sich entscheidend abzusetzen, und so kamen sie schließlich zeitgleich ins Ziel. Mit der Zeit von 1:17,01 Stunden teilten sich Hahn und Prader letztendlich den ersten Platz.

Auch hier gab es eine großartige Leistung eines Jugendlichen. Der elfjährige Grazer Georg Rauch legte die Strecke in 1:30,39 zurück.

S. P.

Neuen Teilnehmerrekord mit 242 Startern meldete Kurt Schnied beim **Kremser 10 km-Pfingststadtlaf**. Wenn auch absolute Spitzenläufer fehlten, war dafür das „Stammpubli-

**MARATHON erbittet von Österreichern, die im Ausland laufen, Meldungen über Bestenlistenreife Zeiten im Marathonlauf, 25-km-Lauf (Herren) und 15-km-Lauf (Damen). Bitte direkt an: Redaktion MARATHON, Girzenbergg. 5, 1130 Wien.**

kum“ zahlreich erschienen. So wurden vor dem Start Rudi Peer jun. (LCC Wien) und Erich Stelmüller (ULC Linz) als Favoriten gehandelt, wobei Stelmüller nach seiner Krankheit im Vorjahr bald wieder Anschluß an frühere Leistungen gefunden haben dürfte. Dies zeigte er auch eindrucksvoll im Rennen: Peer – vielleicht machte ihm auch die Hitze mehr zu schaffen – konnte nur bis zur Hälfte Stelmüllers Tempo halten und war dann nur mehr bedacht, den zweiten Platz zu verteidigen.

An frühere Zeiten ließ der sehenswerte Endspurt Helmut Richters erinnern, womit er knapp vor dem Ziel noch den Linzer Bauer und Kloimwieder (LCA Amstetten) überholte und in der Klasse M40 hinter Sinzinger und Kamper (Amateure Steyr) den dritten Rang belegte. Bei den Damen gab es hingegen eine unerwartete Siegerin: Hannelore Himmelbauer (Polizei Linz), 7. der ÖMS im Straßenlauf, konnte Monika Frisch (5. der ÖMS) um 5 und Esther Petridis um 34 Sekunden distanzieren.

H. B.



## Ganz neu: Atomic-Räder.

Atomic-Fahrräder sind die logische Konsequenz der Nummer 1 beim Skifahren. Für alle, die im Winter perfekt auf dem Ski stehen, gibt's im Sommer ein perfektes Fahrrad – das Atomic-Fahrrad.

Spitzenmodell ist die gelbe Rennmaschine von Atomic. Das typische Spitzenprodukt für Rennfahrer und anspruchsvolle Hobbyfahrer. Das richtige Sportgerät für die Zeit zwischen dem Skifahren.

Ausgestattet mit Spitzenmaterial wie Campagnolo, Victory Corsa, 3ttt und Regina-Teilen. Rahmenhöhe von 49 bis 63 cm, 27-Zoll-Laufräder, 12-Gang-Schaltung.

Neben der gelben Rennmaschine gibt's auch Rennsporträder für Damen, Herren und Jugendliche, die einmal ein richtiges, sportliches Fahrrad besitzen wollen.

Für alle „Über-Stock-und-Stein-Fahrer“ gibt's Atomic-BMX-Räder – superleicht, stabil und langlebig.

Dazu gehört natürlich die Atomic-Radkleidung: hübsch, rasant und perfekt verarbeitet. Aus erstklassigen Materialien.

Atomic-Radtrikot, eine „glänzende Hose mit Lederbesatz und Atomic-Sturzring“.

Für alle Atomic-Produkte gilt: höchste Präzision bis ins kleinste Detail.

Atomic-Räder gibt's exklusiv in den INTER-SPORT-Radshops in Österreich.

*Neu!*  
**ATOMIC-RÄDER**  
Perfektion bis ins Detail

## Marathon-Splitter

## Erfreuliche Briefe

Zwei erfreuliche Marathon-Resultate aus München (28. April) wurden uns noch vor dem Eintreffen der offiziellen Ergebnisliste mitgeteilt. Der Braunauer Rudolf Paulusberger (Jahrgang 1933) schaffte in seiner Altersklasse mit einer Zeit von 2:47:03 Stunden den zweiten Rang. Siegerin der W40 wurde in München die Linzerin Gundi König in der hervorragenden neuen persönlichen Bestzeit von 3:08:20. Gundi König vergaß auch nicht, in ihrem Brief die Dritte der W40, die Salzburgerin Helga Überbacher, zu erwähnen, die sich auf 3:13:43 steigerte. -ski

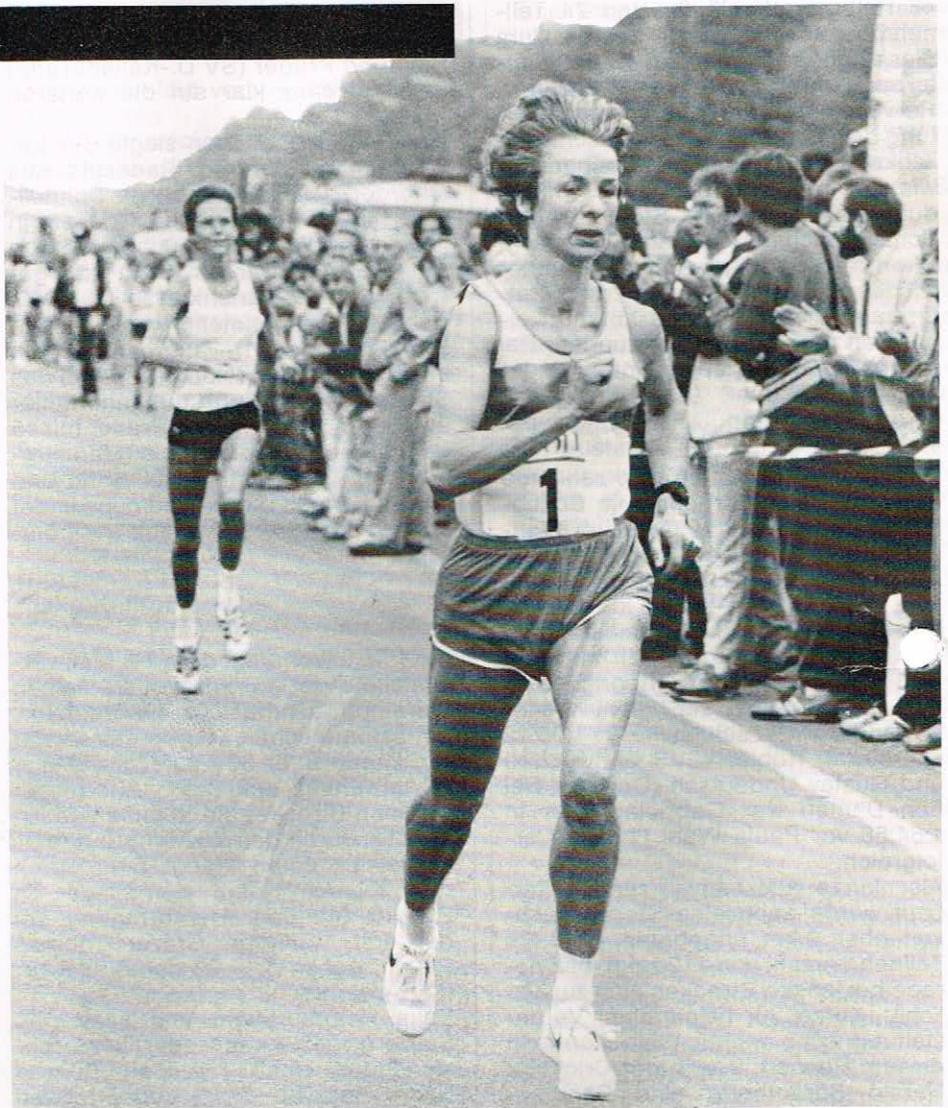
## Zürich: Fast nur Schweizer

Vier Wochen nach dem 2. Wien-Marathon fand am 28. April der „2. Zürich-Marathon“ statt. Ein Vergleich mit Wien liegt nahe, hinkt aber aus einigen Gründen: Hatten die Wiener mit dem Wetter Glück, so erfolgte in der Schweiz der Start bei minus ein Grad und Schneefall. Außerdem stellten andere Stadtmarathons am gleichen Tag (München, Bremen) eine gewisse Konkurrenz für Zürich dar. Und schließlich boten die Züricher gleichzeitig einen gewerteten Halbmarathon an.

Die Zahlen aber sprechen für Wien: 1969 Marathoner in der Wertung (in Zürich 1688), Gerhard Hartmanns Siegerzeit von 2:14:59 (in Zürich gewann der Schweizer Werner Meier in 2:16:33), Elene Zuchlos (SU) Damenbestzeit von 2:39:01 (gegenüber 2:44:11 von Genoveva Eichenmann/CH in Zürich). Eindeutig stärker als in Zürich war in Wien auch die ausländische Beteiligung, dagegen war – von der Siegerzeit abgesehen – das Niveau der Schweizer Läufer in Zürich ungleich höher als das der österreichischen Teilnehmer in Wien.

## Paris: Boxberger nähert sich 2:10

Im Vorjahr hatte sich der französische Marathoner Jacky Boxberger bei seinem „Heim-Marathon“ noch dem Djibuti-Läufer Salah – heuer immerhin Sieger des 1. Marathon-Weltcups in Hiroshima – um eine Sekunde geschlagen geben müssen, aber dieses Jahr schlug Boxberger zu: Mit neuer persönlicher Bestzeit von 2:10:49 gewann er am 11. Mai den Paris-Marathon überlegen vor dem Italiener Pimazzoni (2:16:13). Imponierte auch das große Teilnehmerfeld – 7730 Läufer wurden klassiert –, so war die Siegerzeit bei den Damen vergleichsweise schwach: Maureen Hurts (GB) gewann in 2:43:30 Stunden. ski



## Steffny vor Makanya in Frankfurt

8000 Läufer waren heuer heim Höchst-Marathon am 19. Mai in Frankfurt am Start. Bereits zum fünften Mal wurde diese Veranstaltung ausgetragen und galt diesmal gleichzeitig als bundesdeutsche Meisterschaft. 500.000 Zuschauer entlang der Strecke ließen diesen Marathon zu einem wahren Fest werden. Nach vier Ausländersiegen gab es heuer den ersten deutschen Sieg in Frankfurt. Nach einem lange Zeit überaus verhaltenen, ganz auf den deutschen Titel ausgerichteten Rennen, steigerte sich der Freiburger Herbert Steffny im Finish in einen wahren Laufrasch, sodaß er den bis zum 41. Kilometer führenden Tansanier John Makanya, der bereits bis zu 40 Sekunden voran gelegen war, auf dem letzten Kilometer noch um 19 Sekunden distanzieren konnte. Ein großer Sieg des Diplom-Biologen, der erst vor fünf Wochen beim Marathon-Weltcup in Hiroshima mit seinem 14. Platz in 2:11:49 Stunden für Aufsehen gesorgt hatte. Seine Siegerzeit in Frankfurt betrug 2:12:12 Stunden. Nicht gut erging es Österreichs Ver-

treter Gottfried Neuwirth. Unter dem Druck, eine gute Zeit laufen zu müssen, um im Leistungsmodell des Bundesheeres bleiben zu können, lief er nach dem London-Marathon im April innerhalb von vier Wochen seinen zweiten Marathon. „Als ich merkte, daß ich von London her noch zu müde war und eher mäßige Durchgangszeiten hatte, schaltete ich im Unterbewußtsein bereits zurück. Ich wollte dann nur noch durchlaufen!“ meinte ein sichtlich angeschlagener Neuwirth nach dem Rennen. Er wurde mit einer Endzeit von 2:25:15 Stunden am 56. Rang gereiht. Hervorragend die Leistungen bei den Damen. Die Holländerin Carla Beurkens gewann in ausgezeichneten 2:28:37 Stunden. Bei den eher schlechten äußeren Bedingungen eine Weltklassezeit. Am zweiten Platz landete die Darmstädterin Charlotte Teske, die in den letzten drei Jahren in Frankfurt erfolgreich war. Ihre Zeit betrug 2:32:38 Stunden. Überraschend der dritte Rang von Susi Riermeier, die 2:34:10 Stunden lief. -pS-

Dem Mondsee-Halbmarathon fehlte nur eines: starke heimische Läufer

# Zu Gast bei Hartmann II

Der Name Hartmann hat unter Österreichs Läufern einen guten Klang. Hartmann I ist natürlich Marathon-Champion Gerhard Hartmann, der sich momentan auf die Bahnsaison konzentriert. Wer Hartmann II ist, darüber könnte man streiten. Für diesmal wollen wir den Mondseer Läufer und Laufveranstalter Roland Hartmann so nennen, ohne zu verschweigen, daß auch der Wiener Bergläufer und Organisator des Anningerlaufes, Paul Hartmann, ein gewisses Anrecht auf diesen Titel hätte.

Von HEINER BOBERSKI

Mondsee, am gleichnamigen See und an der Autobahn gelegen, hat sich in den letzten Jahren zu einem der nun schon recht zahlreichen österreichischen Laufzentren entwickelt, die sich international sehen lassen können. So ziehen die Höhepunkte der Mondseer Laufsaison, der Halbmarathon Anfang Juni und der „Altjahrslauf“ Ende Dezember immer mehr Läufer aus dem In- und Ausland an, die gerne Gast bei Roland Hartmann und der eine perfekte Organisation garantierenden Union Mondsee sind.

Am 2. Juni war es heuer wieder soweit. Bei strahlendem Sommerwetter (vielleicht ein bißchen zu heiß und ein bißchen zu windig) standen über 600 Läuferinnen und Läufer (von denen 596 in die sehr schnell erstellte Ergebnisliste kamen) am Start auf dem malerischen Mondseer Hauptplatz, um den 4. internationalen Halbmarathon in Angriff zu nehmen. Mit dieser Teilnehmerzahl zählt dieser Lauf zweifellos zu den größten derartigen Veranstaltungen mit Wertung in Österreich. Leider glänzten die stärksten oberösterreichischen Läufer (Hubert Haas, Ludwig Ratzenböck, Franz Gattermann) durch Abwesenheit.

So setzten sich auf der großteils asphaltierten, nicht ganz ebenen (aber auch keine besonderen Steigungen aufweisenden) Strecke die Gäste aus dem Ausland durch. Nach 1,5 km verließ man die Hauptstraße, und bei km 4, knapp nach einer der gut verteilten Labestellen, begann der entscheidende, landschaftlich sehr schöne, Streckenabschnitt in Form einer 13-km-Schleife. Danach kehrte man wieder zu dieser Labestelle zurück und hatte nun die ersten vier Kilometer nochmals in umgekehrter Richtung zurückzulegen. Feuerten schon auf anderen Streckenabschnitten Zuschauer die Läufer aufmunternd an, so wurde man auf den letzten 300 Meter vom Beifall geradezu ins Ziel getragen.

Nicht zu schlagen war an diesem Tag der Schweizer Langstreckenspezialist Martin Kuster, der in der beachtlichen Zeit von 1:06:03 ins Ziel kam. Der hoch eingeschätzte Deutsche Franz Hornberger, der jüngst durch gute Marathon-Resultate in Hiroshima und Frankfurt hatte aufhorchen lassen, folgte mit 1:06:31 auf Rang zwei und gewann die M-30-Wertung. Ihm lag nach eigenen Worten der Frankfurt-Marathon vom 19. Mai noch ein wenig in den Beinen.

Auf die Müdigkeit nach dem Frankfurt-Marathon führte auch Marathonmeisterin Monika Naskau (Union Salzburg) ihre erste Niederlage gegen die junge Monika Frisch (ÖTB Salzburg) zurück, die in beachtlichen 1:24:11 persönliche Bestzeit erzielte. In dieses Duell der beiden Salzburger Monikas griff diesmal mit Erfolg die Braunauerin Ida Hellwagner (1:26:26) ein, die Naskau (1:26:38) noch auf den dritten Gesamtrang verwies. Für alle drei gab es aber Klassensiege. Sonst war ja für Österreich an diesem stimmungsvollen Tag wenig zu holen: Otto Aistleitner (ULC Linz) wurde in 1:10:39 Zehnter der Gesamtwertung,



Monika Frisch in Zielnähe

Alois Schoissengeier in 1:10:54 Dreizehnter. Es würde sich für die heimische Laufelite sicher auszahlen, den Mondseer Lauf in ihre Wettkampfplanung einzubeziehen – oder gehen unsere Asse den dort laufenden starken Ausländern bewußt aus dem Weg? Es zählt sich ja auch aus anderen Gründen aus, nach Mondsee zu kommen. Für Freunde der Kultur sollten das ehemalige Stift mit der sehenswerten Stiftskirche und ein Heimatmuseum wie das „Mondseer Rauchhaus“, das Läufern am Nachmittag kostenlos offenstand, Anziehungspunkte sein. Und Freunde des Wassersportes (von Schwimmen, über Segeln bis zum Wasserskifahren) kommen natürlich auch auf ihre Rechnung.

Wer Vollwertkost schätzt, ist beim Wirt vom „Weißen Rössel“, Franz Wedl, in besten Händen. Wedl, der kürzlich in Rotterdam mit 2:46:26 persönliche Marathonbestzeit lief, hat eine ganze Gaststubenecke mit Lauf-Bildern geschmückt. Der M60-Sieger von Rotterdam (siehe „Läufer wie du und ich“), Mathias Strobl aus der Mondseegemeinde Innerschwand, beendete den Halbmarathon übrigens als Zweiter seiner Altersklasse in 1:30:11.

In dieser Altersklasse konnte Österreich am verregneten Nachmittag bei der Siegerehrung im Mondseer Theatersaal (der Regen hatte glücklicherweise erst nach dem Rennen begonnen) den einzigen Herrnsieger feiern: Karl Atzenhofer (Umdasch Amstetten) war mit 1:26:14 eindrucksvoll Erster der M60 geworden.

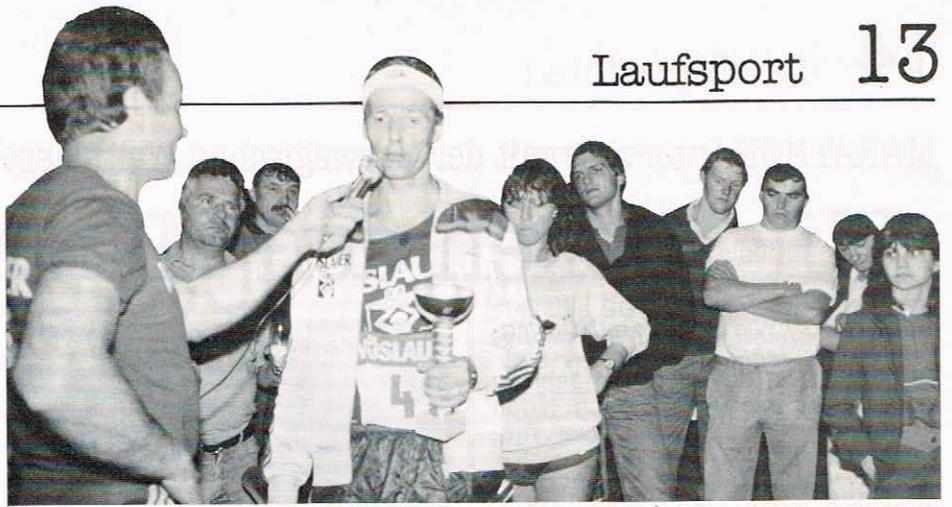
Lauforganisator Roland Hartmann, selbst ein Unter-drei-Stunden-Marathoner, gewann an diesem Tag, ohne zu laufen: viele zufriedene Läufer, die gerne wieder in Mondsee zu Gast sein werden.



Punkt 10 Uhr starteten über 600 Läufer

Fotos: E. Boberski

Den österreichischen Meistertitel über 100 Kilometer holt sich auch in diesem Jahr der Hartberger Hans Schellnast. Am Freitag, 17. Mai 1985, verteidigt er beim **2. Internationalen Aichfeld-Murboden-Marsch und -Lauf** in Knittelfeld seinen Titel erfolgreich und siegt mit einer Zeit von 7:23:15 Stunden vor dem Zeltweger Josef Geyer mit 8:04:15 Stunden und Rudolf Klien, Hohenems, mit 8:09:00 Stunden. Bei den Damen gewinnt auf dieser Distanz die Wienerin Maria Hermann mit 12:30:52 Stunden vor Christina Hacker, Bad Vöslau, mit 13:27:45 Stunden. Die Knittelfelderin



Zielankunft in Rust: Adolf Kröpfl, Christina Hacker

Foto: Halletz

100-km-Meisterschaft, Montecuccoli-Marsch und Austria-Cross

Von JUTTA POPP

# Ultra-Läufer auf Extra-Touren

Marie Zandler wird mit 17:45:29 Stunden auf dem schwierigen Kurs Dritte.

Das Feld der 179 50-Kilometer-Startler führt bei den Herren Herbert Kropf aus Judenburg an. Seine Zeit: 3:27:17 Stunden. Hans Schellnast wird auf dieser Distanz mit 3:29:53 Stunden Zweiter vor Franz Gruber, Linz, der mit 3:30:56 Stunden den dritten Rang erreicht. Erfolgreich bei den Damen über 50 Kilometer ist Christina Hacker mit 5:22:28 Stunden vor Maria Hermann mit 5:26:41 Stunden und Margarethe Windbichler, Wien, mit 6:16:12 Stunden.

Am Pfingstsonntag, dem 26. Mai 1985, fand heuer zum ersten Mal der **Internationale Montecuccoli-Marsch und -Lauf** über 50 und 20 Kilometer statt. „Wir schwimmen zwar auf der Gisingwelle, aber die Teilnehmerzahl ist enttäuschend“, sagt einer der Organisatoren des vom HSV-Güssing, Sektion Wandern und Leistungsmarsch, veranstalteten Laufes. Viele regionale Veranstaltungen und der Marathon in Fürstenfeld, der zum gleichen Zeitpunkt ausgetragen wird, sind eine große Konkurrenz.

Erwartungsgemäß holt sich der Favorit in Güssing, Richard Schuh, mit 4:31:39 Stunden den Sieg. Rudolf Edler wird mit 4:33:41 Stunden Zweiter vor Franz Kuttner, der mit 4:41:05 Stunden den dritten Rang belegt. Die frischgebackene österreichische Meisterin über 100 Kilometer, Maria Hermann, siegt bei den Damen mit 6:39:02 Stunden. Zweite wird Renate Zirps mit 7:25:05 Stunden.

Um mehr Hobbysportler anzulocken, planen die Organisatoren, im nächsten Jahr zusätzlich eine 10-Kilometer-Strecke auszuschreiben. Schon Feldherr Montecuccoli, der Namenspatron der Veranstaltung, hat hier im Burgenland einen Sieg errungen.

Karl-Heinz Beetz, Franz Kirchner, Adolf Kröpfl, Wolfgang Langsenlehner, Gustav Mach, Stefan Mayer, Walter Nemecek, Hans Orlik und Heinz-Günter Schmidt haben es 1985 versucht, gelungen ist es keinem. Der **3. Rank-Xerox-Austria-Cross** endete am Sonntag, 2. Juni 1985, ohne Gesamtsieger. Doch allein der Versuch, dieses über 749 Kilometer längste und sicher auch schwerste Rennen Österreichs in Angriff zu nehmen, verdient Anerkennung.

Während am Pfingstsonntag das Römerfest anlässlich des Jubiläums „2000 Jahre Bregenz“ noch voll im Gange ist, gibt der Bürgermeister der Stadt um 9.00 Uhr den Startschuß zum Lauf quer durch Österreich. Sieben schwere Tage warten auf Läufer und Organisatoren. In den österreichischen Bergen bleiben vorerst die Deutschen Favoriten. Die erste Etappe, die von Bregenz über den Hochtannberg, Flexenpaß und Arlberg nach St. Anton führt, gewinnt der 48jährige Heinz-Günter Schmidt in 10:13 Stunden überlegen. Seine Berliner Laufkollegen Stefan Mayer (37) und Karl-Heinz Beetz (33) liegen im Ziel mit 11:30 Stunden bereits über eine Stunde zurück.

„Ich kann nichts dafür, daß die anderen so langsam laufen“, erklärt „Pokalschmidt“ dem begeistertsten Publikum im Etappenziel. Von Musik aus seinem „Walkman“ beflügelt, liegt er auch nach der zweiten Etappe in Wattens (nach 222 Kilometern) mit einer Gesamtzeit von 26:03 Stunden noch klar in Führung.

Die Austria-Cross-Strecke ist dennoch anspruchsvoller als erwartet, das Läuferfeld bald reduziert. Und neben schweren Anstiegen – es sind insgesamt 4.300 Höhenmeter zu bewältigen – tut die Hitze ihr übriges. Nach der 3. Etappe ist nach 327 Kilometern in Leogang nur noch Hans Orlik im Hauptbewerb. Der 41jährige Wiener

ist bereits zum zweiten Mal dabei und läßt sich auch durch Wolkenbrüche und Hagel nicht einschüchtern. Insgesamt legt er 549 Kilometer zurück und siegt damit in der Gesamtkilometerwertung vor Gustav Mach (393 km) und Adolf Kröpfl (299 km).

Als endlich kühles Laufwetter einsetzt, ist der Austria-Cross zum Etappenrennen geworden. Etappensieger im Rahmenbewerb werden auf der 3. Etappe von Wattens bis Leogang (105 km) Christian Gapp, Tirol, mit 15:50 Stunden, auf der 4. Etappe von Leogang bis Radstadt (88 km) Gustav Mach, Wien, mit 12:12 Stunden, auf der 5. Etappe von Radstadt nach Hief-lau (112 km) Adolf Kröpfl, Tirol, mit 14:30 Stunden, auf der 6. Etappe von Hief-lau nach St. Aegyd am Neuwalde (105 km) Gustav Mach mit 14:28 Stunden und auf der letzten Etappe von St. Aegyd am Neuwalde nach Rust am Neusiedlersee (117 km) Adolf Kröpfl mit 15:57 Stunden.

„Dieses Rennen vergeß' ich nie“, sagt der Biochemiker Stefan Mayer über seine Eindrücke beim Austria-Cross, und für Heinz-Günter Schmidt war der Lauf über den Arlberg so beeindruckend, daß der für seine harten Sprüche bekannte Berliner weinen muß. Für alle war das Rennen Herausforderung und Enttäuschung zugleich.

Doch schöne Erlebnisse bleiben: die herzlichen Empfänge der Bürgermeister und Zuschauer in den Etappenorten, die Anfeuerungen auf der Strecke oder die Begleitung einiger Läufergruppen und nicht zuletzt eine besondere Erinnerung an Österreich. Die Organisatoren (OFILL-Hirtenberg) planen für das nächste Jahr, die Betreuer sind alle wieder mit dabei. Das Ziel der Läufer ist groß: Mit Edgar Pattermann (1983) und Stefan Schlett (1984) sind zwei Austria-Cross-Sieger noch ungeschlagen. Wird es 1986 einen neuen Sieger und Rekord geben?

MARATHON-Interview mit der norwegischen Weltklasseläuferin Grete Waitz

# „Wir rücken den Männern näher!“

**MARATHON:** Wie viele Marathons laufen Sie pro Jahr?

**WAITZ:** Es ist natürlich von Jahr zu Jahr unterschiedlich. Da ich jeden Marathon voll laufe, so sind zwei, maximal drei genug.

**MARATHON:** Kjell-Erik Stahl läuft praktisch jeden Monat einen Marathon mit Klassezeiten...

**WAITZ:** Ich kenne Stahl sehr gut, mir ist es aber unerklärlich, wie er das schafft.

**MARATHON:** Wie ist Ihr Trainingsaufbau?

**WAITZ:** Ich laufe im Winter in den Staaten Rennen, somit ist mein Training auf ein Ganzjahrestraining abgestimmt. In wettkampffreien Zeiten laufe ich in der Woche zwischen 160 und 170 km, laufe hin und wieder einen Halbmarathon. Wenn Wettkämpfe auf dem Programm stehen, laufe ich in der Woche vor einem Start nur ca. 130 km, ich stecke also etwas zurück. Ich glaube, der Wettkampf ist das beste Training. In diesem Winter lief ich mehrere 10- und 15-km-Rennen, so war der Trainingsaufbau entsprechend – kürzere aber schnellere Einheiten. Nach einem Rennen ist es sehr wichtig, eine Erholungspause einzuplanen.

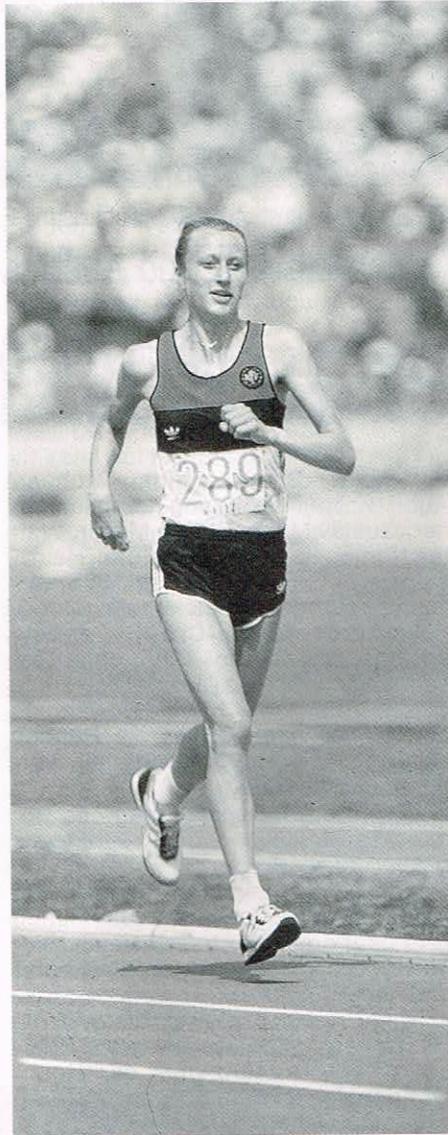
**MARATHON:** Sind Sie auch der Meinung, daß Frauen einmal schneller als Männer Marathon laufen werden?

**WAITZ:** Schön wäre es! Natürlich kenne ich auch die Aussage Dr. van Aakens, daß Frauen die besseren körperlichen Voraussetzungen mitbringen und bei Ausdauerdisziplinen den Männern überlegen sind. Ich glaube es aber trotzdem nicht, daß Weltklassenfrauen Weltklassenmänner im Marathon schlagen werden. Allerdings: je länger die Distanz, desto näher werden die Zeiten zusammenrücken.

**MARATHON:** Liefen Sie schon einmal mehr als 42 km im Wettkampf?

**WAITZ:** Nein, ich bevorzuge 10 km- oder 10-Meilen-Rennen, daher kann ich es mir nicht vorstellen, einmal z. B. 100 Meilen zu laufen.

**MARATHON:** Es gibt wenig ausgesprochene Frauenmarathons, daher laufen Sie bei den meisten Marathons



Von den MARATHON-Lesern zur Welt-Laufsportlerin des Jahres 1984 gewählt: Grete Waitz  
Foto: adidas

immer in einem Pulk von Männern, stört Sie das?

**WAITZ:** Manchmal ist es schon sehr störend, besonders in den Staaten, wenn die Leute glauben, ich habe Zeit um Hände zu schütteln oder ein Gespräch mit mir beginnen wollen. Wenn ich in einer Gruppe laufe, die mich weiter bringt, so ist dies o. k. Ich bin es gewöhnt, mit Männern zu laufen, meine täglichen Trainingspartner sind mein Mann und mein Bruder.

**MARATHON:** Unter welchen klimatischen Bedingungen laufen Sie am liebsten?

**WAITZ:** Bei 12° C, ohne Regen, denn nasse Schuhe mag ich nicht. Allerdings habe ich auch die Hitzeschlacht

des Los-Angeles-Marathon gut überstanden.

**MARATHON:** Wie sehen Sie die Zukunft des Frauenmarathons?

**WAITZ:** Die Qualität und die Quantität sind steigend.

**MARATHON:** Wie ernähren Sie sich?

**WAITZ:** Die Pastaparty liebe ich gar nicht, ich bevorzuge Vollwertkost, viel Gemüse, Früchte, wenig Fleisch.

**MARATHON:** Trainieren Sie mehr auf Straßen oder bevorzugen Sie Waldläufe?

**WAITZ:** Ich will nicht im Stadtzentrum von Oslo trainieren, aber meistens laufe ich auf Straßen. Wenn es möglich ist, kombiniere ich es mit Waldstrecken.

**MARATHON:** Welches ist Ihre liebste Marathonstrecke?

**WAITZ:** Auf Grund der besonderen Atmosphäre bin ich gerne beim New-York-Marathon. Ich benötige die Atmosphäre eines Citymarathons, die tausenden Zuseher, die einem mit ihrer Begeisterung weiterpushen.

**MARATHON:** Kürzlich fand in Wien ein Stadtmarathon statt. Können Sie sich vorstellen, in Wien zu starten?

**WAITZ:** Wenn es nicht unbedingt ein Marathon sein muß, würde ich gerne nach Wien kommen.

Mit Grete Waitz sprach Georg Freund.

## Der Grete-Waitz-Steckbrief

Zur Person: Grete Waitz wurde am 1. 10. 1953 in Oslo geboren. Ihr Ehemann Jack ist gleichzeitig auch ihr Trainer.

Sportliche Laufbahn: Ihre erste große feierte Grete Waitz auf den Mittelstrecken. 1974 und 1978 wurde sie EM-Dritte über 1500 m. 1975 lief sie 3000-m-Weltrekord mit 8:46,6 min. Über die 3000 m holte sie sich 1977 den Weltcup, 1979 wurde sie Zweite.

Später konzentrierte sich Grete Waitz dann voll auf den Marathonlauf. Bereits 1978 siegte sie erstmals beim New Yorker Stadtmarathon mit Weltbestzeit, die sie in den nächsten Jahren noch mehrfach verbesserte. Inzwischen legte sie eine großartige Serie hin und steht bereits sechsmal in der New Yorker Siegerliste ganz oben. 1983 wurde sie in Helsinki mit drei Minuten Vorsprung erste Marathon-Weltmeisterin, bei den Olympischen Spielen in Los Angeles holte sie sich 1984 die Silbermedaille.

Auch bei den Cross-Weltmeisterschaften der letzten Jahre war sie die überragende Läuferin: Seit 1978 war sie fünfmal Erste und zweimal Dritte.

G. F.

**MARATHON**  
muß man einfach  
haben

**Jetzt!**  
**abonnieren!**

Zum Tode des IAAF-Ehrenpräsidenten Adriaan Paulen

## „Adriaan ist tot“

Als wir diese Nachricht hörten, ich bin überzeugt, ich spreche im Namen aller Leichtathleten der letzten 35 Jahre, wurden wir still und nachdenklich. Ein Stück von uns selbst ist weg. Seine Persönlichkeit war so stark, weltweit, man kann sie nicht beschreiben. In der internationalen Leichtathletik sagen wir, er hatte eine „solide Ausbildung“. Das heißt: Er war ein guter Athlet und ging dann alle Funktionsstationen durch bis zum Weltpräsidenten. Er wollte das auch immer von allen seinen Mitarbeitern. Sein wirklicher Beruf war Mineningenieur. Er war auch in dieser Sparte ein anerkannter Fachmann.

Von ERIKA STRASSER

„Mr. President“ hatte tiefstes Leichtathletikfachwissen. Bei hitzigen Diskussionen, z. B. über Regelauslegungen, wußte er genau den Grund, warum diese oder jene Regel abgeändert wurde. Regeländerungen kommen meistens durch Proteste bei Großwettkämpfen zustande. Er hatte sie seit 1948 alle im Kopf.

„Mr. Athletics“, sein Spitzname, wurde auf allen Flughäfen der Welt sofort durchgelassen, in jedem Hotel sofort erkannt. Er trug den Namen zu Recht, ich selbst war oft Augenzeuge.

Herr Paulen war auch ein großer Fußballfachmann. Er hatte immer alle Übertragungszeiten im TV von großen Matches im Kopf. Der Empfang konnte noch so wichtig sein, die Regiepersönlichkeiten noch so hoch, kurz vor einer Fußballübertragung lief Mr. President ostentativ durch den Saal in sein Zimmer und wir wußten alle, daß niemand ihn stören durfte.

Die Autoleidenschaft von Adriaan war auch berühmt. Er fuhr einige Male erfolgreich bei der Monte Carlo Rallye mit. Wenn er mit seinem Auto zu Veranstaltungen kam, stellte er den Wagen sofort in die Garage, und es gab dann oft Protokollschwierigkeiten beim Empfang in den verschiedenen Hotels, weil der Herr Präsident mit dem Lift aus der Garage kam und alle Leute beim Haupteingang auf ihn warteten. Über solche Situationen konnte er sich köstlich amüsieren.

Was ich jetzt schreibe, ist eine Vermutung. Er erklärte mir immer, daß man nach einer langen Autoreise (er machte leider nie Pausen) am Ziel sofort aus dem Auto springen müsse, um ein paar Gymnastikübungen zu machen. Laut Bulletin kam er von Monte Carlo (350 Meilen) von einer Council-Sitzung mit dem Auto nach



Adriaan Paulen

Foto: Archiv

Hause und hatte einen Sturz, an dessen Folgen er nach einer Operation am 9. Mai starb. Vielleicht war Mr. Athletics mit 82 Jahren zum ersten Mal ein wenig müde.

Für uns alle soll er immer ein Vorbild sein. So schillernd kann ein Leben sein, wenn man es der Leichtathletik widmet.

## Mehrkampfrekorde für Mannschaften

Nach dem Beschluß des ÖLV-Verbandstages 1985 werden ab heuer österreichische Rekorde im Mehrkampf auch für Mannschaften geführt. Die derzeitigen Bestleistungen:

<b>Männer – Zehnkampf:</b>	
21.103e ULC Linz	1982
G. Werthner – R. Werthner – Lagler	
20.698e Zehnkampf-Union	1984
20.423 ULC de Beukelaer	1976
20.257e ULC Wildschek	1984
20.122e LG Montfort	1978
20.039e U. Salzburg	1984

<b>Männliche Junioren – Zehnkampf:</b>	
17.528e TS Dornbirn	1983
Rhomberg – Meusburger – Fischer	
17.521e ULC Weinland-NÖV	1981
17.129e ULC Wildschek	1984

<b>Männliche Jugend – Zehnkampf:</b>	
18.735e USSV Graz	1982
Mandl – Messner – Langer	
17.779e ULC Linz-Oberbank	1981
17.325e TS Dornbirn	1982

<b>Männliche Schüler – Sechskampf:</b>	
10.548e USSV Graz	1980
Messner – Mandl – Langer	
9.899 ULC Weinland-NÖV	1978
9.555e ULC Wildschek	1980

<b>Frauen – Siebenkampf:</b>	
14.009e SGS Spittal/Drau	1982
Samitz – Dräbing – Blüm	
13.872e SVS Schwechat	1984
13.633e ÖTB Wien	1982
13.627e ULC Weinland-NÖV	1983
12.864e ATSV ÖMV-Auersthal	1983
12.430e USSV Graz	1982

<b>Weibliche Jugend – Fünfkampf:</b>	
9537e SGS Spittal	1981
Samitz – Blüm – Dräbing	
9500e ULC Weinland-NÖV	1980
9327e WAT Stadlau	1982

<b>Weibliche Schüler – Fünfkampf:</b>	
9635e SGS Spittal	1979
Samitz – Färber – Blüm	
8896e ULC Mäser	1977
8827e LAC Obdach	1977

## LA-Notizen

In der gespenstisch wirkenden Szenerie des Wiener Praterstadions, wo die Umbauarbeiten flott vorangehen, wurde am 5. Mai bei kühlem und windigem Wetter mit dem „Alfred Tucek-Gedächtnismeeing“ des SKV-Feuerwehr die Wiener Bahnsaison eingeleitet. Die Beteiligung war beachtlich hoch, starke Athleten aus der CSSR (Brünn) und Ungarn gaben der Veranstaltung einen internationalen Charakter. Alfred Tucek war von 1957 bis 1960 österreichischer Meister im Kugelstoß, seine Tochter Doris, die zu den besten Segelsportlerinnen unseres Landes zählt, nahm die Siegerehrungen vor.

Von OTTO BAUMGARTEN

Die beste Leistung bot Erwin Weitzl mit 18,87 m im Kugelstoß, nur 99 cm von seinem österreichischen Rekord entfernt. Erwin Weitzl zeigte sich mit diesem Saisonbeginn sehr zufrieden. Äußerst gut läuft es für den erst im Vorjahr zur Leichtathletik gekommenen 24jährigen Rolf Theuer (Reichsbund). Nach seinen Wiener Meistertiteln im Cross-, Marathon- und 25 km-Straßenlauf, gewann er die WLV-Meisterschaft im 10.000 m-Lauf in starken 30:34,36 vor Franz Schestack 31:00,11. Schade, daß die starken Athleten aus Brünn erst im zweiten Lauf starteten – die Siegerzeit von Jiri Florian: 30:34,72.

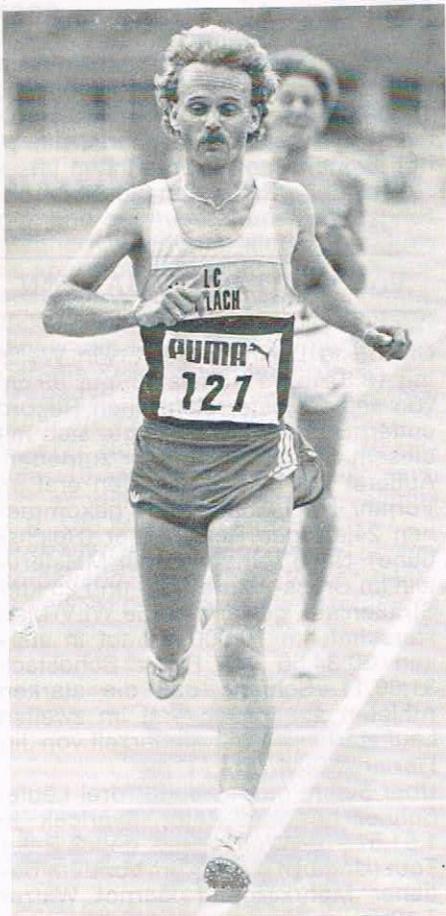
Über 800 m gab es sogar drei Läufe, Schnellster war Peter Svaricek in 1:51,57. Im Weitsprung gefiel Peter Toth (Ungarn) mit 7,37 m vor dem Badener Mehrkämpfer Gernot Walzer 7,12 m. Im Hammerwurf kamen zwei Athleten über 60 m, Gottfried Gas-

senbauer mit 61,54 m und Werner Feierfeil 60,10 m.

Über 5000 m der Frauen war die Grazerin Hilde Prischink in 17:57,26 schneller als die Wienerinnen (Esther Petridis/LCC 19:03,60). Außerst knapp war das Ergebnis im Diskuswurf: Ursula Weber 51,00, Maria Schramseis 50,96 m. Beate Osterer warf den Speer 41,80 m. Die 16jährige Karin Heuritsch wurde mit 39,46 m Zweite. Sie, die aus einer bekannten Handballfamilie stammt und erst im Vorjahr zur Leichtathletik wechselte, freute sich über ihren Wiener Jugendrekord von 43,28 m, den sie in Traun bei ungünstigen Bedingungen erzielt hatte. Eine Kandidatin für die Junioren-EM 1987?

\*

Einen guten Dienst erwies die Zehnkampf-Union dem Mehrkampfnachwuchs mit der Ausrichtung einer Veranstaltung für die Junioren und Jugend am **10./11. Mai in Linz**. Nachwuchsatleten aus Deutschland, Großbritannien, Irland, Schweden und Österreich nahmen daran teil. Den Zehnkampf der männlichen Junioren gewann Gernot Kellermayr mit 6853 Punkten und erreichte damit das Junioren-EM Limit. Bei der männlichen Jugend blieb der Deutsche Jürgen Otto mit 6780 Punkten (nach alter Wertung) erfolgreich.



Dietmar Millionig

Foto: Sündhofer

Ein gutes Vorzeichen für die österreichische Meisterschaft waren schon die Ergebnisse der **10.000 m-Landesmeisterschaften**: Rolf Theuer in Wien 30:34,36, Hannes Gruber in St. Pölten 30:42,61 (vor Erich Schöndorfer 30:49,56), Peter Schatz in Klagenfurt 30:43,05, Ludwig Ratzenböck in Micheldorf 30:57,02 (10 Läufer unter 33 Minuten). Dazu Dietmar Millionig, Gerhard Hartmann, die bei Straßenläufen so überzeugten. Da mußte es ja in Graz zu einem Superlauf kommen.

\*

Am 18. Mai wurden in Graz-Eggenberg die **Österreichischen Meisterschaften im 10.000 m-Lauf** der Männer und erstmals auch der Frauen (bisher 5.000 m) ausgetragen. In beiden Bewerben gab es Favoritensiege. Dietmar Millionig siegte in 28:50,60 (Kärntner Rekord), der sechstbesten Zeit seiner Karriere, vor Gerhard Hartmann, der sich auf 29:16,08 steigerte. Anni Müller wurde auch auf dieser Strecke ihrer Favoritenrolle gerecht und siegte in 36:39,47 vor der sehr tapfer laufenden Jutta Zimmermann in 36:48,13.

\*

Bei idealem Wetter, Sonne, Wärme und passendem Wind, der vom Traunsee herüberwehte, wurde am 16. Mai in Ebensee bei guter Beteiligung das „**Norbert Ippisch-Gedächtnismeeeting**“ ausgetragen. Im Mittelpunkt standen der 100 m-Lauf und der Weitsprung der Männer. Über 100 m steigerte sich Andreas Berger von 10,61 auf 10,53 und erzielte damit oberösterreichischen Rekord (bisher Gerd Herunter 10,3/1968). Auch Clemens Krabatsch konnte sich verbessern, von 10,90 auf 10,73. Leider verletzte er sich im Auslauf. Mario Gründl wurde in 10,78 Dritter. Im Weitsprung wußte Teddy Steinmayer (1984 7,37 m) zu gefallen. Nach seinem Sieg bei den Hallenmeisterschaften mit 7,47 m sprang er diesmal gar 7,68 m und egalisierte damit den OÖLV-Rekord von Gerald Herzig. Bei den Frauen gewann Ursula Kastner die 100 m in 12,03, sprang Sigrid Kirchmann 1,85 m hoch und schaffte Ulrike Kleindl (1984 6,22 m) im Weitsprung feine 6,31 m. Maria Schramseis übertraf mit der Kugel erstmals die 14 m-Marke – 14,23 m. Sigrid Kirchmann konnte sich auch im Speerwurf in die Siegerliste eintragen, und zwar mit 50,80 m.

\*

Vorarlberg dominiert im Bodenseeraum! Vorarlbergs Leichtathleten gewannen am 16. Mai in Kempten beim **Fünfländerkampf der Internationalen Bodensee-Leichtathletik (IBL)** drei der vier Kategorien und die Gesamtwertung überlegen mit 165 Punkten vor dem Allgäu 142, Oberschwaben 123, dem Hegau 93 und der Ostschweiz 91. In 19 Bewerben gingen die Siege an Athleten aus dem „Länd-



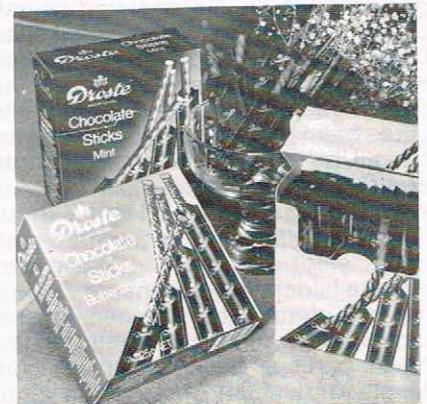
Arno Rupp

Foto: Archiv

le“. Arno Rupp fixierte im Diskuswurf mit 57,98 m neuen VLV-Rekord, bei den 14,51 von Martin Rhomberg über 110 m Hürden wehte zu starker Rückwind.

## Mindestens 40mal Knabberfreude

Bieten die neuen Droste Chocolate Sticks aus Holland pro Packung. Entdeckt im Lebensmittelhandel, und das gleich in drei auserlesenen Geschmacksvarianten. Orange Sticks – Schokoladestäbchen mit kandierten Orangen. Mint Sticks – Schokoladestäbchen mit Pfefferminzcreme. Butterscotch Sticks – Schokoladestäbchen mit Kaffeecaramellfüllung. Das gibt gleich 120mal Knabberspaß für den exquisiten Gaumen.



# Rekord beim Bundesländer-Cup

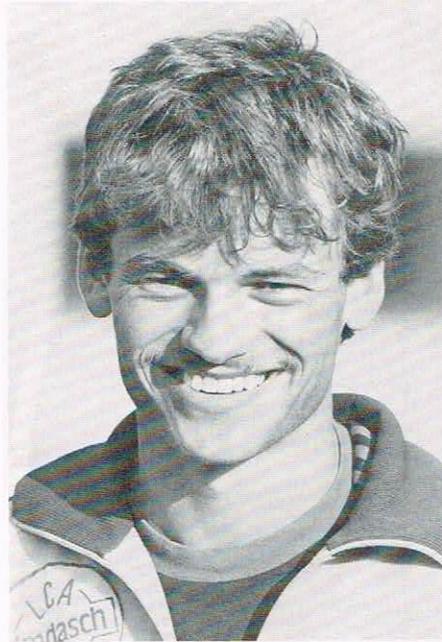
Nach einer erfolgreich verlaufenen Hallensaison gab der Bundesländer-Vergleichskampf der Allgemeinen Klasse am 18./19. Mai in Graz-Eggenberg darüber Auskunft, wie unseren Athleten der Einstieg in die Freiluftsaison gelungen ist. Das schöne Wetter trug mit dazu bei, daß es viele ausgezeichnete Leistungen gab. Bei den Männern gab es sogar einen österreichischen Rekord, von Hermann Fehringer im Stabhochsprung mit 5,46 m aufgestellt (danach an 5,56 m gescheitert). Fast zu einem Rekord kam Johann Lindner im Hammerwurf mit 75,64 m (Rekord 76,12 m), Michael Peierl wurde mit beachtlichen 44 m Zweiter.

Von OTTO BAUMGARTEN

Große Spannung lag in den Sprints, hatte doch Andreas Berger mit seinen 10,53 von Ebensee über 100 m eine Herausforderung gesetzt. Roland Jokl nützte die Chance, zuerst über 200 m seine Stärke zu dokumentieren. Überlegen siegte er in 21,07 (schneller als seine Vorjahresbestzeit). Andreas Berger wurde in 21,60 Zweiter. Rudolf Zipfelmayer erzielte als Dritter in 21,82 WLV-Juniorenrekord. Wesentlich knapper war das 100 m-Ergebnis. Jokl siegte in 10,64 vor Berger mit 10,66.

Thomas Futterknecht (1983 47,30) wurde über 400 m mehr gefordert als ihm lieb war, kam aber in 47,51 dennoch zum Sieg. Der Dornbirner Junior Klaus Ehrle war der große Herausforderer. Mit 47,68 (Junioren-EM-Limit 48,54) vermochte er nicht an dem St. Pöltner zu bleiben. Andreas Rapek (1985 47,89/Halle) wurde in 48,30 Dritter, gefolgt von Wolfgang Göschl 48,36 und Herwig Tavernaro 48,70. Über 400 m Hürden, seine nunmehrige Spezialstrecke, kam Klaus Ehrle mit der Steigerung auf 51,90 (Junioren-EM-Limit 53,14) zum Sieg vor Andreas Rapek (1984 51,74) 52,78. Das Junioren-EM-Limit wurde auch über 100 m Hürden unterboten, wo im A-Finale (GW 0,2) gleich vier Athleten unter 14,80 blieben. Jürgen Mandl siegte in 14,55 vor dem Junior Norbert Tomaschek 14,58 (NOLV-Rekord), Kurt Kriegler 14,69 und dem Junior Harald Mandlbürger 14,79 (im Vorlauf 14,74) – Junioren-EM-Limit 14,84.

Beim Weitsprung galt nach seinen 7,68 m von Ebensee das große Interesse Hallenmeister Teddy Steinmayr. Und der Steyrer enttäuschte nicht. Nahtlos vollzog sich sein Einstieg in



Hermann Fehringer

Foto: Sündhofer

die Freiluftsaison. Er siegte mit 7,45 vor Hermann Königsberger, der sich auf 7,38 m steigerte, und Alfred Stummer 7,30 m, der im Dreisprung mit 15,69 m zum Sieg kam (vor Leopold Pachinger 15,43 m).

Großartig beim Kugelstoß Erwin Weitzl mit 19,19 m (Rekord 19,86 m/1984), überlegen beim Diskuswurf Arno Rupp 57,44 m (sein VLV-Rekord 57,98 m/1985). Den Speerwurf gewann der Junioren-EM-Vierte von Schwachat im Zehnkampf, Otto Petrovic, der nunmehr wie Franz Sterrer und Georg Werthner dem Spezialistentum den Vorzug gibt, mit 69,90 m. Im Speerwurf der Frauen scheint Veronika Längle vor einer großen Saison zu stehen. Nach ihren 57,52 m vom Vorjahr, begann sie heuer mit 53,50 m, aber auch bei Edeltraud Kaiser (1984 52,42 m) stimmt die Form – Zweite mit 51,94 m. Maria Schramseis stieß die Kugel 14,38 m, Ursula Weber warf den Diskus 52,08 m.

Ulrike Kleindl gewann die 100 m Hürden in 14,17 vor der sehr stark laufenden Gabi Marshall 14,24, beim Weitsprung mußte sie nach ihren 6,31 m von Ebensee wegen einer Verletzung Regina Helfenbein mit 5,93 m den Sieg überlassen. In beiden Bewerben fehlte wegen einer leichten Verletzung Sabine Seidl. Sie trat nur in den Sprints an, wo Gerda Haas einen Formanstieg zeigte (100 m 12,06 vor Seidl 12,12, 200 m 24,24 vor Blum-Buxbaum 24,72).

## 20-km-Gehertitel für Martin Toporek

Bei relativ kühler Witterung wurden die Österreichischen 20 km-Gehermeisterschaften rund um den Spittaler Schloßpark gestartet. Eine Spitzengruppe mit den Ungarn Kovacs und Domjan, den Deutschen Brandt und Kauer, dem Jugoslawen Balek, sowie den österreichischen Olympiateilnehmern Martin Toporek und Wilfried Siegele setzte sich von Beginn an ab. Dahinter folgten die Österreicher Johann Siegele (SVS), Herbert Molisch, Stefan Wögerbauer (beide ÖTB), Wolfgang Burgstaller und Werner Ottacher (beide Spittaler TV).

Nach Bauchkrämpfen von Martin Toporek (ATUS Felixdorf) war Wilfried Siegele (SVS) der beste Österreicher. Knapp vor Schluß führte wieder Martin Toporek, der Wilfried Siegele bis ins Ziel noch über eineinhalb Minuten abnahm und österreichischer Meister im 20-km-Straßengehen 1985 wurde (1:34:42). Die Plätze 2 und 3 gingen an die beiden Brüder Wilfried und Johann Siegele. 4. (und Wiener Meister) wurde Senioren-Weltmeister Herbert Molisch (50 Jahre!) vor seinem Sohn Robert, der mit 1:43:18 nach einer mehrjährigen Wettkampfpause ein tolles Comeback feierte. Sechster Platz für Toporeks Bruder Paul!

Die weiteren Österreicher waren Stefan Wögerbauer, Werner Ottacher (nach der Aufgabe Wolfgang Burgstallers Kärntner Meister), Peter Lauer und Mag. Ludwig Niestelberger (SVS), der gleich nach dem Start Muskelkrämpfe erlitt, erst ab 12 km wieder in Schwung kam und viel Boden gutmachte.

Österreichischer Mannschaftsmeister wurde ATUS Felixdorf (Martin und Paul Toporek, Peter Lauer) mit dem denkbar knappen Vorsprung von nur 1,8 Sekunden vor Titelverteidiger SVS (Wilfried und Johann Siegele, Mag. Niestelberger) und dem sensationell starken ÖTB Wien (Herbert und Robert Molisch, Stefan Wögerbauer).

Den Rahmenbewerb der Frauen über 5 km gewann die Deutsche Adam vor Angela (Gattin von Robert) und Hermine Molisch (Gattin von Herbert). Der Rückstand der beiden Österreicherinnen betrug nur wenig unter, beziehungsweise wenig über drei Minuten. Angela Molisch müßte in Kürze unter 30 Minuten gehen können.

LUDWIG NIESTELBERGER

**Unsere Ergebnislisten können sich nur auf die uns zugegangenen Ergebnislisten stützen. Wir bitten um direkte Zusendung aller wichtigen Resultate an: Redaktion MARATHON, Girzenberggasse 5, 1130 Wien.**

Die Österreicher konnten bei den Super-Mehrkampfleistungen leider nicht mithalten

# Wieder Weltklasse in Götzis

Nur der Name des Sponsors war ein neuer, sonst hatte sich nichts geändert beim 11. Internationalen HYPO-BANK-Mehrkampfmeeting in Götzis am 25./26. Mai. Wieder war es ein Stelldichein der Weltklasse, wieder wurden phantastische Leistungen geboten und wieder ging bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen ein dankbares Publikum (LG Montfort-Präsident Armin Hug: „3500 Zahlende und ungefähr gleich viele Jugendliche und Kinder“) begeistert mit. Organisiert wird dieses Meeting alljährlich von einem eingespielten Komitee unter der Gesamtleitung von Werner Ströhle, hier kann gar nichts schiefgehen. Selbst der Computereinsatz funktionierte.

Von OTTO BAUMGARTEN

Es war das erste Mehrkampfmeeting mit der von der IAAF neu eingeführten Punktwertung, über die niemand so recht glücklich ist und die vor allem zwingt, die alten Ergebnisse umzurechnen, um einen Vergleich zu erhalten. So sind die von Jürgen Hingsen im Vorjahr in Mannheim erzielten 8798 Punkte (Weltrekord) jetzt 8832 Punkte wert und die von Daley Thompson in Los Angeles erzielten 8797 Punkte (Olympiasieg) jetzt 8846 Punkte wert. Trotzdem zählen als Weltrekord die Punkte Hingsens und nicht die Thompsons.

Apropos Hingsen und Thompson. Deren Fehlen war wohl bedauerlich, tat dem hohen Niveau des Zehnkampfes aber keinen Abbruch. Mit Uwe - Freimuth, Grigori Degtjarow, Torsten Voss, Siegfried Wentz und Aleksandr Newski waren von der letztjährigen Weltrangliste der Dritte, Vierte, Sechste, Neunte und Zehnte am Start. Der Zehnkampf verlief dramatisch. Vom ersten Bewerb weg hatte der WM-Siebente von Helsinki und Junioren-EM-Zweite von Utrecht, Torsten Voss, die Nase vorne: 100 m 10,59, Weit 7,72 m, Kugel 14,59 m, Hoch 2,11 m, 400 m 48,30 (4510 Punkte nach dem ersten Tag), 110 m Hürden 14,23, Diskus 42,72 m, Stab 5,00 m, Speer 59,02 m. Für den abschließenden 1500 m-Lauf hatte er auf den zweitplatzierten Freimuth ein Guthaben von 10 und auf den drittplatzierten Newski ein Guthaben von 33 Sekunden. Mit Seitenstechen plagte sich Voss über die „Marathonstrecke der Zehnkämpfer“ und büßte auf Freimuth 18 Sekunden ein, womit er den Sieg vergab, und auf Newski 29 Se-



Götzis-Sieger Uwe Freimuth

Foto: Mohr

kunden, womit sogar der zweite Platz ins Wackeln kam.

Großer Triumphator in Götzis war somit DDR-Rekordmann (umgerechnet 8793 Punkte/1984) und WM-Vierter Uwe Freimuth mit 8473 Punkten (Jahresweltbestleistung!). Seine Einzelleistungen: 100 m 11,14, Weit 7,50 m, Kugel 16,26 m, Hoch 1,96 m, 400 m 48,79 (4270 Punkte nach dem ersten Tag - Fünfter!), 110 m Hürden 14,69, Diskus 47,50 m, Stab 4,90 m, Speer 69,86 m, 1500 m 4:32,13.

Aleksandr Newski (im Vorjahr Fünfter der SU-Rangliste mit umgerechneten 8491 Punkten und Zweiter in Götzis), wurde mit 8409 Punkten Dritter. Hervorragende Einzelleistungen boten der Vierte Dave Steen (8253 Punkte - kanadischer Rekord) mit 5,10 m im Stabhochsprung und der Fünfte Christian Schenk (8163 Punkte) mit 2,20 m im Hochsprung.

Star bei den Läufen war der dunkelhäutige Brite Eugene Gilkes (mit 7740 Punkten Zehnter) mit 46,91 über 400 m (!) und 4:12,82 über 1500 m. Weniger gut lief es beim SU-Ranglisten-ersten, Vorjahressieger Grigori Degtjarow (1984 8698 Punkte umgerechnet), der nach dem ersten Tag mit nur 3899 Punkten (Rang 23) enttäuscht aufgab (11,28 - 7,10 - 13,76 - 2,05 - 52,62), und dem Olympia- und WM-Dritten Siegfried Wentz (1983 8762 Punkte umgerechnet), der nach dem Diskuswurf noch Rang 2 zwi-

schen Voss und Freimuth belegt hatte, beim Stabhochsprung aber die Anfangshöhe von 4,30 m nicht schaffte. Bester Österreicher war Jürgen Mandl mit 7388 Punkten auf Platz 17. Er hatte sich so viel vorgenommen, doch nach einem guten ersten Tag (100 m 11,13, Weit 7,09 m, Kugel 13,10 m, Hoch 1,96 m, 400 m 49,89) mit 3927 Punkten, war am zweiten nur der Beginn (110 m Hürden 14,56) gut. Gerade jene Bewerbe, auf die er so gehofft hatte, klappten nicht: Diskus 35,46 m, Stab 4,20 m, Speer 56,30 m, 1500 m 4:48,17. Wolfgang Spann war mit 7280 Punkten auf Rang 21 zw-

bester Österreicher (Weit 6,70 m, Kugel 14,45 m, Speer 68,74 m). Allerhöchstes Niveau hatte auch der Siebenkampf der Frauen mit dem Aufeinandertreffen der Weltrekordinhaberin Sabine Paetz (6946 Punkte/1984, WM-Zweite 1983, EM-Zweite 1982), der US-Rekordlerin Jane Frederick (6803 Punkte/1984), der Olympiadritten, WM-Vierten und EM-Dritten Sabine Everts (6523 Punkte/1982) und der Junioren-Europameisterin von Schwechat, Sybille Thiele (6465 Punkte/1983).

Die Entscheidung fiel beim Speerwurf, als Jane Frederick 50,98 m warf und dabei Sabine Paetz 6,98 m und Sybille Thiele gar 12,68 m abnahm. Mit 73 Punkten Vorsprung ging Jane Frederick in den 800 m-Lauf, und da war es für sie ein leichtes, nach 1978, 1979, 1981 und 1982 auch diesmal, mit 6666 Punkten (Einzelleistungen: 100 m Hürden 13,54, Hoch 1,84, Kugel 15,22 m, 200 m 24,19, Weit 6,30 m, Speer 50,98 m, 800 m 2:12,25) zum fünften Male zum Sieg zu kommen.

Sabine Paetz wurde mit 6594 Punkten Zweite (100 m Hürden 12,97 = JWB, Kugel 15,82 m, 200 m 23,85, Weit 6,44 m), Sybille Thiele mit 6398 Punkten Dritte (Hoch 1,84 m, Kugel 14,83 m, Weit 6,55 m). Sabine Everts kostete ihre Speerwurfschwäche (34,14 m) eine bessere Platzierung: Vierte mit 6368 Punkten nach 13,26 über 100 m Hürden, 1,81 m im Hochsprung, 23,67 über 200 m/RW 3,2 und vor allem 6,71 m/RW 2,8 im Weitwurf. Von ihrem 53,02 m-Speerwurf profitierte hingegen Helga Nusko. Mit 6130 Punkten wurde sie Fünfte!

Und unsere Athletinnen? In Abwesenheit von Sabine Seidl kam Beate Osterer mit 5638 Punkten auf Rang 16, Lokalmatadorin Gabi Marschall mit 5302 Punkten auf Rang 21 (100 m Hürden 14,13, Hoch 1,75 m, Weit 5,88 m).

Viel Glück hatten diesmal die Veranstalter der traditionellen Pfingstmeetings in Schwechat, Stadlau und Hainfeld: Es gab an allen 3 Tagen strahlenden Sonnenschein und angenehme Temperaturen. Die Athleten nützten diese Voraussetzungen zu zum Teil ausgezeichneten Leistungen.

### 25. Mai

Es begann wie immer in Schwechat, wo sich allerdings der Gegenwind (bis 3,9 m/sec!) als Spielverderber in den Sprintdisziplinen erwies. Dennoch erzielte Istvan Nagy/H über 60 m in 6,89 neuen Stadionrekord und schlug dabei seinen höher eingeschätzten Landsmann Attila Kovacs ebenso klar wie über 100 m. Kovacs, im Vorjahr drittbester 100-m-Läufer Europas, mußte sich über diese Distanz auch noch der Nachwuchshoffnung Endre Havas, ebenfalls Ungarn, geschlagen geben. Dieser holte sich dann in Abwesenheit von Nagy und Kovacs den 100-m-Lauf, womit er auch den Sprinterdreikampf gewann.

### Von PETER GASPARI

Den Sprinterdreikampf der Frauen dominierte eindeutig die Bulgarin Pepa Pawlowa, die alle drei Distanzen überlegen für sich entschied.

Aus österreichischer Sicht war natürlich der neue Rekord Hermann Fehringers im Stabhochsprung am erfreulichsten. Der Amstettner verbesserte seine erst eine Woche alte Bestleistung auf auch international beachtliche 5,61 m. Nachdem es beim Einspringen überhaupt nicht geklappt hatte, ging es im Wettkampf hervorragend: 5,20, 5,40 und 5,50 m jeweils im 1. Versuch. Den neuen Rekord schaffte Fehringers erst im 3. Versuch und mußte sich deshalb dem Bulgaren Pentshev, der die Höhe gleich meißerte, geschlagen geben. Dritter wurde Gerald Kager mit dem neuen Wiener Rekord von 5,40 m.

Sehr gut auch die Leistung von Thomas Futterknecht über 400 m Hürden. Bis zur 7. Hürde auf Rekordkurs, kam er leider fast zu Sturz, erreichte aber doch noch 50,86.

Im Hammerwurf mußte sich Rekordmann Lindner (70,64 m) überraschend dem SVS-Athleten Beierl (71,42 m) geschlagen geben. Sieger: Tanev/BG mit 73,82 m.

Das Duell der beiden Litauer Kugelstoßer Stukonis und Puschinaitis entschied ersterer mit sehr guten 20,50 m gegenüber 19,79 m für sich. Überrascht über seine gute Leistung: der Dritte Erwin Weitzl, der mit 19,55 m nur 30 cm unter seinem Landesrekord blieb.

Die besten Leistungen bei den Damen gab es im Weitsprung. Die russische 7 m-Springerin Nijole Medwedewa siegte mit 6,58 m vor der von Sprung zu Sprung besser werdenden Bulgarin Wangelia Iliewa mit 6,48 m.

## Drei Tage Spitzenleichtathletik in Ostösterreich

# Pfingsttagebuch 1985



Hainfeld ist ein guter Boden für Johann Lindner

Foto: Sündhofer

### 26. Mai

Auch in Stadlau herrschten leider ungünstige Windbedingungen. In Anbetracht dessen sind die 20,87 von Istvan Nagy, der auch wieder den 100-m-Lauf gewann, über 200 m sehr gut. Roland Jokl mußte sich dem 2., Attila Kovacs, in 21,37 nur um Brustbreite geschlagen geben.

Die besten österreichischen Leistungen erbrachten Norbert Tomaschek und Thomas Futterknecht. Ersterer unterbot bei seinem Sieg über 110 m Hürden in 14,73 (Schwechat: 14,67) bereits zum vierten Mal das Limit für die Junioren-EM! Futterknechts Siegerzeit im 400-m-Lauf von 47,67 lag nur 0,37 sec über seiner Bestleistung. Im Kugelstoß konnte Puschinaitis den Spieß umdrehen und mit 20,47 m vor Stukonis (20,34 m) gewinnen.

Wangelia Iliewa siegte im Weitsprung in Abwesenheit der leicht verletzten Medwedewa mit 6,51 m klar. Eher enttäuschend wieder die ungarische Hochspringerin Olga Juha, die sich wie am Vortag mit 1,85 m begnügte, aber dennoch ohne ernstzunehmende Konkurrenz blieb.

Es gab drei Dreifachsieger im Rahmen der Pfingstmeetings, die interessanterweise alle in Stadlau die beste Leistung boten: Der Bulgare Amidschinov kam im Weitsprung mit 7,75 m bis auf 9 cm an seinen Rekord heran. Martha Kripli/H erreichte im Diskuswurf mit 61,19 m persönliche Bestleistung. Am stärksten zweifellos die 63,66 m von Vaclavos Kidikas ebenfalls im Diskuswurf, der heuer schon Sieger der russischen Wintermeisterschaft der Werfer geworden war.

### 27. Mai

In Hainfeld herrschte wieder Volksfeststimmung, die einige Athleten zu erstklassigen Leistungen beflügelte.

Allen voran natürlich Johann Lindner. Der Villacher Hammerwerfer erzielte im fünften Versuch unglaubliche 79,28 m. Damit verbesserte er seinen alten österreichischen Rekord um mehr als drei Meter! Er meinte dazu: „Das war ein Wurf, den man nicht oft in einem Wettkampf erlebt“. Interessant ist zweierlei: Erstens Lindners neue Technik mit vier statt bisher drei Drehungen und zweitens, daß dem 26jährigen bereits zum dritten Mal in Hainfeld eine Rekordverbesserung gelang. Neben diesem Superwurf gingen die ebenfalls ausgezeichneten Weiten der anderen Athleten fast unter: 76,44 m (Tanev), 73,10 m (Vörös/H) und 72,40 m (Beierl)!

Endlich wieder eine gute Zeit gelang Roland Jokl, der die 100 m in 10,55 klar gewann. Die ungarischen Spitzensprinter waren nicht mehr am Start. Nur knapp mußte sich Alfred Stummer im Dreisprung mit recht guten 15,57 m dem Ungarn Kiss (15,62 m) geschlagen geben.

Besonders dramatisch verlief das neuerliche Duell der sowjetischen Kugelstoßer. Puschinaitis führte bis zum letzten Versuch, steigerte sich in diesem sogar noch auf 20,37 m und verlor dennoch. Denn Stukonis, unmittelbar vor seinem Teamkollegen an der Reihe, gelang ein phantastischer 20,48 m-Stoß!

Bei den Frauen erfreute die Leistung von Gerda Haas im 100-m-Lauf. Nach 12,00 im Vorlauf steigerte sie sich im Finale auf 11,99. Klare Siegerin wieder die Bulgarin Pawlowa, die (nach 11,56 im Vorlauf) 11,58 erzielte.

Dramatisch die 100 m Hürden der Frauen. Sabine Seil konnte die zeitgleiche Deutsche Poltrock in ausgezeichneten 13,91 ganz knapp niederbringen. Sie erhielt dafür einen Ehrenpreis für die beste Leistung einer Österreicherin.

Am Beispiel der Linzer Werferin Bettina Lehmann

# Die Probleme eines Talents

Im Vorjahr hätte eines der größten Talente der letzten Zeit beinahe seine Karriere beendet. Die verhängnisvolle Entwicklung, die dazu führte, soll im folgenden dargestellt werden. Denn die Schwierigkeiten der damals erst 15-jährigen Linzer Kugelstoßerin, Diskus- und Speerwerferin Bettina Lehmann sind kein Einzelfall – zu viele Talente gehen der heimischen Leichtathletik verloren!

Von PETER GASPARI

Am Beginn der Laufbahn war alles eitel Wonne. Bettina war vom Sport begeistert, bereit, ihm alles andere unterzuordnen. Sie trainierte deshalb schon ab dem 12. Lebensjahr unglaublich hart: täglich drei bis fünf Stunden, mit viel Gewichtstraining! Sie beschreibt die ersten Jahre so: „Das Gefühl, gesteckte Ziele zu erreichen sowie die Atmosphäre unter den Sportlern gaben mir viel Kraft und Selbstvertrauen, und ich wuchs über mich hinaus. So hatte ich z. B. in einem Meeting eine Leistungssteigerung mit dem Speer von 43 m auf 48 m und mit der Kugel von 11,50 m auf 13,56 m!“

Als knapp 15-jährige schaffte Bettina bereits die Qualifikation für die Junioren-EM 1983 – ein Höhepunkt ihrer noch kurzen Laufbahn.

Heute glaubt sie allerdings, daß damals die Probleme begonnen haben. Der Trainer war überhaupt gegen eine Teilnahme, da er meinte, sein Schützling wäre noch nicht so weit. Und zweitens sah sich Bettina allen möglichen „Ratgebern“ ausgeliefert, die ganz genau wußten, auf welche Disziplin sie sich konzentrieren müsse: Der eine riet ihr, im Speerwurf anzutreten, der zweite sah die besten Chancen im Kugelstoßen, und der dritte flehte, sie solle doch an die große Karriere denken, die ihr im Diskuswerfen winke. Wer sollte sich da noch auskennen?

Ihre Vielseitigkeit hatte der jungen Linzerin auch schon früher Unannehmlichkeiten beschert. Sie mußte bei Wettkämpfen oft in sechs oder sieben Bewerben antreten – „und wie man sich da am Abend dann fühlt, kann sich wohl jeder vorstellen!“ Da ist den Vereinsverantwortlichen wohl der Ehrgeiz durchgegangen.

Knapp einen Monat nach der Junioren-EM trat Bettina Lehmann eine Lehre als Gas- und Wasserleitungsinstallateur an. Das bedeutete: jeden Tag anstrengende Arbeit von 7 – 16 Uhr in einem für Mädchen sehr müh-



Bettina Lehmann

Foto: Lehmann

samen Beruf. Und nachher sollte sie auch noch trainieren gehen. Da Bettina oft schon am Nachmittag in der Firma müde war, verkraftete sie ein so hartes Training wie früher einfach nicht mehr. Es blieb ihr auch keine Freizeit mehr.

Doch für den Trainer schien es keinen Unterschied zu machen, „ob ich nun in der Schule saß, oder in der Arbeit mein Ganzes geben mußte.“ Das Verhältnis Trainer – Athlet wurde zusehends schlechter. Die Leistung stagnierte. Bettina fühlte sich unverstanden, der Trainer ging nicht auf sie ein. Das Training wurde immer mehr zum „Muß“ für sie, immer unmenschlicher. Es schien kein Kompromiß möglich.

Ein halbes Jahr später hatte Bettina, die auch im Beruf immer ihr Bestes geben wollte, einen zweiwöchigen Berufsschulkurs zu besuchen und viel zu lernen. Da sie gleichzeitig mit einer Knieverletzung zu kämpfen hatte, schaffte sie es einfach nicht mehr – Bettina Lehmann beschloß aufzuhören!

Heute sagt sie zur damaligen Situation: „Es waren Spannungen Trainer – Sportler. Er wollte einfach nicht einsehen, daß ich dem Sport nicht mehr so viel Zeit opfern konnte und daß ich mir auch eigene Gedanken über das Training machte. Solange ich immer das tat, was er wollte, war unser Verhältnis nämlich ausgezeichnet gewesen. Doch jetzt überwachte er nur

mehr schweigend mein Training, das ich stur abspulen mußte. Ich wußte oft nicht einmal mehr, was ich richtig oder falsch machte. Mich hielt eigentlich nur mehr mein Ehrgeiz aufrecht!“ Ein Vereinswechsel kam auch nicht in Frage, da sich in der Nähe kein entsprechender Trainer anbot.

So trainierte Bettina fast ein Jahr lang allein in der Kraftkammer, die in ihrem Betrieb eingerichtet ist – sie konnte ihren geliebten Sport einfach nicht ganz aufgeben. Sie quälte sich allerdings nicht mehr, so wie früher, mit Gewichten bis über 110 kg (!), sondern konzentrierte sich mehr auf Gymnastik und technische Übungen. Sie sah aber bald, daß es ohne Trainer nicht gehen würde – doch weit und breit war keiner in Sicht!

Beim heurigen Trauner Eröffnungsmeeting war es dann glücklicherweise soweit: Bettina wurde von ihrem Ex-Trainer angesprochen und man setzte sich endlich zusammen.

Da der Trainer jetzt auch bereit war, Bettinas Vorstellungen zu akzeptieren, nahm sie wieder das Training bei ihm auf. Die junge Werferin meint zur neuen Lage: „Wir haben jetzt wieder ein Superverhältnis zueinander! Das Training ist viel abwechslungsreicher als früher; ich mache auch weniger Krafttraining, denn als ich bei meinen ersten Auslandstarts die bulligen Ostblockathletinnen sah, die oft wie Männer ausschauen, war ich richtig geschockt!“

Ich trainiere nicht mehr so verbissen, sondern betreibe lockeren Leistungssport. Doch bin ich sicher, daß ich meine früheren Leistungen anschließen werde. Das habe ich schon im Training gesehen, wo ich mit der Kugel auf Anhieb 13 m schaffte und ein technisches Problem beseitigen konnte. Mit Spaß geht es einfach viel besser!“

Leider ist Bettina schon wieder am Knie verletzt – eine Erinnerung an das zu starke Gewichtstraining von einst. Die sonstigen Probleme scheinen aber beseitigt, zum Glück für die heimische Leichtathletik!

Alle Trainer sollten sich aber fragen, ob sie genug auf ihre Athleten und deren Probleme eingehen. Ich schließe mich jedenfalls der Meinung Bettina Lehmanns an, die sich, wie wahrscheinlich alle jungen Sportler, den idealen Trainer so vorstellt: „Er soll mit Gesprächen und Motivationen einen Menschen mit Spitzenleistungen formen und nicht eine Kampfmaschine, programmiert auf Sieg!“

Betrachtungen zum Auftakt des IAAF-Mobil-Grand Prix

## Der Startschuß war leise

Den Start hatten sich die Organisatoren sicher anders vorgestellt: Das erste Meeting im neuen IAAF-Mobil-Grand Prix der Leichtathleten im kalifornischen San José war von schwacher Besetzung und organisatorischen Fehlleistungen gekennzeichnet. Im Organisationskomitee des Bruce-Jenner-Sportfestes hatte es schon Tage vor der Veranstaltung gekriselt; nachdem man von den 16 Bewerben, die im Premierenjahr mit Grand-Prix-Punkten honoriert werden, nur 13 auf das Programm setzte, mußte im letzten Augenblick auch ein in den USA sehr populärer Wettkampf des Rahmenprogramms gestrichen werden. Man ließ kurzfristig das Kugelstoßen sausen. Offizielle Vision: „Mangelndes Interesse der Akteure.“

Hinter vorgehaltener Hand wurde indes die Version gehandelt, die Amerikaner hätten nach Bekanntwerden angeordneter Dopingkontrollen jegliches Interesse an einem Start verloren. So entstand auch in der Programmfolge des Wettkampftages eine Lücke von mehr als einer Stunde, die einen Teil der nur 9500 Zuschauer zu Mißfallenskundgebungen veranlaßte. Das Publikum war zudem sauer, daß zahlreiche amerikanische Spitzenkräfte durch Abwesenheit glänzten; für Ed Moses (Knieblussur) und Carl Lewis (Oberschenkelzer- rung) war es direkt ein Glück, daß sie tatsächlich verletzt waren.

So fanden sich letztlich beim ersten von 16 Meetings dieser neuen Grand Prix-Serie mit dem herbstlichen Finale in Rom nur kleine Felder im Stadion, die zudem mit böigen Winden zu kämpfen hatten. In diesen Minifeldern sah man auch nur vier Olympiasieger von Los Angeles, drei von ihnen feierten Siege: Roger Kingdom (USA) lief die 110 m Hürden in 13,31 Sekunden, seine Landsmännin Valerie Brisco-

Hooks sprintete die 100 m bei zu starkem Rückenwind in 11,01 Sekunden, und Frankreichs Stabhochspringer Pierre Quinon segelte über 5,60 m. Der Vierte im Bunde, der Brasilianer Joaquim Cruz, mußte sich im Rahmenrennen über 800 m dem Amerikaner Johnny Gray geschlagen geben. Für die beste Leistung sorgte der tschechoslowakische Weltmeister Imre Bugár, der den Diskus auf 71,26 m schleuderte. Die Athleten der CSSR waren die einzigen Vertreter des Ostblocks, was umso mehr erstaunte, als innerhalb des Grand-Prix-Zirkus drei offizielle Meetings im Osten in Szene gehen werden. Den Weg nach San José wollten (und konnten) die Sportler aus der UdSSR und der DDR jedoch nicht antreten.

Die beiden einzigen Österreicher, die dem Grand-Prix-Reglement entsprechend in den heurigen Bewerben antreten können, waren in San José nicht mit von der Partie, weil weder die Vorbereitungen darauf gerichtet waren noch eine finanzielle Absicherung gegeben war. Startberechtigt sind in den Grand-Prix-Wettkämpfen jeweils die ersten 50 der Weltrangliste 1984 – und das sind hierzulande Robert Nemeth (1500 m) und Dietmar Millionig (5000 m).

Die vergleichbaren und zugelassenen Rennen in San José führten über eine Meile und 3000 m. Den Meilenlauf holte sich der Amerikaner Steve Scott (er erhielt für seine 100. Meile unter vier Minuten den meisten Applaus), die 3000 m sein Landsmann Doug Padilla. Schade, daß jene Österreicher, die auf Grund ihrer Leistungen ebenfalls ein Startrecht hätten, mit „ihren“ Disziplinen bis zum Grand Prix 1986 warten müssen, denn dann erst stehen 400 m Hürden, Stabhochspringer und Hammerwurf auf dem Programm der Serie.

J. G.



Roger Kingdom (links, rechts der Finne Arto Bryggäre) ist seit seinem überraschenden Olympiasieg Hürdensprinter Nr. 1

Foto: AP

## IA-Highlights

Auch im Mai sorgten die Sprinter für Schlagzeilen. In Modesto erreichte Carl Lewis, diesmal bei zulässigem Rückenwind von 1,52 m/sec, Jahresweltbestzeit über 100 m mit 9,98. Erneut eine hervorragende Zeit gelang auch der Jamaikanerin Merlene Ottey-Page. Sie lief 10,94, nachdem sie erst zwei Wochen zuvor erstmals die 11-Sekunden-Schallmauer durchbrochen hatte. Jahresweltbestzeit erreichte in Modesto Olympiasieger Roger Kingdom über 110 m Hürden in 13,14.

Beim gleichzeitig in Kansas City stattfindenden Meeting schraubte der Stabhochspringer Joe Dial den US-Rekord auf 5,83 m. Das war ebenso JWB wie die 20,03 seines Landsmannes Sam Graddy über 200 m in Knoxville.

An diesem Wochenende (11./12. Mai) fand in Monaco ein Vierländerkampf der Männer Frankreich-BRD-Italien-USA (Auswahl der Ostküste) statt. Die BRD siegte vor Frankreich und der US-Auswahl. Die besten Leistungen erzielten Simpkins/USA im Dreisprung mit 17,39 m, Andrei/I mit der Kugel (21,16 m), der Speerwerfer Bertimon/F mit 88,20 m und Evergreen Harald Schmid/D über die 400 m Hürden in 48,85.

Nichts wurde aus dem groß angekündigten Weltrekordangriff von Carl Lewis auf Bob Beamon's 8,90 im Weitsprung beim Sportfest in Los Angeles. Lewis kam auf 8,77 m, allerdings bei zu starkem Rückenwind, sodaß seine 8,53 m in der Jahresbestenliste bleiben. Nun will er den Weltrekord bei den Landesmeisterschaften im Juni in Indianapolis erobern.

Ein spannendes Duell lieferten einander bei diesem Meeting die US-Speerwerfer Roggy und Petranoff, welches ersterer schließlich mit 91,70 m gegenüber 90,80 m für sich entschied. Weitere gute Leistungen steuerten der Diskuswerfer Bugár/CS (69,02 m), der amerikanische Kugelstoßer Akins (21,49 m) und die unverwüstliche Jarmila Kratochvilova bei ihrem Doppelsieg über 400 m (49,89) und 800 m (2:00,72) bei.

In Enfield/GB rief sich gleichzeitig der Weltrekordhalter über 800 m (1:41,73) Sebastian Coe in Erinnerung. Er erzielte in 1:44,00 Jahresweltbestzeit.

Immer besser in Schwung kommt auch der junge deutsche Hammerwerfer Christoph Sahner. Am Pfingstmontag verbesserte der 21jährige Ex-Junioreuropameister den deutschen Rekord um 76 cm auf famose 81,56 m.

Erwähnenswert sind schließlich auch noch die 92,94 m des CSSR-Speerwerfers Zdenek Adamec – Landesrekord und Jahresweltbestleistung!

PETER GASPARI

# Ewige LA-Bestenliste/Österreich

Zusammengestellt von **KARL GRAF UND ERICH KAMPER (ATFS)**

Korrekturen bitte an: **Mag. Karl Graf, Herbert-v.-Pichler-Weg 2/T8, 6200 Jenbach.**

## Herren

**Zeichenerklärungen:** Fettdruck = Landesrekord; A = in über 1000 m Höhe erzielt; q = Qualifikation; h = Vorlauf; s = Semifinale; Z = innerhalb eines Zehnkampfes; 3K = Sprintdreikampf; i = Hallenergebnis.

**Hochsprung (WR, ER: 2,39)**

**Stand: 3. 3. 1985**

2,24 Einberger Markus, 64 (T)	16. 2. 1985 (1) Wien
<b>2,22 Tschirk Wolfgang, 56 (NÖ)</b>	<b>23. 7. 1983 (1) Ebensee</b>
2,21 Tschirk	18. 6. 1983 (1) Schwechat
2,20 Tschirk	7. 4. 1979 (1) Wien
2,20 Tschirk	10. 7. 1982 (1) Schwechat
2,20 Tschirk	16. 7. 1983 (1) Wien
2,20 Tschirk	31. 7. 1983 (1) Judenburg
2,20 Tschirk	20. 8. 1983 (1) Lissabon
2,20 Einberger	24. 2. 1985 (4) Budapest
2,19 Tschirk	9. 6. 1979 (1) Wien
2,19 Tschirk	27. 2. 1982 (2) Traun
2,19 Tschirk	7. 8. 1982 (2) Traun

- 12 Leistungen von 2 Athleten -

2,18 Wittgruber Gottfried, 61 (St)	24. 2. 1979 (8) Wien
2,18 Benedikt Kurt, 61 (V)	10. 2. 1983 (1) Wien
2,16 Steiner Andreas, 63 (T)	16. 2. 1985 (2) Wien
2,15 Prenner Werner, 60 (St)	6. 9. 1978 (1) Ternitz
2,15 Meth Robert, 62 (T)	26. 2. 1983 (3) Wien
<b>2,14 Ryba Daniel, 57 (W)</b>	<b>7. 7. 1979 (1) Wien</b>
2,12 Haid Christian, 57 (T)	26. 2. 1978 (2) Wien
2,11 Zeilbauer Josef, 52 (St)	26. 5. 1979 (Z) Götzis

2,11 Kaiser Roland, 60 (W)	30. 7. 1983 (3) Judenburg
2,09 Gehmacher Dieter, 49 (T)	8. 7. 1975 (1) Erlangen
2,09 Höllrigl Dietmar, 59 (T)	14. 5. 1977 (6) Wien
2,09 Sterrer Franz, 62 (OÖ)	11. 9. 1979 (2) Győr
2,08 Petrovic Otto, 64 (St)	7. 7. 1984 (Z) Innsbruck
2,07 Steinbach Wolfgang, 52 (W)	6. 7. 1973 (1) Wien
2,07 Nöhner Bernd, 55 (T)	10. 3. 1974 (1) Innsbruck
2,07 Petutschnig Robert, 61 (K)	18. 5. 1980 (1) Klagenfurt
2,07 Werthner Georg, 56 (OÖ)	7. 8. 1982 (Z) Schielleiten
2,07 Baumgartl Peter, 59 (V)	15. 8. 1984 (1) Meilen

2,06 Gurker Walter, 54 (K)	9. 8. 1972 (5) München
2,05 Krieter Gerhard, 55 (OÖ)	19. 6. 1977 (3) Klagenfurt
2,05 Unterkircher Gerhard, 56 (T)	24. 9. 1978 ( ) Bozen
2,05 Polzer Haymo, 63 (NÖ)	17. 8. 1980 (M) Schrems
2,05 Königsberger Hermann, 65 (NÖ)	26. 5. 1984 (Z) Wien
2,05 Grüssinger Helmut, 65 (NÖ)	29. 7. 1984 ( ) Padua
2,05 Toller Bernd, 66 (St)	16. 2. 1985 (4) Wien
2,04 Montagnoli Wolfgang, 52 (T)	11. 2. 1973 (1) Schielleiten
2,04 Pargfrieder Anton, 54 (OÖ)	24. 4. 1976 (1) Linz
2,04 Thurner Michael, 63 (W)	4. 7. 1983 (1) St. Pölten

2,04 Bachmann Gerhard, 61 (V)	13. 10. 1984 (1) Latsch
2,03 Donner Helmut, 41 (W)	9. 10. 1962 ( ) Wien
2,03 Niederer Karl, 54 (St)	23. 7. 1974 (1) Steinamanger
2,03 Heidegger Arthur, 59 (V)	2. 7. 1978 (1) Innsbruck
2,03 Oberkofler Dietmar, 57 (T)	5. 7. 1980 (1) Innsbruck
2,03 Buchberger Christian, 63 (T)	27. 7. 1980 (1) Innsbruck
2,03 Kuca Zejko, 60 (V)	30. 8. 1980 (Z) Götzis
2,03 Saihofer Wolfgang, 61 (OÖ)	22. 9. 1984 (1) Ebensee
<b>2,02 Mandl Horst, 36 (St)</b>	<b>3. 7. 1976 (1) Graz</b>
2,02 Schobesberger Erich, 59 (S)	18. 5. 1977 (1) Salzburg

2,02 Heuss Gerhard, 57 (V)	2. 7. 1977 (1) Dornbirn
2,02 Reiter Alfred, 59 (OÖ)	6. 7. 1980 (1) Ebensee
2,02 Huber Klaus, 57 (OÖ)	6. 6. 1981 (2) Vöcklabruck
2,02 Arnold Michael, 67 (NÖ)	16. 6. 1984 (1) St. Pölten
2,01 Crepez Hans, 46 (T)	8. 3. 1969 (1) Innsbruck
2,01 Sigmeth Heinz, 46 (W)	1. 8. 1971 (1) Ebensee

2,02 Kalss Heimo, 52 (S)	4. 6. 1975 (1) Wien
2,01 Benda Franz, 50 (W)	27. 6. 1978 (1) Wien
2,01 Bodenmüller Klaus, 62 (V)	20. 6. 1981 (2) Dornbirn
2,01 Werthner Roland, 58 (OÖ)	26. 9. 1981 (Z) Klagenfurt

2,01 Kiem Walter, 61 (St)	2. 7. 1983 (3) Graz
2,01 Giger Anton, 63 (S)	2. 7. 1983 (1) Salzburg

Für einen anderen Landesverband:

<b>2,09 Kaiser Roland (B)</b>	<b>26. 5. 1980 (1) Hainfeld</b>
-------------------------------	---------------------------------

Freiluftleistungen:

<b>2,18 Einberger Markus (T)</b>	<b>26. 8. 1983 (6) Schwechat</b>
<b>2,17 Wittgruber Gottfried (St)</b>	<b>27. 9. 1981 (1) Klagenfurt</b>
2,15 Steiner Andreas (T)	29. 8. 1981 (1) Blois
2,14 Meth Robert (T)	30. 7. 1983 (2) Judenburg
<b>2,13 Benedikt Kurt (V)</b>	<b>11. 9. 1982 (1) Lachen</b>
2,11 Haid Helmut (T)	25. 9. 1977 (1) Linz
2,04 Montagnoli Wolfgang (T)	15. 9. 1973 (1) Innsbruck
2,03 Toller Bernd (St)	19. 5. 1984 (Z) Schielleiten
2,00 Nöhner Bernd (T)	14. 7. 1974 (3) Graz
1,99 Crepez Hans (T)	9. 9. 1970 (1) Innsbruck

**Größte internationale Erfolge:** Keine Platzierung unter den ersten acht bei EM, WM, Olympische Spiele. **Größte nationale Erfolge:** Arnulf Pilhatsch und Wolfgang Tschirk 11-facher österreichischer Meister. **Beste Platzierung in der Weltrangliste** (seit 1949): Pil Arnulf Pilhatsch (61. mit 1,95 m - 1951). **Erstmals über 1,90 m:** Arnulf Pilhatsch 1,95 m (25. 5. 1948 Graz). **Erstmals über 2,00 m:** Helmut Donner 2,00 m (9. 8. 1959 Wien). **Erstmals über 2,10 m:** Wolfgang Tschirk 2,11 m (6. 7. 1975 Südstadt). **Erstmals über 2,20 m:** Wolfgang Tschirk 2,20 m (7. 4. 1979 Wien).

**Stabhochsprung (WR, ER: 5,94)**

**Stand: 3. 3. 1985**

5,51 Kager Gerald, 63 (W)	17. 2. 1985 (1) Wien
5,51 Fahringer Hermann, 62 (NÖ)	23. 2. 1985 (1) Budapest
5,50 Fahringer	31. 1. 1985 (2) Wien
5,50 Fahringer	17. 2. 1985 (2) Wien
<b>5,45 Fahringer</b>	<b>21. 6. 1984 (1) Amstetten</b>
5,40 Fahringer	30. 7. 1983 (1) Judenburg
5,40 Fahringer	21. 7. 1984 (1) Wien
5,40 Fahringer	25. 8. 1984 (1) Klagenfurt
5,40 Kager	10. 2. 1985 (1) Wien
5,40 Fahringer	3. 3. 1985 (9) Athen

- 10 Leistungen von 2 Athleten -

5,30 Lechner Reinhard, 57 (NÖ)	14. 6. 1981 (1) Wien
<b>5,02 Palz Siegfried, 62 (St)</b>	<b>1. 7. 1984 (1) Hartberg</b>
<b>5,01 Klocker Robert, 62 (OÖ)</b>	<b>15. 5. 1982 (1) St. Pölten</b>
5,00 Peyker Ingo, 41 (St)	4. 8. 1968 (1) Gisingen
4,95 Rettenbacher Lukas, 55 (S)	1. 3. 1979 (1) Innsbruck
<b>4,92 Speckbacher Heinz, 49 (T)</b>	<b>25. 9. 1976 (1) Innsbruck</b>
4,90 Zeilbauer Josef, 52 (St)	14. 5. 1977 (3) Wien
4,90 Janovics Peter, 56 (S)	9. 7. 1977 ( ) Spala

4,90 Parger Gerhard, 58 (S)	23. 7. 1977 (1) Wien
4,90 Hana Alexander, 66 (NÖ)	17. 2. 1985 (3) Wien
4,85 Werthner Georg, 56 (OÖ)	26. 7. 1980 (Z) Moskau
4,80 Rumpfhuber Johann, 50 (S)	28. 8. 1976 (1) Linz
4,70 Petrovic Otto, 64 (St)	28. 7. 1984 (Z) Schielleiten
4,65 Fieber Peter, 41 (W)	30. 5. 1971 (1) Wien
4,60 Stuchlik Peter, 66 (NÖ)	2. 9. 1084 (1) Wien
4,50 Hall Marc, 58 (NÖ)	6. 8. 1978 (1) Schwechat
4,50 Baumgartner Klaus, 60 (OÖ)	15. 7. 1979 (2) Trossingen
4,50 Schutte Michael, 59 (T)	21. 7. 1979 (1) Innsbruck

4,50 Walde Peter, 56 (T)	29. 7. 1979 (1) Salzburg
4,50 Gebauer Oliver, 63 (OÖ)	15. 8. 1981 (6) Prag
4,45 Mandl Horst, 36 (St)	17. 8. 1969 (Z) Leoben
4,43 Zwergler Peter, 46 (T)	25. 6. 1970 (1) Innsbruck
<b>4,43 Regensburger Hermann, 61 (K)</b>	<b>21. 6. 1984 (5) Amstetten</b>
4,42 Dirry Gerhard, 41 (W)	29. 6. 1966 (1) Wien
4,41 Schuller Gilbert, 63 (K)	15. 6. 1984 (1) Klagenfurt
4,40 Hallwirth Johann, 49 (OÖ)	13. 7. 1969 (1) Linz
4,40 Travnicek Werner, 57 (W)	24. 5. 1975 (1) Linz



Schwang sich als Erster über 5 m: Ingo Peyker  
Foto: Sündhofer

4,40 Eder Philipp, 55 (K)	10. 1. 1981 (3) Wien
4,40 Werthner Roland, 58 (OÖ)	24. 5. 1981 (Z) Götzis
4,40 Mandl Jürgen, 65 (St)	8. 5. 1983 (2) Steinamanger
4,40 Polzer Haymo, 63 (NÖ)	20. 7. 1983 (8) Linz
4,40 Spann Wolfgang, 61 (S)	9. 6. 1984 (Z) Mannheim
4,40 Hauptmann Robert, 66 (NÖ)	1. 7. 1984 (3) Schwechat
4,40 Kellermayr Gernot, 66 (OÖ)	21. 1. 1985 (6) Wien
4,31 Nentwich Johann, 48 (W)	7. 9. 1969 (1) Wien
4,30 Wilhelm Hubert, 47 (T)	26. 7. 1970 (3) Linz
4,30 Frischmuth Michael, 41 (W)	10. 6. 1973 (1) Fürth
4,30 König Hubert, 46 (St)	26. 5. 1974 (Z) Graz

4,30 Posch Gilbert, 53 (T)	14. 7. 1974 (2) Graz
4,30 Engensteiner Oswald, 51 (T)	14. 9. 1974 (4) Innsbruck
4,30 Neuchrist Josef, 59 (W)	17. 6. 1979 (Z) Graz
4,30 Sterrer Franz, 62 (OÖ)	14. 5. 1983 (2) Vöcklabruck
4,30 Ronchetti Michael, 66 (St)	17. 9. 1983 (2) Ebensee
4,30 Bucovic Miodrag, 62 (V)	14. 7. 1984 (2) Innsbruck
4,29 Gratzler Günther, 40 (K)	16. 6. 1962 (1) Kapfenberg
4,25 Diebl Walter, 43 (OÖ)	19. 10. 1968 (Z) Mexico City
4,25 Jussel Herbert, 60 (V)	1. 7. 1984 (1) Bludenz
4,22 Nentwig Carsten, 66 (NÖ)	16. 5. 1984 (1) Hollabrunn

Weiter:

<b>3,20 Lattmannig Siegfried (B)</b>	<b>15. 9. 1973 ( ) Pinkafeld</b>
--------------------------------------	----------------------------------

Für einen anderen Landesverband:

4,80 Janovics Peter (St)	31. 7. 1978 (2) Wien
4,50 Rumpfhuber Johann (OÖ)	17. 5. 1974 (2) Salzburg

Freiluftleistungen:

<b>4,91 Rettenbacher Lukas (S)</b>	<b>28. 6. 1975 (1) Innsbruck</b>
4,40 Eder Philipp (K)	15. 6. 1983 (1) Klagenfurt

**Größte internationale Erfolge:** Josef Haunzwickl und Alfred Proksch 6. bei den Olympischen Spielen 1936. **Größte nationale Erfolge:** Josef Haunzwickl 7-facher österreichischer Meister (1936, 38, 39, 40, 46, 47, 48). **Beste Platzierung in der Weltrangliste** (seit 1949): Ingo Peyker (50. mit 5,00 m 1968). **Erstmals über 4,00:** Alfred Proksch 4,00 (5. 8. 1936 Berlin). **Erstmals über 4,50:** Ingo Peyker 4,50 (11. 10. 1967 Graz). **Erstmals über 5,00:** Ingo Peyker 5,00 (4. 8. 1968 Gisingen). **Erstmals über 5,50:** Hermann Fahringer 5,50 (31. 1. 1985 Wien).

**Dreisprung (WR: 17,89 - ER: 17,57)**

**Stand: 15. 3. 1985**

16,24 Stummer Alfred, 62 (W)	17. 2. 1985 (1) Wien
<b>16,18 Stummer</b>	<b>14. 10. 1984 (1) Hartberg</b>
15,85 Stummer	22. 7. 1984 (1) Wien
<b>15,81 Libal Heinrich, 52 (NÖ)</b>	<b>14. 8. 1976 (1) Linz</b>
15,81 Ronge Adolf, 57 (W)	29. 7. 1983 (1) Judenburg
15,76 Stummer	1. 7. 1984 (1) Wien

15,76i Pachinger Leo, 63 (B) 17. 2. 1985 (2) Wien  
 15,70i Stummer 26. 2. 1984 (1) Wien  
 15,68 Stummer 10. 5. 1984 (1) Wien  
**15,66 Werthner Georg, 56 (OÖ) 19. 6. 1977 (1) Klagenfurt**  
 - 10 Leistungen von 5 Athleten -

15,48 Matzner Helmut, 53 (OÖ) 8. 6. 1974 (1) Götzis  
 15,36i Sterrer Franz, 62 (OÖ) 17. 2. 1985 (4) Wien  
 15,28 Kotratschek Karl, 14 (W) 19. 7. 1938 (1) Berlin  
 15,28 Werthner Roland, 58 (OÖ) 17. 7. 1977 (1) Innsbruck  
 15,15i Paiz Siegfried, 62 (St) 28. 2. 1982 (1) Wien

**15,14 Gartlgruber Wolfgang, 55 (St) 14. 8. 1976 (2) Linz**  
 15,14 Preinberger Wolfgang, 59 (NÖ) 11. 8. 1978 (3) Innsbruck  
**15,14 Florian Harald, 58 (St) 7. 8. 1982 (3) Traun**  
 15,10 Tschan Harald, 61 (NÖ) 29. 9. 1984 (2) Wien  
 15,04 Mandl Horst, 36 (St) 11. 7. 1970 (1) Leoben  
 14,97i Adler Wolfgang, 62 (OÖ) 27. 2. 1983 (3) Wien  
**14,95 Zaunschirm Gert, 55 (T) 15. 5. 1978 (2) Innsbruck**  
**14,95 Fercher Christian, 64 (K) 22. 7. 1984 (4) Wien**  
 14,85 Leitner Alexander, 55 (OÖ) 24. 9. 1977 (1) Schärding  
 14,82 Zeilbauer Josef, 52 (St) 8. 9. 1971 (1) Müritzschlag

14,74i Petrovic Otto, 64 (St) 26. 2. 1984 (3) Wien  
 14,73 Herzog Gerald, 53 (OÖ) 27. 6. 1971 (1) Braunau  
 14,68 Kubouschek Andreas, 61 (OÖ) 12. 8. 1979 (1) Innsbruck  
 14,64 Feketeöldi Wolfgang, 42 (St) 16. 6. 1963 (1) Kapfenberg  
 14,62 Würth Felix, 23 (W) 29. 8. 1947 (1) Paris  
 14,62 Molnar Josef, 60 (OÖ) 29. 8. 1982 (7) Schwechat  
 14,60 Pingl Fritz, 31 (St) 26. 7. 1959 (1) Feldkirch  
 14,58 Unfried Thiemo, 42 (OÖ) 31. 7. 1965 (2) Linz  
 14,56 Füzesy Ede, 43 (W) 21. 9. 1974 (1) Innsbruck  
**14,54 Presser Ernst, 57 (S) 26. 6. 1977 (2) Linz**

14,51 Samitz Wilfried, 33 (W) 4. 8. 1957 (1) Leoben  
 14,50 Gratzler Günter, 40 (K) 18. 5. 1959 (1) Leoben  
 14,46 Kucher Primus, 56 (K) 14. 7. 1977 (1) Linz  
 14,45 Papst Fritz, 52 (St) 20. 8. 1978 (3) Graz  
 14,43 Nöhner Bernd, 55 (T) 13. 6. 1976 (1) Rieti  
 14,42 Jakusch Herbert, 42 (NÖ) 3. 6. 1968 (1) Wien  
 14,40 Neuwirth Werner, 64 (K) 14. 8. 1983 (5) Innsbruck  
 14,39 Dorfer Erwin, 48 (K) 24. 7. 1971 (2) Leoben  
 14,39 Schwaiger Wilhelm, 49 (OÖ) 6. 7. 1975 (2) Linz  
**14,37 Vonblon Werner, 41 (V) 21. 7. 1963 (1) Feldkirch**

14,37 Zweier Gerhard, 65 (W) 17. 6. 1984 (1) Wien  
 14,35 Pargfrieder Anton, 54 (OÖ) 28. 7. 1973 (4) Innsbruck  
 14,34 Kleinbrod Wolfgang, 61 (V) 12. 5. 1983 (2) Dornbirn  
 14,31 Batik Heinrich, 39 (W) 6. 6. 1970 (1) Südstadt  
 14,29 Wurm Wolfgang, 57 (B) 8. 5. 1976 (1) Hartberg  
 14,28 Göschl Harald, 57 (K) 5. 7. 1980 (1) Klagenfurt  
 14,25 Doujak Willi, 17 (K) 1939  
 14,25 Wührer Alfred, 51 (W) 6. 7. 1973 (1) Wien  
 14,24 Süssenbacher Walter, 59 (K) 4. 6. 1978 (1) Klagenfurt

Freiultleistungen:  
**15,61 Pachinger Leo (B) 22. 7. 1984 (2) Wien**  
 14,96 Paiz Siegfried (St) 24. 8. 1980 (2) Klagenfurt  
 14,82 Sterrer Franz (OÖ) 22. 7. 1984 (5) Wien  
 14,64 Adler Wolfgang (OÖ) 19. 9. 1982 (3) Ebensee  
 14,46 Petrovic Otto (St) 17. 9. 1983 (3) Innsbruck

**Größte internationale Erfolge:** Karl Kotratschek 3. bei EM 1934 (14,73). **Größte nationale Erfolge:** Horst Mandl 9facher österreichischer Meister (1964-72). **Beste Platzierung in der Welttrangliste:** Karl Kotratschek 5. mit 15,28 (1938). **Erstmals über 14 m:** Viktor Franzl 14,01 m (1913). **Erstmals über 15 m:** Karl Kotratschek 15,28 m (19. 7. 1938 Berlin). **Erstmals über 16 m:** Alfred Stummer 16,18 m (14. 10. 1984 Hartberg).

**Weitsprung (WR: 8,90 - ER: 8,54)**

**Stand: 15. 3. 1985**

**8,00 Rea William \*, 52 (NÖ) 13. 9. 1980 (1) Rovereto**  
**7,86 Ronge Adolf, 57 (W) 20. 5. 1984 (1) Ebensee**  
 7,85 Rea 8. 8. 1980 (5) Berlin  
 7,82 Rea 20. 9. 1980 (1) Ebensee  
 7,81 Rea 30. 8. 1980 (1) Izmir  
 7,77 A Rea 24. 3. 1984 (1) Odessa (Texas)  
 7,74 Rea 25. 7. 1980 (q) Moskau  
**7,68 Herzog Gerald, 53 (OÖ) 28. 7. 1979 (1) Ebensee**

7,68 Rea 14. 6. 1980 (3) Winterthur  
 7,67 Herzog 10. 8. 1975 (1) Ebensee  
 - 10 Leistungen von 3 Athleten -

7,62 Matzner Helmut, 53 (OÖ) 2. 6. 1976 (4) Turin  
**7,58 Wittgruber Gottfried, 61 (St) 10. 7. 1982 (1) Graz**  
 7,55 Zeilbauer Josef, 52 (St) 11. 8. 1973 (2) Innsbruck  
 7,53 Prenner Werner, 60 (St) 10. 6. 1978 (1) Innsbruck  
**7,53 Steiner Andreas, 64 (T) 27. 6. 1981 (1) Ebensee**  
 7,53 Kager Gerald, 63 (W) 17. 8. 1983 (5) Schwechat  
 7,52 Adler Wolfgang, 63 (OÖ) 2. 7. 1983 (1) Ebensee

7,49 Auer Wolfgang, 62 (St) 16. 5. 1982 (1) Wien  
 7,47i Steinmayr Teddy, 64 (OÖ) 16. 2. 1985 (1) Wien  
 7,46 Leitner Alexander, 55 (St) 15. 8. 1976 (1) Linz  
 7,46 Stummer Alfred, 62 (W) 21. 7. 1984 (1) Wien  
 7,43 Weixelbaumer Gerald, 44 (W) 12. 6. 1972 (1) Wien  
 7,43 Werthner Georg, 56 (OÖ) 22. 5. 1982 (Z) Götzis  
 7,42 A Diebl Walter, 43 (OÖ) 18. 10. 1968 (Z) Mexico City  
**7,40 Muchsich Hans, 32 (K) 26. 9. 1959 (1) Linz**  
 7,39 Maschek Gerhard, 39 (W) 4. 8. 1963 (1) Klagenfurt  
**7,39 Rhombert Bruno, 43 (V) 5. 9. 1964 (1) Friedrichshafen**

7,37 Mandl Horst, 36 (St) 17. 8. 1968 (Z) Wien  
 7,37 Libal Heinrich, 52 (NÖ) 19. 5. 1974 (2) Ebensee  
 7,37 Zaunschirm Gert, 55 (T) 15. 5. 1978 (2) Innsbruck  
 7,34 Würth Felix, 23 (W) 3. 7. 1948 (1) Wien  
 7,33 Peyker Ingo, 41 (St) 2. 8. 1968 (1) Gisingen  
 7,32 Herunter Gert, 42 (OÖ) 4. 9. 1971 (1) Südstadt  
**7,32 Vilas Armin, 55 (S) 25. 7. 1975 (q) Dornbirn**  
 7,31 Wildschek Erich, 41 (W) 13. 9. 1964 (1) Bratislava  
 7,31 Tschan Harald, 61 (NÖ) 20. 5. 1984 (4) Ebensee  
 7,30 Dorfer Erwin, 48 (K) 25. 5. 1975 (1) Kassel

7,29 Pingl Fritz, 31 (St) 4. 8. 1956 (1) Wien  
 7,28 Donner Helmut, 41 (W) 4. 8. 1963 (1) Klagenfurt  
 7,27 Metz Helmut, 64 (W) 10. 5. 1984 (1) Wien  
 7,26 Egger Otto, 93 (W) 7. 9. 1921 (1) Wien

7,26 Regensburger Harald, 61 (K) 23. 7. 1983 (11) Ebensee  
 7,25 Königsberger Hermann, 65 (NÖ) 29. 7. 1984 (1) Padua  
 7,24 Kostal Ernst, 44 (W) 5. 7. 1964 (1) Klagenfurt  
 7,24 Kropiunik Robert, 43 (K) 22. 5. 1971 (1) Klagenfurt  
 7,22 Florian Harald, 58 (St) 30. 5. 1981 (3) Ebensee  
 7,21 Desch Rainer, 44 (OÖ) 4. 7. 1970 (1) Linz

7,21 König Hubert, 46 (St) 11. 8. 1973 (Z) Innsbruck  
 7,21 Fenkart Günther, 54 (V) 11. 9. 1977 (1) Konstanz  
 7,21 Lagler Andreas, 59 (OÖ) 5. 7. 1980 (2) Ebensee  
 7,20 Berthold Wolfgang, 55 (V) 26. 7. 1979 (3) Dornbirn  
 7,20 Goll Wolfgang, 60 (St) 18. 8. 1978 (q) Graz  
 7,19 Teigl Kurt, 61 (St) 10. 7. 1982 (1) Schwechat  
 7,18 Doujak Willi, 17 (T) 15. 6. 1946 (1) Wien  
 7,17 Preinberger Wolfgang, 59 (NÖ) 28. 7. 1979 (6) Ebensee  
 7,17 Sterrer Franz, 62 (OÖ) 9. 8. 1981 (1) Traun  
 7,16 Göschl Harald, 57 (K) 11. 8. 1979 (6) Innsbruck

7,16 Birnleitner Thomas, 65 (OÖ) 27. 6. 1981 (3) Ebensee

Weiters:  
**7,08 Schmidt Walter, 66 (B) 17. 9. 1983 (1) Ebensee**

Freiultleistung:  
 7,37 Steinmayr Teddy 20. 5. 1984 (1) Traun

unter 1000 m:  
 7,19 Diebl Walter 25. 5. 1968 (Z) Schiellipten

\* als US-Staatsbürger: 8,11 am 13. 5. 1972 (1) Pittsburgh.

**Größte internationale Erfolge:** Felix Würth 8. bei den Olymp. Spielen 1948 (7,00 m). **Größte nationale Erfolge:** Hans Muchsich 6facher österreichischer Meister (1954, 1957-61). **Beste Platzierung in der Welttrangliste:** Otto Egger 1. (1921) mit 7,26 m. **Erstmals über 7,00 m:** Otto Egger 1914 mit 7,18 m. **Erstmals über 7,50 m:** Gerald Herzog 7,54 m (8. 5. 1971 Steyr). **Erstmals über 8,00 m:** William Rea 8,00 m (13. 9. 1980 Rovereto).

## Österreichische Bestenliste 1984

Von OTTO BAUMGARTEN

### Männliche Jugend

4 x 100 m

43,46 Post SV Graz 13. 5. Marburg  
 Ch. Gutmeyr, 69 - Bauer, 68 - M. Gutmeyr, 68 - Langusch, 67  
 44,04 ATSV ÖMV-Auersthal 16. 9. Klagenfurt  
 Haszler, 67 - Tomaschek, 67 - Devide, 67 - Weimann, 67  
 44,64 ULC Wildschek I 15. 9. Klagenfurt  
 Török, 69 - Vlach, 69 - Trenkler, 68 - Zeman, 69  
 45,10 T. Innsbruck-Raiffeisen 17. 6. Innsbruck  
 Danner, 67 - Radi, 68 - Wirtenberger, 67 - Außerhofer, 67  
 45,16 SVS Schwechat 15. 9. Klagenfurt  
 Weiningner, 69 - Grofics, 67 - Bock, 68 - Arnold, 67  
 45,31 UKJ Wien 17. 6. Wien  
 Zsazsevsy, 68 - Hasibar, 68 - Laux, 67 - Pfeisl, 68  
 45,91 TS Vorwerk Feldkirch 1. 7. Bludenz  
 Profeld, 67 - Kreuzer, 67 - Böckle, 68 - Schwarzmann, 70  
 45,36 ATSE Graz 27. 5. Graz  
 Seeberger, 69 - Göllly, 67 - Kindermann, 69 - Hofer, 67  
 45,56 LAG Ried 15. 9. Klagenfurt  
 Offenhuber, 68 - Niederndorfer, 67 - Bauchinger, 67 - Meingassner, 68  
 45,61 TS Gisingen 15. 9. Klagenfurt  
 Tiefenthaler, 68 - Fehr, 68 - Hilby, 68 - Steiner, 67  
 45,69 Allgem. TV Graz 27. 5. Graz  
 H. Kovac, 67 - Ch. Kovac, 67 - Türk, 70 - Benda, 67  
 45,84 MLG-Sparkasse 27. 5. Graz  
 Röhring, 69 - Mandlbauer, 69 - Mandlbauer, 68 - Sterling, 68  
 45,91 ULC Linz-Oberbank 15. 9. Klagenfurt  
 Strasser, 67 - Hinum, 67 - Wagner, 68 - Jahoda, 68  
 45,99 SK Amateure Steyr 16. 6. Traun  
 Sellner, 67 - Irsa, 67 - Bauer, 67 - Foissner, 69  
 46,10 U. Leibnitz 27. 5. Graz  
 Werlberger, 69 - Nurzinger, 68 - Lorber, 67 - Allwinger, 67  
 46,11 U. Salzburg 15. 6. Salzburg

Hochreiter, 69 - Kollarits, 67 - Pietschnig, 68 - Siller, 67  
 46,16 LAC Wolfsberg 15. 9. Klagenfurt  
 Reichel, 67 - Dohr, 67 - Zmuck, 67 - Wulz, 67  
 46,22 ATSV Ternitz-VEW 15. 9. Klagenfurt  
 Gefäll, 69 - Reiterer, 68 - Krenn, 68 - Gasterer, 67  
 46,26 ULB Wien 20. 5. Wien  
 Stejskal, 67 - Buzzi, 67 - Gerstbauer, 69 - Mayer, 68  
 46,28 ATUS Felixdorf 17. 6. St. Pölten  
 Stieber, 67 - Major, 67 - Prinzhorn, 67 - Sommeregger, 69

3 x 1000 m:

7:50,56 SVS Schwechat 7. 7. Dornbirn  
 Dinse, 68 - Beczany, 68 - Brauner, 68  
 8:01,35 LCAV doubrava I 17. 6. Traun  
 Felgitscher, 68 - Wölflingseder, 67 - Haas, 67  
 8:01,86 ULC Linz-Oberbank I 17. 6. Traun  
 Schwarzlmüller, 68 - Holzleitner, 68 - Wregg, 67  
 8:12,19 DSG Maria Elend 8. 9. Linz  
 Struger, 69 - Melcher, 68 - Kokaly, 68  
 8:13,29 LCT Innsbruck 8. 9. Linz  
 Wilkes, 68 - Mattersberger, 70 - Farnik, 67  
 8:23,37 U. Mödling 8. 9. Linz  
 Buchleitner, 69 - Wiesinger, 67 - Staber, 68  
 8:23,95 U. St. Pölten 8. 9. Linz  
 Kirchner, 69 - Can, 69 - Richter, 70  
 8:24,15 ULC Weinland, NÖV 16. 6. St. Pölten  
 Weiss, 68 - Braun, 68 - Fritz, 70  
 8:26,12 Post SV Graz 6. 10. Schiellipten  
 Pölzl, 68 - Schiermayr, 67 - Kriedl, 67  
 8:26,40 LAC Raiffeisen-Innsbruck 8. 9. Linz  
 Jorda, 70 - Kogler, 70 - Biba, 69  
 8:26,83 Brixlegger SV 16. 6. Innsbruck  
 Moser, 68 - Oswald, 68 - Reindl, 68  
 :27,14 T. Wörgl 8. 9. Linz  
 Fuchs, 68 - Köpfler, 68 - Dallinger, 68  
 8:29,14 TUS Kremsmünster 17. 6. Traun  
 Köck, 69 - Bergmair, 68 - Habinger, 68  
 8:29,27 U. Natternbach 8. 9. Linz

Kneissl, 68 – Wiesinger, 68 – Pichler, 68	19. 5. Schielleiten
8:30,35 KSV – VEW	
Safran, 69 – Mandl, 68 – Sommerauer, 67	19. 5. Schielleiten
8:30,56 ATSE Graz	
Hofer, 67 – Weiss, 67 – Göllly, 67	
8:33,61 ATSV ÖMV-Auersthal	8. 9. Linz
Daner, 68 – Weber, 69 – Gerhart, 68	
8:35,07 UKJ Wien	8. 9. Linz
Zeinar, 69 – Hofer, 70 – Ultsch, 70	
8:37,36 ULC Linz-Oberbank II	8. 9. Linz
Simader, 69 – Knoll, 69 – Hable, 69	
8:39,56 LCAV doubrava II	8. 9. Linz
Gruber, 69 – Platzer, 70 – Schiermaier, 70	

## Weibliche Jugend

4 × 100 m:

50,52 KLC	15. 9. Klagenfurt
Käfer, 70 – I. Oitzinger, 69 – Lutter, 69 – Payer, 69	
50,55 ULC Linz-Oberbank I	21. 7. Wien
Oppolzer, 69 – Knoll, 68 – Wörndl, 68 – Wöflinger, 68	
50,64 ULC Wildschek	7. 10. Schwechat
Keller, 69 – Bibermayer, 68 – Brückner, 68 – Schink, 69	
U. Mödling	7. 10. Schwechat
W. Moschel, 68 – Kahrer, 69 – Stürzenbacher, 68 – Singer, 69	
50,9 TS Lustenau	1. 7. Bludenz
Isele, 69 – Alge, 69 – Maul, 68 – Zeiner, 70	
51,06 ÖTB Tirol	17. 6. Innsbruck
Grasl, 68 – Sommer, 69 – Burger, 69 – Velano, 70	
51,10 SVS Schwechat	17. 6. St. Pölten
Wallisch, 70 – Pöck, 69 – Ertl, 68 – Krumpholz, 68	
51,1 TS Bregenz	1. 7. Bludenz
Dürr, 70 – Kawasser, 68 – Wieland, 70 – Rhomberg, 68	
51,30 USSV Graz	28. 9. Judenburg
Dirnberger, 70 – Hohnjec, 69 – Woschitz, 69 – Unger, 69	
51,63 ATSV Linz-Sparkasse	1. 7. Vöcklabruck
Kraupatz, 70 – David, 70 – Salzbacher, 70 – Gridl, 70	
51,68 ULC Weinland-NÖV I	17. 6. St. Pölten
Steiner, 70 – Lukas, 70 – Duben, 70 – Millbacher, 70	
51,92 LCAV doubrava	16. 6. Traun
Emrich, 69 – Schaumberger, 70 – Lidauer, 68 – Großmair, 68	
51,98 IAC-Marker	17. 6. Innsbruck
Mair, 70 – Liedoll, 70 – Strassern, 68 – Swoboda, 69	
51,99 U. St. Pölten	17. 6. St. Pölten
Reichl, 70 – Ch. Bannert, 69 – S. Bannert, 70 – Sulzer, 68	
52,02 ULC Linz-Oberbank II	27. 5. Vöcklabruck
Wilhelm, 70 – Falkner, 70 – K. Wakolbinger, 71 – K. Sabernig, 71	
52,07 SV D. Kaltenbrunn	23. 6. Linz
Decker, 70 – Sakovits, 70 – Gerger, 70 – Solderits, 71	
52,11 LAC Wolfsberg	15. 9. Klagenfurt
z, 71 – Grundnig, 70 – Fuchs, 68 – Stratznig, 70	
52,15 ULC Tulln	15. 9. Klagenfurt
Kosik, 68 – Girschik, 71 – Kosik, 69 – Riedl, 70	
52,16 ULC Weinland-NÖV	17. 6. St. Pölten
Mayer, 68 – Haslinger, 69 – Fidesser, 69 – Gatterwe, 69	
52,37 ASKÖ Hainfeld-Sparkasse	17. 6. St. Pölten
Thalhammer, 69 – Kahrer, 69 – Skodacsek, 70 – Sauer, 70	

3 × 800 m:

7:10,24 ASKÖ Sparkasse Hainfeld I	7. 7. Dornbirn
C. Schwarz, 68 – Skodacsek, 70 – Kahrer, 69	
7:18,20 TS Lustenau	27. 5. Dornbirn
Isele, 69 – Alge, 69 – Maul, 68	
7:35,63 UKJ Wien	20. 5. Wien
Kotzina, 70 – Hubacek, 68 – Schreder, 68	
7:39,67 TS Vorwerk Feldkirch	8. 9. Linz
Zanona, 70 – Wess, 70 – Lässer, 70	
7:41,29 KLC	8. 9. Linz
Käfer, 70 – Schnabel, 72 – Napetschnig, 68	
7:43,23 TS Hörbranz	27. 5. Dornbirn
Holzer, 70 – Hackl, 70 – Bramböck, 70	
7:45,54 ATSE Graz	8. 9. Linz
Göly, 70 – Kirnbauer, 71 – Pahr, 71	
7:46,15 SVS Schwechat	16. 6. St. Pölten
Riedl, 72 – Neid, 72 – U. Forster, 69	
7:46,49 KSV – VEW	6. 10. Schielleiten
Graf, 72 – Grohmann, 68 – Lengger, 70	
7:46,50 IAC-Marker	19. 5. Innsbruck

Gstrein, 68 – Guggenberger, 68 – Swoboda, 68	17. 6. Wien
7:48,35 SKV Feuerwehr-Donaustadt	
Krebs, 69 – Ludwig, 71 – Heider, 69	
7:49,24 T. Schwaz-Raiffeisen	17. 6. Innsbruck
Gschwentner, 70 – Teissl, 69 – Schlägl, 68	
7:49,50 ATSV Linz-Sparkasse	8. 9. Linz
Gilelli, 71 – Kraupatz, 68 – Pospiscek, 70	
7:50,67 U. Geng	15. 6. Traun
Ganhör, 68 – G. Karl, 68 – St. Karl, 70	
7:51,38 LCT-Innsbruck	17. 6. Innsbruck
Mattersberger, 72 – Freund, 70 – Fankhauser, 68	
7:56,66 KLC	19. 8. Wolfsberg
Robignig, 69 – Payer, 69 – Ludescher, 70	
7:57,59 SV Grünweiß-Micheldorf	15. 6. Traun
Meier, 68 – Kaller, 69 – Spitzbart, 68	
7:58,52 SGS Spittal	27. 5. Klagenfurt
Zach, 70 – Lamprecht, 72 – Stauder, 70	
7:58,73 LAC Wolfsberg	19. 8. Wolfsberg
Fuchs, 68 – Grundnig, 70 – Zernig, 68	
7:59,57 U. St. Pölten	16. 6. St. Pölten
Zechner, 72 – Huber, 72 – Steiner, 71	

## Männliche Schüler

4 × 100 m:

46,24 ULC Wildschek	17. 7. Wien
Török, 69 – Vlach, 69 – Nöster, 71 – Zeman, 69	
46,74 KSV – VEW	30. 9. Judenburg
Schlagbauer, 69 – Schneller, 69 – Safran, 69 – Rühl, 69	
46,99 ULC Weinland-NÖV I	17. 6. St. Pölten
D. Nentwig, 69 – Habermüller, 69 – Binder, 69 – Pecenka, 70	
47,68 VIS Wien	17. 6. Wien
Ram-Ericsson, 69 – Jonker, 69 – David, 69 – Traber, 69	
47,88 ULC Linz-Oberbank	16. 6. Traun
Hable, 69 – Simader, 69 – Thimet, 70 – Bibl, 69	
47,88 LAC Raiffeisen Innsbruck	17. 6. Innsbruck
Righofer, 69 – Warminger, 69 – Maier, 69 – Bonapace, 69	
47,99 ASV Salzburg	23. 6. Linz
Aspöck, 70 – Schurian, 70 – Oliver, 69 – Stöllinger, 70	
48,26 ATSV ÖMV-Auersthal	23. 6. Linz
Weber, 69 – Strommer, 69 – Vogl, 69 – Fangl, 70	
48,32 ATSV Linz-Sparkasse	27. 5. Vöcklabruck
Vlasny, 69 – Tang-Kak-Ling, 69 – Reifenaue, 70 – Sturm, 69	
48,45 ÖTB Oberösterreich	27. 5. Vöcklabruck
Lunzer, 71 – Kuklinek, 70 – Kammler, 71 – Lindlbauer, 69	
48,72 MLG-Sparkasse	30. 9. Judenburg
Sattler, 69 – Röhrling, 69 – Nathnagl, 70 – Scharfmüller, 69	
48,82 SK Amat. Steyr	27. 5. Vöcklabruck
Winkmaier, 70 – Haslauer, 69 – Foßner, 69 – Spornbauer, 69	
48,98 ULC Weinland-NÖV II	24. 6. Linz
Weinger, 69 – Tögel, 69 – Pold, 69 – Weingartshofer, 72	
49,04 KLC	23. 6. Linz
Holzer, 70 – Kubella, 69 – Karner, 69 – Mrock, 69	
49,06 ÖTB Wien	17. 6. Wien
Jirka, 69 – Kopitz, 69 – Wöginger, 69 – Schneeweiss, 69	
49,62 SK VÖEST Linz	27. 5. Vöcklabruck
Vjemelik, 72 – Himmerlbauer, 69 – Bieber, 69 – Auinger, 69	
49,68 ATV Trumau	20. 5. Südstadt
Kubik, 69 – Kager, 69 – Heinz, 69 – Operschall, 69	
49,91 LCAV doubrava	27. 5. Vöcklabruck
Platzer, 70 – Goldberger, 69 – Kobl, 69 – Schiermayr, 70	
50,07 U. St. Pölten	20. 5. Südstadt
Hayden, 70 – Kindler, 70 – Hable, 69 – Krendl, 69	
50,33 U. Natternbach	27. 5. Vöcklabruck
Schimek, 69 – Dornetzhuber, 70 – Scheuringer, 69 – Penzinger, 70	

3 × 1000 m:

8:23,95 U. St. Pölten	8. 9. Linz
Kirchner, 70 – Can, 69 – Richter, 70	
8:26,40 LAC Raiffeisen Innsbruck	8. 9. Linz
Kogler, 70 – Hord, 70 – Biba, 69	
8:35,07 UKJ Wien	8. 9. Linz
Zeinar, 69 – Hofer, 69 – Ultsch, 70	
8:37,36 ULC Linz-Oberbank	8. 9. Linz
Simader, 69 – Knoll – Hable, 69	
8:39,56 LCAV doubrava	8. 9. Linz
Platzer, 69 – Gruber, 69 – Schiermayr, 70	
8:53,24 KSV – VEW	17. 6. Mürrzuschlag
Safran, 69 – Rühl, 69 – Schneller, 69	
8:54,60 TUS Kremsmünster	27. 5. Vöcklabruck

Häupl, 70 – Pirklbauer, 69 – Köck, 69	
8:55,48 TV Fürstenfeld	17. 6. Mürrzuschlag
Sadnik, 69 – Sorger, 69 – Rosenberger, 69	
8:56,08 SSV Deutsch-Feistritz	17. 6. Mürrzuschlag
eStocker, 70 – Wippel, 70 – Spörk, 70	
8:56,20 ULC Weinland-NÖV	19. 5. Südstadt
Thüringer, 69 – Leisser, 69 – Pold, 69	
8:56,92 ASKÖ Villach	27. 5. Klagenfurt
Maurer, 70 – Furlan, 70 – Gologranc, 69	
8:58,37 DSG Maria Elend	27. 5. Klagenfurt
Mörtl, 70 – Wiedermann, 71 – Struger, 69	
8:59,96 SVS Schwechat	8. 9. Linz
Bucek, 69 – Straub, 69 – Gräff, 69	
9:00,88 TS Vorwerk Feldkirch	2. 7. Götzis
Bischof, 69 – Wierzbowski, 69 – Jäger, 69	
9:01,05 KLC	28. 5. Klagenfurt
Kubelka, 70 – Spöck, 70 – Holzer, 70	
9:07,49 ÖTB Wien	17. 6. Wien
Gregor, 69 – Abedau, 69 – Schneeweiss, 69	
9:10,28 MLG-Sparkasse	17. 6. Mürrzuschlag
Schartmüller, 69 – Koopmans, 69 – Röhrling, 69	
9:12,16 LG Montfort	2. 7. Götzis
Giesinger, 70 – Längle, 70 – Niederländer, 70	
9:13,08 ULC Linz-Oberbank II	8. 9. Linz
Kröhn, 71 – Auer, 69 – Simader, 71	
9:15,50 ÖTB Tirol	19. 5. Innsbruck
Bauer, 69 – Egger, 71 – Kattnig, 69	

## Weibliche Schüler

4 × 100 m:

51,63 ATSV Linz-Sparkasse	1. 7. Vöcklabruck
Kraupatz, 70 – David, 70 – Salzbacher, 70 – Gridl, 70	
51,68 ULC Weinland-NÖV I	17. 6. St. Pölten
Steiner, 70 – Lukas, 70 – Duben, 70 – Millbacher, 70	
52,02 ULC Linz-Oberbank I	27. 5. Vöcklabruck
Falkner, 70 – Wilhelm, 70 – K. Sabernig, 71 – K. Wakolbinger, 71	
52,07 SV Deutsch-Kaltenbrunn	23. 6. Linz
Decker, 70 – Sakovits, 70 – Gerger, 70 – Solderits, 71	
52,62 USSV Graz	24. 6. Linz
Dirnberger, 70 – Grassmu, 71 – Paulmichl, 70 – Furlan, 70	
53,16 LAC Wolfsberg	18. 8. Wolfsberg
Stratznig, 70 – Perchthaler, 70 – Hapler, 71 – Kleinberger, 71	
53,24 ULC Weinland-NÖV II	23. 6. Linz
Strand, 70 – Bruckner, 72 – Lachmayr, 70 – Rauscher, 70	
53,38 LC Tirol-Innsbruck	17. 6. Innsbruck
C. Gastl, 70 – Luxner, 70 – Stöpp, 71 – Fraund, 70	
53,76 SVS Schwechat	23. 6. Linz
Schrödl, 71 – Ch. Dorfstetter, 70 – Rath, 70 – Sperlich, 70	
53,98 KLC	26. 5. Klagenfurt
Käfer, 70 – Ludescher, 70 – Gasper, 70 – Kubelka, 70	
54,15 ULB Wien	17. 6. Wien
Hecke, 70 – Wieser, 71 – Blazejovsky, 71 – Hofmann, 70	
54,42 Sport-HS-Graz	30. 9. Judenburg
Wöfling, 71 – Grassmu, 71 – Paulmichl, 70 – Reis, 70	
54,53 ÖTB Wien	17. 6. Wien
Auer, 71 – Karman, 71 – K. Kirchmaier, 70 – S. Kirchmaier, 70	
54,55 LCAV doubrava	23. 6. Linz
Mindl, 71 – Schaumberger, 70 – Preinstorfer, 70 – Emrich, 72	
54,62 ATV Feldkirchen	18. 8. Wolfsberg
Schusser, 70 – Bauernfried, 71 – Karnberger, 71 – Kranawetter, 71	
54,69 IAC-Marker	1. 7. Innsbruck
Schatzer, 70 – Mayr, 70 – Liedoll, 70 – Fuchsberger, 71	
54,75 ATSE Graz	28. 9. Judenburg
Göly, 70 – Pahr, 70 – Kienbauer, 71 – Riesner, 70	
54,86 TS Hard	16. 5. Lustenau
Redler, 70 – P. Reich, 71 – Meitz, 70 – U. Reich, 70	
55,05 ULC Mäser-Dornbirn	16. 5. Lustenau
Troppmayr, 70 – Berchold, 70 – Sillaber, 70 – Braza, 70	
55,09 ASKÖ Sparkasse Hainfeld	23. 6. Linz
Hollerer, 71 – Skodacsek, 70 – Zwinz, 70 – Sauer, 70	

3 × 800 m:

7:39,67 TS Vorwerk Feldkirch	8. 9. Linz
Zanona, 70 – Wess, 70 – Lässer, 70	
7:43,24 TS Hörbranz I	27. 5. Dornbirn
Holzer, 70 – Hackl, 70 – Bramböck, 70	
7:45,54 ATSE Graz	8. 9. Linz
Göly, 70 – Kirnbauer, 71 – Pahr, 71	

7:49,50 ATSV Linz-Sparkasse  
Gileli, 71 – Kraupatz, 68 – Pospiscek, 70  
7:49,84 KLC  
Kubelka, 70 – Weinhappel, 70 – Schnabl, 72  
7:51,62 ASKÖ Sparkasse Hainfeld  
Zwintz, 70 – Rohar, 72 – Skodacsek, 70  
7:56,52 KSV – VEW  
Graf, 72 – Kropf, 71 – Lengger, 70  
7:56,78 LCT-Innsbruck  
Mattersberger, 72 – Ziegler, 70 – Freund, 70  
7:58,52 SGS Spittal  
Zach, 70 – Lamprecht, 72 – Stauder, 70

8. 9. Linz  
27. 5. Klagenfurt  
19. 5. Südstadt  
17. 6. Mürrzuslach  
19. 5. Innsbruck  
27. 5. Klagenfurt

7:59,57 U. St. Pölten  
Zechner, 72 – Huber, 72 – Steiner, 71  
8:03,47 U. Natternbach  
Klaffenböck, 71 – Plöderl, 70 – Hofstadt, 70  
8:04,77 LAC Wolfsberg  
Wascher, 71 – Haßler, 71 – Kleinberger, 71  
8:05,38 SVS Schwechat I  
Isovits, 71 – N. Neid, 71 – E. Neid, 72  
8:06,48 TS Hard  
Redler, 70 – U. Reich, 70 – P. Reich, 71  
8:06,85 ULC Linz-Oberbank  
Falkner, 70 – Mara, 70 – K. Sabernig, 71

19. 5. Südstadt  
8. 9. Linz  
19. 8. Wolfsberg  
19. 5. Südstadt  
1. 7. Götzis  
27. 5. Vöcklabruck

8:09,00 SVS Schwechat II  
Riedl, 72 – Walter, 70 – Schrödl, 71  
8:10,80 TS Lustenau  
Grabher, 71 – Sperger, 71 – Lamprecht, 70  
8:14,86 ULB Wien  
Wieser, 71 – Heckle, 70 – Hofmann, 70  
8:15,76 ÖTB Tirol  
Samwald, 71 – Hausberger, 71 – Velano, 70  
8:16,71 TS Hörbranz, I  
Stöckler, 71 – Hackl, 70 – Gadner, 70

19. 5. Südstadt  
27. 5. Dornbirn  
15. 6. Wien  
19. 5. Innsbruck  
1. 7. Götzis

## Chronik der laufenden Ereignisse

### Leichtathletik

#### Lin, 12. 4.

##### 2. Abendmeeting

**Herren, Allg. Klasse (3000 m):** 1. Schiffrer (ASV Salzburg) 9:08,49. 2. Fritz (Amateure Steyr) 9:10,46. 3. Flankl (Amateure Steyr) 9:16,43. **Klasse A (5000 m):** 1. Aistleitner (ULC Linz) 15:20,46. 2. Maier (Union Reichenau) 15:21,46. 3. Lehki (SV-grwe Micheldorf) 15:29,91. 4. Matzlik (PSV Linz) 15:34,99. 5. Bacht (TSV St. Georgen) 15:37,36. 6. Sorg (Union Neuhofen) 15:43,51. **Klasse B (5000 m):** 1. Rosenthaler (Union Reichenau) 16:05,90. 2. Steinmassl (Amateure Steyr) 16:11,36. 3. Lehki (SV-grwe Micheldorf) 16:32,45. **Jugend (1500 m):** 1. Pichler (Union Natternbach) 4:16,07. 2. Maier (Union Reichenau) 4:19,84. 3. Penninger (ASV Salzburg) 5:01,84. **Damen, Allg. Klasse (1500 m):** 1. Schmidinger (PSV-Linz) 5:36,36. 2. Kaller (SV-grwe Micheldorf) 6:14,64.

#### Klagenfurt, 24. 4.

##### 2. KLC-Aufbaumeeting

**Männer: 110 m Hürden, GW 1,2:** 1. Petz (UK) 15,35 – **Weit:** 1. Röttl (TLCF) 6,66 – **Männl. Jugend: 110 m Hürden, GW 0,8:** 1. Röttl 14,95 – **Frauen: Speer:** 1. D. Oitzinger (KLC) 38,56. 2. Dräbing (ÖTB Wien) 37,02.

#### Ternitz, 28. 4.

##### Eröffnungsmeeting

**Männer: 100 m, RW 2,0:** 1. Teigl (SVS) 11,20 – **Speer:** 1. Hetlinger (A. Hainfeld) 56,06. 2. Lasser (A. Ternitz) 55,84. – **Hammer:** 1. Horvath/H 58,82. 2. Grashofer 48,80. – **Männliche Jugend: Weit:** 1. H. Reiterer (beide A. Ternitz) 6,15 – **Kugel:** 1. Operschall (Trumau) 12,50. 2. H. Reiterer 12,27. – **Diskus:** 1. Krenn 36,54. – **Männliche Schüler: Speer:** 1. E. Reiterer (beide A. Ternitz) 49,58. 2. Nöster (Wildschek) 48,18. **Frauen: Speer:** 1. Wendl (ELC) 43,38.

#### Klagenfurt, 1. 5.

##### KLC-Eröffnungsmeeting

**Männer: 100 m, RW 0,8:** 1. Hegenbart (KLC) 11,02 – **200 m, GW 1,5:** 1. Hegenbart 22,35. 2. Röttl (TLCF) 22,75. – **400 m:** 1. Dörfler (KLC) 50,95 – **1000 m:** 1. Göschl (Post Graz) 2:28,79. 2. Jochum (KLC) 2:32,72. 3. Uschan (Post Graz) 2:32,88. 4. Rus/YU 2:38,13. 5. Kokaly (Jg. 68, Maria Elend) 2:39,50. 6. Lettschnl (Jg. 68, KLC) 2:39,56. – **Hoch:** 1. Rejc/YU 2,05. 2. Gasper 2,00. – **Speer:** 1. Eder (beide KLC) 58,94. 2. Fercher (TLCF) 58,84. – **Männliche Schüler: 1000 m:** 1. Holzer (KLC) 2:42,2.

**Frauen: 100 m, GW 3,1:** 1. Striessnig 12,96. 2. Käfer (Jg. 70) 13,59. – **Weit:** 1. Kuttinig 5,67/RW 2,8 (5,57/reg.). 2. Kucher 5,57/RW 2,9. 3. I. Oitzinger 5,38/RW 2,3 (5,22/reg.). – **Diskus:** 1. Sammt 43,82. – **Speer:** 1. Kucher 48,38. 2. D. Oitzinger (alle KLC) 38,50.

**KLV-Meisterschaften: Männer: 10000 m:** 1. Schatz (Wolfsberg) 30:43,05. 2. P. Miklautz 32:47,72. 3. Martschnig 33:14,67. 4. Schrottenbach (alle ASKÖ Villach) 33:40,31. – **Frauen: 5000 m:** 1. Müller (Maria Elend) 17:11,05. 2. Schatz 19:02,08. 3. Stückler (beide Wolfsberg) 19:11,08.

#### Krems, 1. 5.

##### „Die Stunde von Krems“

**Männer: 400 m:** 1. Jäger (Jg. 68) 51,9. – **1000 m:** 1. Kloss 2:39,8. – **1 Stunde:** 1. Ullmann (Reichsbund) 17:22,6 m. 2. Schwarz (U. Zwettl) 17:18,9 m. 3. Lirsch (LCC) 16:87,3 m. 4. Eibensteiner (U. Reichenau) 16:84,8 m. 5. Krainc (WAT) 16:76,7 m. 6. Reitbauer (U. Rabenstein) 16:35,7 m.

#### Hörbranz, 1. 5.

##### Eröffnungsmeeting

**Männer: 100 m:** 1. Ehrle (Mäser) 11,14. 2. Mandlbauer (Lustenau) 11,17. – **110 m Hürden:** 1. M. Rhomberg (Montfort) 14,88. 2. Unterkircher (LCTI) 15,98. – **Hoch:** 1. Baumgartl 2,02. 2. K. Benedikt (beide Dornbirn) 1,99. 3. Bachmann 1,93. – **Kugel:** 1. Rupp (beide Montfort) 15,45. – **Diskus:** 1. Rupp 54,68. – **Frauen: 100 m:** 1. Blum-Buxbaum 12,64. 2. Schertler (beide Höchst) 12,91. – **100 m Hürden:** 1. Marschall (Dornbirn) 14,64. 2. Moosmann (Mäser) 15,23. – **Weit:** 1. Marschall 5,75. 2. Sottopietra (Hohenems) 5,33. – **Kugel:** 1. Längle 13,93 (I). – **Diskus:** 1. Längle 46,52 (VLV-Rekord!). **Männliche Jugend: 100 m:** 1. Böckle (Vorwerk) 11,36. 2. Fiegl (LCTI) 11,47. – **Diskus:** 1. Pichler (Dornbirn) 38,64. – **Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Alge (Lustenau) 12,57. – **Männliche Schüler: 100 m:** 1. Schwarzmann (Vorwerk) 11,59. – **Hoch:** 1. Heinzl (Bludenz) 1,65. – **Weit:** 1. Hofer (Lustenau) 5,72. – **Kugel:** 1. Kirchner 10,12. – **Weibliche Schüler: 100 m:** 1. Reich (Hard) 13,39. – **Hoch:** 1. Rummer (Lauterach) 1,54. – **Kugel:** 1. Rummer 10,89.

#### St. Pölten, 3.–5. 5.

##### Mehrkampfmeeting

**Frauen: 100 m Hürden, RW 1,67:** 1. Spiesslehner 14,56. 2. Sulzer (beide U. St. Pölten) 15,19. – **Hoch:** 1. Spiesslehner 1,70. – **Kugel:** 1. Haupt (UKJ Wien) 11,75. 2. Sulzer 11,21. 3. Spiesslehner 10,91. – **Speer:** 1. Haupt 35,60. **Männliche Jugend: Achtkampf:** 1. H. Reiterer (A. Ternitz) 4595,5 P. (100 m 12,16, Speer 34,78, Diskus 32,34, Hoch

1,90, 110 m Hürden 16,61, Weit 5,98, Kugel 12,81, 800 m 2:22,65). – **Einzel: Diskus:** 1. Moser (Umdasch) 40,86. – **Speer:** 1. Krenn 50,52. **Weibliche Jugend: Achtkampf:** 1. Kolzina (UKJ Wien) 4879,9 Punkte (100 m 13,91, Speer 29,96, Hoch 1,60, Diskus 21,12, 100 m Hürden 17,62, Kugel 8,45, Weit 4,83, 800 m 2:30,71).

**NÖLV-Meisterschaften: Männer: 10000 m:** 1. Gruber (SVS) 30:42,61. 2. Schöndorfer (Krems) 30:49,56. 3. Staber (U. Mödling) 31:35,93. 4. Köhler (SVS) 32:52,00. 5. Böhm (SVS) 32:56,00. 6. Zimola (U. St. Pölten) 33:00,14. – **Frauen: 5000 m:** 1. Forstner (TV Baden) 18:38,61. 2. Ashton (U. Mödling) 18:46,37. 3. C. Schwarz (A. Hainfeld) 19:41,82. 4. Lang (U. Purgstall) 19:49,38. 5. Fasser (Weinland) 20:15,04. 6. Köhler (SVS) 20:21,64. **Männliche Junioren: 2000 m Hindernis:** 1. Dinse (SVS) 6:32,50. 2. Wiesinger (U. Mödling) 6:39,00. 3. Prinzhorn (A. Felixdorf) 7:07,79. – **Männliche Jugend: 1500 m Hindernis:** 1. Bezaony 4:32,30. 2. Brensberger (beide SVS) 4:39,36. 3. Staber (U. Mödling) 4:41,82. – **Weibliche Jugend: 3000 m:** 1. Eischer (Weinland) 11:30,66. 2. Hron (SVS) 11:34,78. 3. Summerer (Weinland) 11:53,89.

#### Lin, 4. 5.

##### 2. ULC-Aufbaumeeting

**Männer: 100 m, GW 1,06:** 1. Berger 10,79. 2. Krabatsch (beide doubrava) 10,97/VL 10,88. 3. Mayr (ULC Linz) 11,17. 4. Ratzenberger (U. Bad Schallerbach) 11,24. – **200 m, GW 0,38:** 1. Berger 21,65. 2. Krabatsch 21,97. 3. Ch. Pöltner (doubra) 22,70. 4. Ratzenberger 22,93. – **800 m:** 1. Zeller-mayr 1:58,36. 2. Fritz (beide Amat. Steyr) 1:58,38. – **Diskus:** 1. Skala (ASKÖ Leonding) 40,20. – **Männliche Jugend: 800 m:** 1. Pichler (U. Natternbach) 1:59,51. – **110 m Hürden, GW 0,5:** 1. Mühlberger (Zehnk. U.) 15,62. – **300 m Hürden:** 1. Bibl 40,36. 2. Hinum (beide ULC Linz) 41,36. – **Diskus:** 1. Mühlberger 37,52. – **Frauen: 100 m, GW 0,27:** 1. Kastner (ATSV Linz) 12,65. – **200 m, GW 0,65:** 1. Kastner 25,81. – **800 m:** 1. Dorfer 2:17,80. – **100 m Hürden: GW 1,56:** 1. Binder 15,27. 2. Spitzbart 15,82. – **300 m Hürden:** 1. Binder 45,61. – **Hoch:** 1. Spitzbart 1,64. 2. K. Sabernig 1,55. – **Weibliche Schüler: 100 m, GW 0,10:** 1. Priner (alle ULC Linz) 13,08. – **80 m Hürden:** 1. Priner 12,43.

#### Hartberg, 4. 5.

##### Savaria-Pokal

**Männliche Junioren: 100 m, GW 1,0:** 1. Lang-gusch/St 11,26 – **400 m:** 1. Krabonja/Slo 50,40. 3. Hofer/St 51,40. 4. Göllj/St 51,62. – **800 m:** 1. Kranjc/Slo 1:55,91. 2. Rabitsch/St 1:57,90. – **3000 m:** 1. Mohar/Slo 9:15,14. 5. Edler-Muhr/St 9:42,54. – **110 m Hürden, GW 3,1:** 1. Benda/St 15,88. – **2000 m Hind.** 1. Gulyas/H 6:16,27. 2. Langmaier/St 6:19,96. 4. Mandl/St 6:30,13. – **Hoch:** 1. Toller/St 2,04. – **Weit:** 1. Rebec/Slo 6,70.

3. Mandlbauer/St 6,55. – **Stab:** 1. Kroselj/Slo 4,00. 3. Toller/St 3,10. o. w. Mandlbauer/St 3,10. – **Kugel:** Horvath/H 15,30. 4. Sterlinger/St 12,55. – **Diskus:** 1. Horvath/H 59,28 (Ung. Jun. Rek.). 5. Sterlinger/St 35,70. – **Speer:** 1. Svejapovic/Slo 68,78. 4. Sterlinger/St 45,46. – **4 x 100 m:** 1. Slowenien 43,73. 2. Steiermark (Seeberger – Bauer – Ch. Gutmeyr – Langusch) 44,11. – **Punkte:** 1. Slowenien 134. 2. Steiermark 86. 3. Ungarn 77.

**Weibliche Junioren: 100 m, GW 2,8:** 1. Bukovec/Slo 12,82. 3. Unger/St 13,13. – **400 m:** 1. Muhic/Slo 57,34. 5. König/St 64,00. – **800 m:** 1. Mihovljane/Slo 2:15,00. 5. Udler/St 2:28,94. – **100 m Hürden, GW 1,7:** 1. Bokor/H 15,12. 4. Mitter/St 16,27. – **Hoch:** 1. Podgorsek/Slo 1,69. 3. Kampusch/St 1,55. – **Weit:** 1. Toth/H 5,54. 2. Unger/St 5,35. – **Kugel:** 1. Erjavec/Slo 14,33 (Slo. Rek.). 3. Gigerl/St 11,41. – **Speer:** 1. Mastnak/Slo 42,38. 4. Woschitz/St 30,66. – **4 x 100 m:** 1. Slowenien 49,35. 3. Steiermark (Remold – Trinkl – Absenger – Unger) 51,98. – **Punkte:** 1. Slowenien 98. 2. Ungarn 66,5. 3. Steiermark 42,5.

#### Götzis, 4. 5.

##### Eröffnungsmeeting

**Männer: 60 m, RW 0,8:** 1. Lins (Montfort) 7,07. 2. Mandlbauer (Lustenau) 7,14. – **300 m:** 1. Ehrle (Mäser) 34,43. 2. Rhomberg (Montfort) 35,16. 3. Mandlbauer 35,31. 4. Tavernaro 35,39. 5. Stock-klausner 35,56. 6. Urban (alle Montfort) 36,99. – **400 m Hürden:** 1. Ehrle 52,98. – **Kugel:** 1. Rupp (Montfort) 15,45. – **Diskus:** 1. Rupp 56,78. – **Männliche Jugend: 300 m:** 1. Böckle (Vorwerk) 35,84. Rädler (Mäser) 37,43. – **1000 m:** 1. Jerovic (Montfort) 2:42,86. – **Diskus:** 1. Pichler (Dornbirn) 38,00. **Frauen: 60 m, RW 1,3:** 1. Frick (Montfort) 7,96. – **300 m:** 1. Alge (Lustenau) 40,08 (VLV-Jug. BL). 2. Moosmann (Mäser) 42,86. – **400 m Hürden:** 1. Moosmann 64,26. – **Hoch:** 1. Frick 1,61. – **Speer:** 1. Längle (Klaus) 50,28. 2. Ropole (Hard) 35,94. **Weibliche Jugend: 300 m:** 1. Reich (Hard) 44,64. – **Hoch:** 1. Sillaber 1,54. 2. Troppmayr (beide Mäser) 1,54. – **Speer:** 1. Sillaber 33,62.

#### Kirchdorf/Krems, 4. 5.

##### OÖLV-Meisterschaften

**Männer: 10000 m:** 1. Ratzenböck (U. Natternbach) 30:57,02. 2. Gradinger (U. Braunau) 31:10,10. 3. Rattinger (Amat. Steyr) 31:15,88. 4. Haas (doubra-va) 31:45,64. 5. Wagner (U. Natternbach) 31:55,45. 6. Wöss 32:06,30. 7. Aistleitner (beide ULC Linz) 32:08,58. 8. Matzlik (Pol. SV Linz) 32:16,87. 9. Sorg (U. Neuhofen) 32:35,15. 10. Maier (U. Reichenau) 32:37,42. **Frauen: 10000 m:** 1. Stöbich (ULC Linz) 39:14,30. 2. Himmelbauer 39:37,38. 3. König (beide pol. SV Linz) 39:37,85. 4. Mair (ATSV Linz) 39:54,82.

## Wien-Stadion, 5. 5.

### Alfred Tucek-Memorial

**Männer: 100 m, GW 1,4:** 1. Zeiner 11,08. 2. Stummer (beide Wildschek) 11,21. 3. Fattor/I 11,32. 4. Semmelrath (WAT) 11,35. – **400 m:** 1. Lansky/CS 49,58. 2. Kucinsky /CS 50,05. 3. Slach (Wildschek) 50,06. 4. Buzzi 50,25. 5. Hofmann (beide ULB) 50,33. 6. Horak/CS 50,95. 7. Wleczek (A. Hainfeld) 50,99. 8. Rottenschlager (U. Purgstall) 51,24. **800 m:** 1. Svaricek (Wildschek) 1:51,57. 2. Gösc Göschl (Post Graz) 1:53,19. 3. Mati/CS 1:54,71. 4. Gollacker (U. Salzburg) 1:55,77. 5. Huber 1:55,91. 6. Paulesich (beide Pol. SV Wien) 1:56,27. 7. Schantl (Post Graz) 1:56,36. 8. Ratsch (A. Zeltweg) 1:56,42. 9. Uschan (Post Graz) 1:56,58. 10. Haberl (SVS) 1:56,83. **1000 m:** 1. Florian/CS 30:34,72. 6. Hahn (Post Graz) 32:29,79. **Hoch:** 1. Klekner/CS 2,16. 2. Polzer (Weinland) 1,93. 3. Schiller (BAC) 1,93. **Weit:** 1. Toth/H 7,37. 2. G. Walzer (BAC) 7,12. 3. Metz (Wildschek) 6,93. 4. Weimann (ÖMV) 6,85. 5. Truksa/CS 6,82. 6. Ruess (ÖMV) 6,80. **Kugel:** 1. Weitzl (SVS) 18,87. 2. Kovacs/H 14,75. 3. Pink (KSV) 14,55. 4. Sedlak (ÖMV) 14,33. 5. Koller (Herzmansky) 13,82. 6. Polzer 13,62. **Diskus:** 1. Krejci/CS 56,90. 2. Pink 56,90. 3. Soudek (Cricket) 44,64. 4. Koller 43,86. **Speer:** 1. Nenadal/CS 69,14. 2. Jonas/CS 63,84. 3. Lasser (A. Ternitz) 62,66. **Hammer:** 1. Gassenbauer (Wildschek) 61,54. 2. Feiertell 60,10. 3. Solarz (beide Cricket) 46,34. **4 x 100 m:** 1. ULC Wildschek (Stummer – Zipfelmayer – Zeiner – Zweier) 42,47. 2. ATSV ÖMV I 43,27. 3. ATSV ÖMV II 43,88. **Männliche Jugend: 100 m, RW 0,3:** 1. Zeman (Wildschek) 11,50. 2. Sommeregger (Felixdorf) 11,56. – **1000 m:** 1. Ultsch (UKJ) 2:34,66. 2. Hammerl (Post Graz) 2:40,38. – **Hoch:** 1. Müller (ÖMV) 1,80. – **Weit:** 1. Zeman 6,90. 2. Weber (ÖMV) 6,21. – **Kugel:** 1. Harter (Lockenhaus) 12,50. **Frauen: 100 m, GW 1,5:** 1. Acs/H 12,51. 2. Krumpholz (SVS) 12,61. 3. Domonkos (ULB) 12,97. – **800 m:** 1. Ceskova/CS 2:15,25. 2. Urban (Wildschek) 2:18,09. – **5000 m:** 1. Prischink (Post Graz) 17:57,26. – **Hoch:** 1. Kubinova/CS 1,65. 2. Osterer (SVS) 1,65. – **Weit:** 1. Drábinger (ÖTB) 5,73. 2. Osterer 5,56. – **Kugel:** 1. Weber 13,78. 2. Schrammsels (beide Cricket) 13,38. 3. Osterer 12,15. 4. Spindelhofer (ÖMV) 11,92. 5. Habisohn (Herzmansky) 10,57. 6. Wolf (ULB) 10,39. – **Diskus:** 1. Weber 51,00. 2. Schrammsels 50,96. 3. Novakova/CS 49,48. 4. Habisohn 39,82. 5. Spindelhofer 38,72. 6. Thalner (KSV) 37,56. – **Speer:** 1. Osterer 62,99. 2. Heuritsch (UKJ) 39,46. 3. Spindelhofer 38,80. 4. Müller (SVS) 38,10. **Weibliche Jugend: 100 m, GW 0,8:** 1. Schink (Wildschek) 12,96. – **800 m:** 1. Elouardi (Feuerwehr) 2:39,66. – **Hoch:** 1. Pöck (SVS) 1,65. – **Weit:** 1. S. Kirchmaier (ÖTB) 5,25. – **Kugel:** 1. Heuritsch 10,13.

## Wien, 5. 5.

### WLV-Meisterschaften

**Männer: 10000 m:** 1. Theuer (Reichsbund) 30:34,31. 2. Schestack (ÖTB) 31:00,11. 3. Peer (LCC) 31:43,53. 4. Ringhofer (Cricket) 32:09,05. 5. Hanisch (Reichsbund) 32:12,54. 6. Sinzinger (LCC) 33:09,85. – **Frauen: 5000 m:** 1. Petridis 19:03,60. 2. Kovar (beide LCC) 19:28,11. 3. Strohmeyer (UKJ) 20:42,18. – **Männliche Junioren: 2000 m Hindernis:** 1. Vollmann (UWW) 6:34,14. 2. Fillinger (UKS) 6:44,48. – **Männliche Jugend: 1500 m Hindernis:** 1. D. Zorriassatyni (Herzmansky) 4:36,87. 2. Schneeweis (ÖTB) 4:56,80.

**Unsere Ergebnislisten können sich nur auf die uns zugänglichen Ergebnislisten stützen.**

## Dornbirn, 5. 5.

### TS-Eröffnungsmeeting

**Männer: 100 m, RW 2,0:** 1. Mandlbinger (Lustenau) 11,03. – **400 m:** 1. Tavernaro (Montfort) 49,21. – **Männliche Jugend: 100 m, RW 1,0:** 1. Böckle 11,23. – **Frauen: 400 m:** 1. Spiegel (beide Vorwerk) 59,86. – **Hoch:** 1. Marschall (Dornbirn) 1,68. 2. Tergl (Lochau) 1,60. – **Kugel:** 1. Marschall 10,83. – **Speer:** 1. Ammann (beide Dornbirn) 36,40. – **Weibliche Jugend: Kugel:** 1. Rohrer (Montfort) 10,92.

## Linz, 10./11. 5.

### Nachwuchs-Zehnkampf

**Männliche Junioren: Zehnkampf:** 1. Kellermayr (Zehnk. U.) 6853 P. (11,38 – 6,78 – 11,95 – 1,87 – 50,49 – 15,53 – 37,34 – 4,00 – 51,10 – 4,51,22). 2. Casey (GB 6552 P., 3. Malaschy/RL 6298 P., 4. Ulvback/S 6161 P., 5. Arnold (SVS) 6136 P. (11,68 – 6,73 – 12,01 – 1,87 – 53,14 – 15,79 – 34,40 – 0 – 59,96 – 4,44,00). **Männliche Jugend: Zehnkampf (alte Wert.):** 1. Ott/D 6780 P. (11,93 – 6,58 – 12,47 – 1,89 – 52,17 – 15,80 – 34,90 – 3,90 – 44,56 – 2,42,86). 2. Mühlberger (Zehnk. U.) 6089 P. (12,20 – 6,20 – 11,85 – 1,92 – 53,61 – 15,80 – 23,44 – 3,80 – 44,08 – 2,59,52). 3. Ashage/S 5852 P., 4. Bibl (ULC Linz) 5845 P. (12,26 – 6,16 – 9,06 – 1,89 – 53,11 – 16,52 – 23,34 – 3,80 – 41,80 – 2,51,38). 5. Bräuer (U. Neuhofen) 5144 P., 6. U. Werthner (Zehnk. U.) 5013 P.

## Traun, 16. 5.

### Nachwuchsmeeting

**Männer: Weit:** 1. Auinger (VÖEST) 6,64. **Männliche Jugend: 110 m Hürden:** 1. Offenhuber (Ried) 15,88. – **Hoch:** 1. Bieber (VÖEST) 1,85. – **Drei:** 1. Desch (Ried) 12,26. – **Kugel:** 1. Vlasny 15,35. 2. Iro 14,28. 3. Rechberger 13,95. – **Diskus:** 1. Vlasny 43,96. 2. Rechberger 38,10. **Männliche Schüler: Kugel:** 1. Reifenaier 15,33 (!). 2. Kaus 13,21. – **Diskus:** 1. Reifenaier 43,54. 4. Kaus 33,68. – **Speer:** 1. Reifenaier 49,08. 2. Kaus (alle ATSV Linz) 43,18. **Weibliche Jugend: 200 m:** 1. S. Falkner (ULCL) 26,49. – **Weit:** 1. David 5,14. – **Kugel:** 1. Salzbacher 11,15. 2. Ecker 10,56. – **Diskus:** 1. Ecker 33,80. 2. Salzbacher 28,98. 3. Gridl (alle ATSVL) 28,94. – **Speer:** 1. Gridl 33,18. – **Weibliche Schüler: 80 m Hürden:** 1. Priner (ULCL) 12,54. – **Hoch:** 1. K. Sabernig (beide ULC) 1,63. – **Weit:** 1. Parstorfer (ÖTB) 5,08. – **Kugel:** 1. K. Sabernig 11,16. – **Speer:** 1. Limberger (U. Geng) 34,42.

## Ebensee, 16. 5.

### Ippisch-Memorial

**Männer: 100 m: A-Finale, RW 0,9:** 1. Berger 10,53. 2. Krabatsch (beide doubrava) 10,73. 3. Gründl (ÖTB) 10,78. 4. Ratzenberger (U. Bad Schallerbach) 10,99. 5. Mandl (USSV Graz) 11,01. 6. Ch. Pöltner 11,05/VL 11,01. – **B-Finale, RW 0,4:** 1. R. Pöltner (beide doubrava) 11,02. 2. Mayer (Ried) 11,30. – **400 m:** 1. Kranzl (ULC Linz) 49,67. 2. Zeilermayr (Amat. Steyr) 50,39. 3. Spann (U. Salzburg) 50,60. 4. Schauer (Ried) 51,21. – **1500 m:** 1. Kücher (U. Braunau) 4:06,15. 2. Haas (doubrava) 4:06,20. 3. Fritz (Amat. Steyr) 4:07,95. – **Hoch:** 1. Ranner (U. Wels) 2,05. 2. Salhofer (Ried) 1,95. 3. Spreitzer (ÖTB Salzburg) 1,90. – **Weit:** 1. Steinmayr (Amat. Steyr) 7,68. 2. Stummer (Wildschek) 7,32. 3. Ratzenberger 7,22. 4. Weimann (ÖMV) 7,20. 5. Wittgruber (USSV Graz) 6,95. 6. Edler (ULC Linz) 6,91. – **Kugel:** 1. Spann (U. Salzburg) 14,03. 2. R. Grössinger (U. Salzburg) 12,76. 3. Desch (U. Schärding) 12,46. – **Diskus:** 1. R. Grössinger. 2. Stichberger (ATSVI) 39,56. –

**Speer:** 1. Siller (U. Salzburg) 64,92. 2. Mandl 63,28. 3. Keplinger (U. Salzburg) 60,44. 4. Schöber (ATSVI) 55,38.

**Frauen: 100 m, RW 1,3:** 1. Kastner (ATSVL) 12,03. 2. Kleindl (USSV Graz) 12,45. 3. Wolfinger (ULC Linz) 12,68. 4. Matzinger (U. Salzburg) 12,69. 5. Wörndl (ULC Linz) 12,72. – **400 m:** 1. Knoll (ULC Linz) 61,06. – **Hoch:** 1. Kirchmann (U. Ebensee) 1,85. 2. Spitzbart (ULC Linz) 1,60. – **Weit:** 1. Kleindl (USSV Graz) 6,31. 2. Drábinger (ÖTB Wien) 5,75. 3. Osterer (SVS) 5,71. 4. Spitzbart 5,65. 5. Matzinger 5,31. – **Kugel:** 1. Schrammsels 14,23. 2. Weber (beide Cricket) 13,77. 3. K. Danninger (Ried) 12,07. – **Diskus:** 1. Weber 50,62. 2. Peham (Umdasch) 35,86. 3. Puhr (ÖTB Wien) 34,50. – **Speer:** 1. Kirchmann 50,80. 2. Falkensteiner 39,20. 3. Seifriedsberger (beide doubrava) 38,26. 4. Gumpenberger (ULC Linz) 38,00.

**Männliche Jugend: 100 m, RW 1,3:** 1. Kroiss (doubrava) 11,44. 2. Pietschnig (U. Salzburg) 11,59. – **400 m:** 1. Pietschnig 52,27. – **1500 m:** 1. Schwarzlmüller (ULC Linz) 4:14,04. – **Weit:** 1. K. Ratzenberger (U. Bad Schallerbach) 6,40. 2. R. Eisenstock (Umdasch) 6,20. – **Weibliche Jugend: 100 m, RW 2,0:** 1. Reisl (Brixlegg) 13,29.

## Kempten, 16. 5.

### IBL-Fünfländerkampf

**Männer: 1. Vorarberg 53 P. 2. Allgäu 34 P. – 100 m:** 1. S. Lins 11,08/RW – **800 m:** 4. Jäger 1:59,12. – **1500 m:** 3. Zischg 4:03,71. – **3000 m:** 1. H. Forster 8:38,57. 8. Gassner 9:27,31. – **110 m Hürden:** 1. M. Rhomberg 14,51/RW – **Hoch:** 1. K. Benedikt 2,00. – **Weit:** 1. M. Rhomberg 6,98. – **Kugel:** 1. A. Rupp 15,30. – **Diskus:** 1. A. Rupp 57,98 (VLV-Rekord) – **4 x 100 m:** 3. Vorarberg 42,79. – **4 x 400 m:** 1. Vorarberg 3:19,69.

**Frauen: 1. Vorarberg 40 P. 2. Oberschwaben 35 P. – 100 m:** 4. Maier 12,59. – **1500 m:** 5. S. Lins 4:53,39. – **100 m Hürden:** 1. Marschall 14,31/RW. – **Hoch:** 3. Frick 1,61. – **Weit:** 1. Maier 5,95. – **Kugel:** Längle 13,55. – **Diskus:** 1. Längle 44,10. – **4 x 100 m:** 1. Vorarberg 49,54. – **4 x 400 m:** 3. Vorarberg 4:09,09.

**Männliche Jugend: 1. Allgäu 40 P. 2. Vorarberg 35 P. – 100 m:** 1. Böckle 11,00. – **400 m:** 3. Rädler 53,57. – **1000 m:** 3. Wirzbowski 2:42,80. 4. D. Forster 2:43,67. – **3000 m:** 4. Matt 10:10,69. – **110 m Hürden:** 3. Hämmerle 15,78/RW – **Hoch:** 3. Meier 5,72. – **Weit:** 5. Meier 5,72. – **Kugel:** 5. Schnitzer 11,11. – **Diskus:** 1. Pichler 39,10. – **4 x 100 m:** 1. Vorarberg (Hämmerle – Rädler – Böckle – Schwarzmann) 44,07.

**Weibliche Jugend: 1. Vorarberg 37 P. 2. Allgäu 34 P. – 100 m:** 1. Alge 12,20/RW – **800 m:** 3. Zanona 2:26,33. 7. Holzer 5:32,33. – **100 m Hürden:** 2. Alge 15,28. – **Hoch:** 5. Sillaber 1,45. – **Weit:** 1. Rhomberg 5,53. – **Kugel:** 1. Rohrer 11,71. – **Diskus:** 3. Sillaber 25,18. – **4 x 100 m:** 1. Vorarberg (Rhomberg – Dürr – Alge – Rohrer) 49,93.

## Graz, 18. 5.

### Österr. MS

**Männer: 10000 m:** 1. Millonig (LCV) 28:50,60. 2. Hartmann (Reutte) 29:16,08. 3. Gruber (SVS) 30:40,55. 4. Theuer (Reichsbund) 30:48,28. 5. Ratzenböck (U. Natternbach) 30:52,99. 6. Ceconi (U. Salzburg) 31:04,32. 7. Schatz (Wolfsberg) 31:13,51. 8. Forster (Lochau) 31:20,18. 9. Ringhofer (Cricket) 31:22,37. 10. Pfeifenberger (U. Salzburg) 31:36,39. – **Frauen: 10000 m:** 1. Müller (DSG Maria Elend) 36:39,47. 2. Zimmermann (ÖTB Wien) 36:48,13. 3. Frisch (ÖTB Salzburg) 39:15,96. 4. Schatz (Wolfsberg) 39:26,84. 5. Himmelbauer (Pol. SV Linz) 39:47,37. 6. Prischink (Post Graz) 39:47,93. 7. Reiter (doubrava) 41:47,83. 8. Figaro (ATSE Graz) 42:13,59. 9. Lang (U. Purgstall) 43:17,08. 10. Neuner (ATSVI) 44:40,10.

## Spittal, 18. 5.

### Österr. Meisterschaft

**Männer: 20 km:** 1. Kovacs/H 1:30:07. 2. Brandt/D 1:30:18. 3. Domjan/H 1:30:54. 4. Kauer/D 1:32:35. 5. Major/H 1:32:42. 6. (1.) Toporek (ATUS Felixdorf) 1:34:42,0. 7. Petrungraro/I 1:35:17. 8. (2.) W. Siegle (SVS) 1:36:23. 9. Balek/YU 1:37:22. 10. (3.) H. Siegle (SVS) 1:40:20. 11. (4.) H. Molisch (ÖTB Wien) 1:41:13. 12. Andreotti/I 1:41:52. 13. (5.) R. Molisch (ÖTB Wien) 1:43:18. 14. (6.) R. Toporek (ATUS Felixdorf) 1:44:26. 15. (7.) Wögerbauer (ÖTB Wien) 1:44:49. **Mannschaft – Österreich:** 1. ATUS Felixdorf (M. Toporek – P. Toporek – Lauer) 5:07:39. 2. SVS Schwechat (W. Siegle – H. Siegle – Niestelberger) 5:07:48. 3. ÖTB Wien (H. Molisch – R. Molisch – Wögerbauer) 5:09:20.

## Graz, 18./19. 5.

### Bundesländer-Cup

**Männer: 100 m: A-Finale, GW 0,2:** 1. Jokl/N 10,64. 2. Berger/O 10,66. 3. Mandlbinger/V 10,96/VL 10,92. 4. Purkrabek/S 10,98. 5. Gründl/O 11,00. 6. Mautendorfer/K 11,02/VL 10,97. – **B-Finale, GW 0,3:** 1. Zipfelmayer/W 11,08. 2. Storf/T 11,11. 3. Langusch/St 11,16/VL 11,10. 4. Lins/V 11,19/VL 11,17. 5. Ratzenberger/O 11,21/VL 11,20. 6. R. Pöltner/O 11,22/VL 11,16. **200 m: A-Finale, W 0:** 1. Jokl/N 21,07. 2. Berger/O 21,60. 3. Zipfelmayer/W 21,82. 4. Storf/T 22,30. 5. Langusch/St 22,68/VL 22,40. Storf/T 22,30. 6. Zipfelmayer/W 22,18. 7. Ch. Pöltner/O 22,30. 2. Frank/S 22,42. 3. Redl/O 22,76. 4. Skarits/B 22,76/VL 22,75. Jochum/K n. a./VL 23,51. Meszaros/N abg./VL 23,54. **400 m:** 1. Futterknecht/N 47,51. 2. Ehrle/V 47,68. 3. Rapex/W 48,30. 4. Göschl/St 48,36. 5. Tavernaro/V 48,70. 6. Weimann/N 49,18. 7. K. Devidé/N 49,28. 8. Stock-



Erwin Weitzl

Foto: Sündhofer

klauer/V 49,54, 9. Haase/St 49,90, 10. Buzzi/W 50,01, 11. Hofmann/W50,02, 12. Lichtenegger/K 50,10. **800 m:** 1. Svaricek/W 1:50,44, 2. Dörfner/K 1:54,09, 3. Urban/V 1:54,21, 4. Holzknecht/T 1:54,44, 5. Schantl/St 1:55,06, 6. Feigl/O 1:55,37, 7. Uschan/St 1:56,57, 8. Paulsich/W 1:56,81, 9. Füllöp/B 1:57,31, 10. Müller/O 1:57,56, 11. Zeller-mayr/O 1:57,84, 12. Wagner/S 1:58,08, o. W. Tavernaro/V 1:52,34. **1500 m:** 1. Schwarzenpoller/N 3:54,11, 2. Urban/V 3:54,94, 3. Holzknecht/T 3:55,56, 4. Haber/N 3:56,70, 5. Norz/T 3:57,76, 6. Müller/O 3:58,94, 7. Wagner/S 4:00,02, 8. Feigl/O 4:00,84, 9. Fahringer/T 4:04,34, 10. S. Jauk/St 4:07,77. **110 m Hürden:** A-Finale, **GW 0,2:** 1. Mandl/St 14,55, 2. Tomaschek/N 14,58, 3. Krieger/N 14,69, 4. Mandlbauer/V 14,79/VL 14,74, 5. Agribas/W 14,95, 6. Würz/S 15,01 - B-Finale, **GW 2,1:** 1. M. Rhomberg/V 15,06, 2. Spann/S 15,10, 3. Petz/K 15,35/VL 15,07, 4. Bachmann/V 15,50/VL 15,41, 5. Nentwig/N 15,62/VL 15,34, 6. Metz/W 16,46/VL 15,31. **400 m Hürden:** 1. Ehrle/V 51,90, 2. Rapek/W 52,78, 3. Stockklauer/V 53,79, 4. Slach/Wt 53,95, 5. Kranzl/O 54,19, 6. Lechner/St 55,07, 7. Habianik/St 55,72, 8. Böhm/N 56,26, 9. Schauer/O 56,34, 10. Robatsch/K 57,04, 11. Zettl/T 57,62, 12. Assmann/W 58,49. **3000 m Hindernis:** 1. Scharmer/T 9:15,17, 2. Rattinger/O 9:19,83, 3. Staber/N 9:21,18, 4. Wagner/O 9:22,77, 5. Grünbacher/T 9:26,88, 6. Lässer V 9:48,70, 7. Langmeier/St 9:53,24.

**Hoch:** 1. Einberger/T 2,05, 2. K. Benedikt/V und Grüssinger/N 2,00, 4. Königsberger/N 2,00, 5. Toller/St 1,95, 6. Gasper/K 1,95, 7. Salhofer/O 1,95, 8. Breitwimmer/O 1,95, 9. Bachmann/V 1,90, 10. Rainer/O und Lindner/O 1,90, 12. R. Zweier/W 1,90. **Weit:** 1. Steinyr/O 7,45, 2. Königsberger/N 7,38, 3. Stummer/W 7,30, 4. Sterrer/O 7,19, 5. Ratzenberger/O 5,95, 6. Mandl/St 6,83, 7. Metz/W 6,76, 8. Pachinger/B 6,73, 9. Fercher/K 6,72, 10. Weimann/N 6,66, 11. Wittgruber/St 6,65, 12. R. Ruess/N 6,60. **Stab:** 1. Fehring/N 5,46, 2. Lechner/N 4,60, 3. Palz/St 4,60, 4. Stuchlik/N 4,40, 6. Polzer/N 4,20, 7. Dullinger/O 4,00, rei: 1. Stummer/W 15,69, 2. Pachinger/B 15,43, 3. Sterrer/O 15,06, 4. R. Werthner/O 14,40, 5. Mandlbauer/St 13,81, 6. Lipp/N 13,72, 7. Wulz/K 13,16, 8. Deutsch/B 13,49. **Kugel:** 1. Weitzl/N 19,19, 2. Rupp/V 14,87, 3. Pink/St 14,86, 4. Suchacek/N 14,42, 5. Kropf/St 14,40, 6. Soudek/W 14,24, 7. Harre/K 14,19, 8. Bialonczyk/N 13,76, 9. E. Grössinger/S 13,56, 10. Freiberger/St 13,48, 11. Matous jun./W 13,44, 12. Polzer/N 13,19. **Diskus:** 1. Rupp/V 57,44, 2. Pink/St 49,66, 3. E. Grössinger/S 47,38, 4. Matous jun./W 45,26, 5. Soudek/W 43,54, 6. Harre/K 42,10, 7. Stampf/St 40,58, 8. Sechser/St 40,02, 9. Nöbauer/S 39,36, 10. Redl/O 39,12, 11. Skursky/St 38,28, 12. Stichelbauer/T 38,20. **Speer:** 1. Petrovic/St 69,90, 2. Spang/S 66,20, 3. Pregl/N 64,12, 4. König/V 62,50, 5. Schönbichler/T 61,70, 6. Redl/O 60,06, 7. Siller/S 59,72, 8. Pöschmann/St 59,08, 9. Altenbacher/W 58,86, 10. Schöberl/T 57,14, 11. Kerpinger/S 56,04, 12. Folie/V 55,52. **Hammer:** 1. Lindner/K 75,64, 2. Beierl/N 71,44, 3. Gassenbauer/W 61,22, 4. Nöbauer/S 59,68, 5. Feilerfell/W 56,90, 6. Pötsch/St 55,02, 7. Surek/N 53,18, 8. Viertbauer/S 52,90, 9. Grill/O 46,48, 10. Stockklauer/T 31,02.

**4 x 100 m:** 1. Oberösterreich I (R. Pöltner-Gründberger-Ch. Pöltner) 41,81, 2. Vorarlberg (Lins-Rhomberg-Mandlbauer-Ehrle) 42,42, 3. Oberösterreich II (Ratzenberger-Hostinar-Kastner-Sterrer) 42,97, 4. Wien 43,06, 5. Niederösterreich 43,16, 6. Steiermark I 43,24, 7. Tirol 44,62, 8. Steiermark II 45,54. **4 x 400 m:** 1. Steiermark I (Lechner-Uschan-Schantl-Göschl) 3:19,28, 2. Wien (Buzzi-Slach-Assmann-Hofmann) 3:21,70, 3. Oberösterreich (Kranzl-Feigl-Kastner-Zellermayr) 3:22,63, 4. Burgenland 3:23,25, 5. Steiermark II 3:23,50, 6. Kärnten 3:25,35, 7. Niederösterreich 3:26,14, 8. Tirol 3:27,95.

**Frauen: 100 m A-Finale, GW 0,3:** 1. Haas/N 12,06, 2. Seitzl/W 12,13, 3. Blum-Buxbaum/V 12,15, 4. Kastner/O 12,15, 5. Krumpholz/N 12,36, 6. Pardy/W 12,47 - B-Finale, **GW 0,2:** 1. Maier/V

12,42, 2. Norz/T 12,46, 3. Frick/V 12,65, 4. Miklautsch/K 12,76/VL 12,70, 5. Matzinger/S 12,81, 6. Wagner/S 12,88. **200 m A-Finale, GW 0,2:** 1. Haas/N 24,24, 2. Blum-Buxbaum/V 24,72, 3. Krumpholz/N 24,91, 4. Seitzl/W 24,94, 5. Kastner/O 25,47, 6. Norz/T 25,67 - B-Finale, **GW 0,2:** 1. Pardy/W 25,41, 2. Striessnig/K 25,95, 3. Mühlbach/O 26,21, 4. Domonkos/W 26,22/VL 26,09, 5. Essl/S 27,10, 6. Braumandl/O abg./VL 27,09. **400 m:** 1. M. Meisel/N 56,86, 2. Stücker/K 58,39, 3. Mühlbach/O 58,41, 4. Domonkos/W 58,58, 5. Duchkowsch/N 59,22, 6. Drda/O 59,28, 7. Zenz/St 59,66, 8. Lindner/T 59,87, 9. Urban/W 60,07, 10. Denk/B 60,13, 11. Muthsam/W 62,09. **800 m:** 1. Stöbich/O 2:10,39, 2. Stücker/K 2:11,01, 3. Forstner/N 2:11,11, 4. Zenz/St 2:12,21, 5. Dorfner/O 2:15,12, 6. Wild/W 2:15,91, 7. Urban/W 2:15,92, 8. Ashton/N 2:18,94, 9. Drda/O 2:18,97, 10. Mair/O 2:20,77. **1500 m:** 1. Stöbich/O 4:34,71, 2. Forstner/N 4:35,95, 3. Spiegel/V 4:38,55, 4. Ashton/N 4:44,96, 5. Dorfner/O 4:46,89, 6. Mair/O 4:50,91, 7. Lins/V 4:54,96, Quintero/T aufg. **100 m Hürden:** A-Finale, **GW 0,2:** 1. Kleindl/St 14,17, 2. Marschall/V 14,24, 3. Sulzer/N 14,68, 4. Osterer/N 15,14/VL 15,04, 5. Frick/V 15,19, 6. Grossmaier/O 15,34 - B-Finale, **GW 0,2:** 1. Schertler/V 15,15, 2. Wagner/S 15,40/VL 15,38, 3. Moosmann/V 15,40/VL 15,39, 4. Spitzbart/O 15,57, 5. Knoll/O 22,10/VL 15,79, Dräbing/W aufg./VL 15,65. **400 m Hürden:** 1. M. Meisel/N 63,44, 2. Moosmann/V 63,59, 3. Binder/O 64,77, 4. Duchkowsch/N 65,08, 5. Lindner/T 65,47, 6. Knoll/O 66,17, 7. Muthsam/W 66,93.

**Hoch:** 1. Marschall/V 1,77, 2. Petrovitsch/T 1,74, 3. Osterer/N 1,70, 4. Tergl/V 1,70, 5. Beydi/W 1,65, 6. Samitz/W 1,65, 7. Petsch/O 1,60. **Weit:** 1. Helfenbein/V 5,93, 2. Maier/V 5,88, 3. Kleindl/St 5,88, 4. Prenner/St 5,77, 5. Dräbing/W 5,64, 6. Frick/V 5, 62, 7. Sulzer/N 5,60, 8. Marschall/V 5,51, 9. Spitzbart/O 5,38, 10. Matzinger/S 5,23, 11. Norz/T 5,18, 12. Binder/W 5,13. **Kugel:** 1. Schramseis/W 14,38, 2. Weber/W 13,98, 3. Längle/V 13,78, 4. Jagenbrein/W 12,76, 5. Kucher/K 12,51, 6. Haupt/W 12,19, 7. Samitz/W 12,18, 8. Petrovitsch/T 12,02, 9. Spendelhofer/N 11,91, 10. K. Danninger/O 11,66, 11. Prenner/St 11,53, 12. Gigerl/St 10,69. **Diskus:** 1. Weber/W 52,08, 2. Schramseis/W 48,86, 3. Längle/V 44,46, 4. Grabner/N 43,28, 5. Jagenbrein/W 40,46, 6. Haupt/W 39,40, 7. Gigerl/St 36,84, 8. D. Oltzinger/K 36,82, 9. Puhr/W 35,02, 10. Petrovitsch/T 34,24, 11. Spendelhofer/N 32,34. **Speer:** 1. Längle/V 53,50, 2. Kaiser/O 51,94, 3. Kucher/K 47,56, 4. Küng/V 43,18, 5. Osterer/N 42,96, 6. K. Danninger/O 40,02, 7. D. Oltzinger/K 39,84, 8. Jost/B 36,92, 9. Müller/N 36,04, 10. Beydi/W 35,84, 11. Schramseis/W 35,80, 12. Samitz/W 34,98. **4 x 100 m:** Vorarlberg (Blum-Schertler-Moosmann-Maier) 47,78, 2. Niederösterreich (Haas-Krumpholz-Sulzer-Duchkowsch) 48,44, 3. Wien (Binder-Pardy-Beydi-Seitzl) 48,68, 4. Oberösterreich I 49,17, 5. Salzburg 49,98, 6. Oberösterreich II 50,97, 7. Steiermark 51,74, 8. Wien II 52,25, Kärnten disq.

**Punkte-Endstand Männer:** 1. Niederösterreich 270, 2. Oberösterreich 206, 3. Steiermark 197, 4. Wien 172, 5. Vorarlberg 165, 6. Tirol 104, 7. Salzburg 95, 8. Kärnten 93, 9. Burgenland 26. **Frauen:** 1. Wien 212, 2. Vorarlberg 196, 3. Niederösterreich 195, 4. Oberösterreich 182, 5. Kärnten 80, 6. Steiermark 73, 7. Tirol 51, 8. Salzburg 31, 9. Burgenland 3.



Die Sieger von Götzis: Jane Frederick (USA), Uwe Freimuth (DDR)

22,26, 3. Lehner 2227 (7,29 - 11,29 - 22,12) **1500 m:** 1. Czako/H 3:55,64, 2. Stit/CS 3:56,46, 3. Winter/D 3:58,29, 4. Schestack (ÖTB Wien) 4:02,72. **3000 m:** 1. Vago/H 8:16,72, 2. Gruber (SVS) 8:23,31, 3. Rattinger (Steyr) 8:25,19, 4. Ratzenböck (U. Natternbach) 8:27,65, 5. Wagner (U. Natternb.) 8:36,99, 6. Staber (ULC Mödling) 8:40,01. **110 m Hürden:** 1. Tomaschek (ÖMV) 14,67, 2. Krieger (ÖMV) 14,80, 3. Kelemen/H 14,99, 4. Metz (Wildschek) 15,22, 5. Argibas (Criket) 15,27. **400 m Hürden:** 1. Futterknecht (U. St. Pölten) 50,86, 2. Brattinger/D 52,64, 3. Kranzl (ULC Linz) 53,55, 4. Weimann (ÖMV) 53,65, 5. Slach (Wildschek) 54,08, 6. Mirek/CS 54,38, 7. Fügedi/H 54,64, 8. Assmann (Wildschek) 55,83. **Hoch:** 1. Einberger/SV Brixlegg) 2,10, 2. Kratochvil/CS 2,05, 3. Kalis/CS und Segerer/D 2,00. **Weit:** 1. Amidschinov/BG 7,57, 2. Szell/H 7,34, 3. Kiss/H 7,02, 4. Zeman/CS 7,01, 5. Schmidt (SVS) 6,99. **Stab:** 1. Pentschev/BG 5,61, 2. Fehring (Amstetten) 5,61, 3. Kager (Wildschek) 5,40, 4. Lechner (SVS) 5,00. **Kugel:** 1. Stukonis/SU 20,50, 2. Puschinaltis/SU 19,79, 3. Weitzl (SVS) 19,55. **Diskus:** 1. Kidikas/SU 61,64, 2. Brunner/D 56,76, 3. Cscisar/H 53,30, 1. Hammer: 1. Tanev/BG 73,82, 2. Beierl (SVS) 71,42, 3. Vörörs/H 70,80, 4. Lindner (LC Villach) 70,64.

**Frauen: 60 m:** 1. Pawlawa/BG 7,55, 2. März/D 7,66, 3. Leiter/D 8,03, 4. Krumpholz (SVS) 8,04, 5. Szabo/H 8,07, 6. Pardy (ÖTB Wien) 8,13. **100 m:** 1. Pawlawa 11,88, 2. März 12,05, 3. Leiter 12,59, 4. Pal/H 12,64, 5. Krumpholz 12,65, 6. Pardy 12,72. **200 m:** 1. Pawlawa 23,70, 2. Leiter 24,65, 3. Krumpholz 24,68, 4. März 24,88. **Sprinterdreikampf:** 1. Pawlawa 2797 (7,55 - 11,88 - 23,70) 2. März 2516 (7,66 - 12,05 - 24,88), 3. Leiter 2318 (8,03 - 12,59 - 24,65). **100 m Hürden:** 1. Lattner/D 13,93, 2. Seitzl (Wildschek) 14,21, 3. Poltrock/D 14,98, 4. Binder (ULC Linz) 15,14. **400 m Hürden:** 1. Navitskaite/SU 58,30, 2. Meisel (Weinland) 62,77, 3. Duchkowsch (ÖMV) 64,72, 4. Knoll (ULC Linz) 65,84, 5. Kienast (ÖMV) 68,13. **Hoch:** 1. Juha/H 1,85, 2. Müller/D und Pöck (SVS) 1,70. **Weit:** 1. Medwedewa/SU 6,56, 2. Iliewa/BG 6,48, 3. Dancsa/H 6,18. **Diskus:** 1. Kripli/H 61,16, 2. Weber (Criket) 51,86, 3. Grabner (Hainfeld) 44,06.

## Götzis, 25./26. 5.

### Mehrkampfmeeting

**Herren, Zehnkampf:** 1. Uwe Freimuth, DDR 8473 P. (11,14 - 7,50 - 16,26 - 1,96 - 48,79 - 14,69 - 47,50 - 4,90 - 69,86 - 4,32,13), 2. Torsten Voss, DDR 8424 (10,59 - 7,72 - 14,59 - 2,11 - 48,30 - 14,23 - 42,72 - 5,00 - 59,02 - 4,50,41) 3. Alexandr Newski, SU 8409 (10,95 - 7,35 - 14,99 - 2,08 - 49,29 - 14,76 - 46,12 - 4,60 - 68,16 - 4:21,09), 4. Dave Steen, CDN 8253 (11,21 - 7,47 - 12,53 - 2,11 - 47,58 - 15,10 - 42,08 - 5,10 - 60,16 - 4:19,87), 5. Christian Schenk, DDR 8163 (11,21 - 7,61 - 15,20 - 2,20 - 49,09 - 15,02 - 40,20 - 4,00 - 66,48 - 4:26,57), 6. Ulf Behrendt, DDR 7964, 7. Frederic Sacco, F 7828, 8. Michael Neugebauer, D 7808, 9. Roland Marloye, B 7770, 10. Eugene Gilkes, GB 7740, 11. Jürgen Mandl 7388 (11,13 - 7,09 - 13,10

- 1,96 - 49,89 - 14,56 - 35,46 - 4,20 - 56,30 - 4:48,17), 21. Wolfgang Spann 7280 (11,46 - 6,70 - 14,45 - 1,81 - 51,23 - 15,04 - 38,66 - 4,00 - 68,74 - 4:43,84).

**Damen, Siebenkampf:** 1. Jane Frederick, USA 6666 P. (13,54 - 1,84 - 15,22 - 24,19 - 6,30 - 50,98 - 2:12,25), 2. Sabine Paetz, DDR 6594 (12,97 - 1,75 - 15,42 - 23,85 - 6,44 - 44,00 - 2:12,21), 3. Sibylle Thiele, DDR 6398 (13,64 - 1,84 - 14,83 - 24,26 - 6,55 - 38,30 - 2:16,25), 4. Sabine Ev 6368 (13,26 - 1,81 - 12,15 - 23,67 - 6,71 - 34,74 - 2:09,24), 5. Helga Nusko, D 6130 (13,95 - 1,75 - 14,33 - 25,05 - 6,10 - 53,02 - 2:26,90), 6. Helena Otahalova, CS 6027, 7. Birgit Dressel, D 6015, 8. Kim Hager, GB 5981, 9. Nancy Valleclilla, EC 5925, 10. Donna Smellie, CDN 5907, 16. Beate Osterer 5638 (14,53 - 1,72 - 13,21 - 25,70 - 5,52 - 43,62 - 2:18,39), 21. Gabi Marschall 5302 (14,13 - 1,75 - 9,97 - 25,18 - 5,88 - 29,64 - 2:25,83), 22. Claudia Petrovitsch 4976 (15,15 - 1,72 - 11,78 - 26,65 - 5,35 - 33,90 - 2:31,14).

## Hainfeld, 27. 5.

### Pfingstmeeting

**Männer: 100 m A-Finale, RW 1,6:** 1. Jokl (Weinland) 10,55, 2. Zeiner (Wildschek) 10,97, 3. Deive R. (ÖMV) 11,42. **110 m Hürden:** 1. Kelemen/H 14,79, 2. Brattinger/D 14,81, 3. Walzer (BAC) 15,15. **Hoch:** 1. Kratochvil/CS 2,05, 2. Kalis/CS 2,05, 3. Königsberger (Hainfeld) 2,00. **Weit:** 1. Amidschinov/BG 7,47, 2. Königsberger 7,14, 3. Szell/CS 7,02. **Drei:** 1. Kiss/H 15,62, 2. Stummer (Wildschek) 15,57, 3. Pachinger (ELC) 15,33, 4. Sterrer (LCA doubrava) 14,79. **Stab:** 1. Pentschev/BG 5,10, 2. Kager (Wildschek) 5,00, 3. Na (ÖMV) 4,60. **Kugel:** 1. Stukonis/SU 20,48, 2. Puschinaltis/SU 20,37, 3. Gajdan/H 16,74. **Diskus:** 1. Kidikas/SU 61,74, 2. Brunner/D 56,92, 3. Cscisar/H 52,60. **Hammer:** 1. Lindner (LC Villach) 79,28, 2. Tanev/BG 76,44, 3. Vörörs/H 73,10, 4. Beierl (SVS) 72,40.

**Frauen: 100 m A-Finale, RW 0,5:** 1. Pawlawa/BG 11,58, 2. Haas (Amstetten) 11,99, 3. Poltrock/D 12,11, 4. Navitskaite/SU 12,36, 5. Lattner/D 12,36, 6. Pardy (ÖTB Wien) 12,36. **100 m Hürden:** 1. Seitzl (Wildschek) 13,91, 2. Poltrock/D 13,91 BB. **Weit:** 1. Poltrock 6,04, 2. Iliewa/BG 6,04, 3. Dancsa/H 5,98, 4. Seitzl 5,95. **Kugel:** 1. Vörörs/H 16,95, 2. Schramseis (Criket) 13,71, 3. Weber (Criket) 13,57. **Diskus:** 1. Kripli/H 56,92, 2. Weber 53,48, 3. Schramseis 48,20.

## Laufsport

## Traismauer, 21. 4.

### 6. Vierbrückenlauf

**Strecke A 10,5 km: Herren, Allg. Klasse:** 1. Joachim Reitbauer 37:23, 2. Anton Glöck 37:45, 3. Christian Kramerslehner 39:30. **AK1:** 1. Ulrich Swoboda 37:15, 2. Josef Ratteneder 37:49, 3. Herbert Mittermayer 38:04. **AK2:** 1. Hans Plasch 38:17, 2.

## Schwechat, 25. 5.

### TYROLIA-Pfingstmeeting

**Männer: 60 m:** 1. Nagy/H 6,89, 2. Kovacs/H 7,01, 3. Havas/H 7,02, 4. Zeiner (Wildschek) 7,12, 5. Zipeilmayer (Wildschek) 7,22. **100 m:** 1. Nagy 10,82, 2. Havas 10,93, 3. Kovacs 10,93, 4. Zipeilmayer 11,17, 5. Zeiner 11,23. **200 m:** 1. Havas 21,46, 2. Lehner/D 22,12, 3. Semmelrath (WAT Wien) 22,25, 4. Zeiner 22,26, 5. Rapek (Wildschek) 22,44. **Sprinterdreikampf:** 1. Havas 2485 P. (7,02 - 10,93 - 21,46), 2. Zeiner 2286 (7,12 - 11,23 -

Ernst Schoderböck 38:27. 3. Johann Fahrngruber 41:02. **AK3:** 1. Gottfried Geier 39:22. 2. Rudolf Zelenka 45:44. 3. Rudolf Lechner 49:06. **AK4:** 1. Karl Atzenhofer 42:52. 2. Kurt Frydecky 70:11. **Junioren:** 1. Albert Schaffner 42:28. 2. Gernot Zelenka 45:40. **Schüler:** 1. Alexander Brandl 50:59. **Damen, AK1:** 1. Margarete Moyses 47:14. 2. Elisabeth Steinperl 47:38. 3. Helga Wilthaner 56:06. **Junioren:** 1. Martina Schoderböck 48:59. **Strecke B 6,2 km, Herren, Allg. Klasse:** 1. Emmerich Küttner 22:42. 2. Karl Moyses 24:09. 3. Franz Fischer 24:11. **AK1:** 1. Johannes Fries 23:57. 2. Werner Waldhäuser 24:20. 3. Robert Schaar 24:28. **AK2:** 1. Walter Reinprecht 26:36. **AK3:** 1. Hans Reinprecht 30:50. **Junioren:** 1. Bernhard Manz 27:14. 2. Kurt Koppensteiner 28:21. **Schüler:** 1. Andreas Brunner 28:46. 2. Bernhard Weiss 29:12. 3. Thomas Kreimel 30:18. **Damen, AK1:** 1. Christine Swoboda 26:35. 2. Veronika Schuster 30:19.

**Strecke C 3,5 km, Herren, Allg. Klasse:** 1. Johann Strausz 12:09. 2. Mathias Brunnauer 12:18. 3. Wolfgang Kühnert 14:50. **AK1:** 1. Hubert Lukaseider 12:16. 2. Peter Kanton 15:01. **Junioren:** 1. Ronald Thurner 13:54. 2. Markus Ottawa 19:27. **Schüler:** 1. Johannes Jeschko 14:44. 2. Bernhard Köberl 17:42. 3. Kurt Hager 18:31. **Kinder:** 1. Martin Pütz 16:43. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Doris Ufer 16:43. **AK1:** 1. Josefa Alfons 22:20. **AK2:** 1. Elisabeth Kühnert 18:01. **Schülerinnen:** 1. Maria Haas 18:15. 2. Sandra Ledner 19:10. 3. Veronika Hager 22:19. **Kinder:** 1. Ruth Swoboda 19:22. 2. Elke Swoboda 23:53.

## Deutschefstritz, 27. 4.

### 4. Straßenlauf

**5 km, Herren, Allg. Klasse:** 1. Franz Schlegl 17:24, 48. 2. Erwin Gössler 17:26,69. 3. Robert Baars 20:31, 66. **AK1:** 1. Siegfried Göbler 17:11,60. 2. Johann Göbler 18:54,32. 3. Franz Pöllbauer 20:27, 03. **AK2:** 1. Hermann Schapek 18:47,27. 2. Helmut Träger 20:57,39. **AK3:** 1. Ferdinand Kropf 18:56,00. 2. Hermann Dreier 21:18,20. **Junioren:** 1. Manfred Schar 17:22,06. 2. Michael Maier 18:03,08. 3. Robert Ferstl 19:33,98. **Jugend:** 1. Peter Harrer 17:28,57. 2. Walter Schuster 18:07,25. 3. Markus Helm 19:12,18.

**1,1 km, Damen, Allg. Klasse:** 1. Dagmar Moravi 4:17,04. 2. Erna Ettl 5:01,03. 3. Christine Weißwasser 6:30,08. **AK1:** 1. Sigrid Weber 5:11,37. **AK2:** 1. Annemarie Salmhofer 4:50,15. **Junioren:** 1. Sabine Lackner 4:35,45. 2. Sabine Sommerauer 4:50,06. **Jugend:** 1. Monika Haas 4:57,65. 2. Gailofer 5:40,55. **1,1 km, Schüler, Jg. 73:** 1. Thomas Dietrich 4:05,50. 2. Christoph Niederl 4:14,00. 3. Georg Puntigam 4:14,26. **Mannschaftswertung:** 1. HS Hartberg 17:23,60. 2. HS II Passail 17:53,76. 3. HS Deutschefstritz 17:54, 71. **1,1 km, Schüler, Jg. 72:** 1. Kajetan Schimek 3:57,59. 2. Josef Peinsipp 4:02,71. 3. Hannes Köppl 4:08,57. **Mannschaftswertung:** 1. HS Deutschefstritz (1) 16:38,08. 2. HS Hartberg 16:46,59. 3. HS Deutschefstritz (2) 17:34,79. **Jg. 71:** 1. Karl Dorn 3:57,43. 2. Manfred Schaffer 3:58,69. 3. Thomas Tauschmann 3:59,77. **Mannschaftswertung:** 1. HS Deutschefstritz 16:08,04. 2. HS II Passail 16:45,65. 3. HS I Gratwein 16:48,04. **Jg. 70:** Guido Zettlbauer 3:42,16. 2. Johann Herzog 3:47,50. 3. Franz Steinbauer 3:53, 38. **Mannschaftswertung:** 1. HS II Passail 15:53,38. 2. HS Deutschefstritz (1) 15:53,44. 3. HS Deutschefstritz (2) 16:52,40.

**Schülerinnen, Jg. 73:** 1. Doris Köppl 4:25,49. 2. Anita Seidl 4:25,62. 3. Michaela Sommer 4:41,20. **Mannschaftswertung:** 1. HS Deutschefstritz 19:01,39. 2. HS Hartberg 19:28,78. 3. HS III Weiz 19:32,26. **Jg. 72:** 1. Angelika Taggatsch 4:12,71. 2. Monika Vorrauer 4:25,54. 3. Jutta Feldhofer 4:27,55. **Mannschaftswertung:** 1. HS Hartberg 18:07,39. 2. HS Deutschefstritz 18:16,79. 3. BG Rein 19:17,19. **Jg. 71:** 1. Brigitte List 4:18,03. 2. Sabine Turek 4:25,84. 3. Roswitha Pichler 4:33,13. **Mannschaftswertung:** 1. HS Deutschefstritz 18:45,09. 2. HS III Weiz 19:03,26. 3. HS Deutschef-

stritz 20:57,22. **Jg. 70:** 1. Christine Köck 4:32,49. 2. Regina Schaffer 5:02,59. 3. Katharina Kothgasser 5:13,45. **Mannschaftswertung:** 1. HS III 21:56,60. **m: Schüler, Jg. 74:** 1. Karl Mayer 2:32,46. 2. Josef Kumpusch 2:39,96. 3. Rainer Gschel 2:40,42. **Mannschaftswertung:** 1. HS Deutschefstritz 11:02,61. 2. HS Hartberg 11:16,04. 3. BG Rein 11:46,15. **Jg. 75:** 1. Rene Grager 3:06,56. 2. Jürgen Neuhold 3:13,81. 3. Michael Weiß 3:14,26. **Mannschaftswertung:** 1. VS Hausmannstätten 13:07,21. 2. VS Peggau 13:14,21. 3. VS Deutschefstritz 13:38,14. **Schülerinnen, Jg. 74:** 1. Doris Feldhofer 2:42,49. 2. Margit Stradner 2:47,00. 3. Marianne Winkler 2:56,44. **Mannschaftswertung:** 1. HS Hartberg 12:04,51. 2. HS Deutschefstritz 12:07,71. 3. BG Rein 12:15,85. **Jg. 75:** 1. Ina Fellegger 3:13,09. 2. Daniela Steinscherer 3:13,22. 3. Claudia Nunner 3:20,23. **Mannschaftswertung:** 1. VS Deutschefstritz 13:44,78. 2. VS Peggau (1) 13:51,68. 3. VS Peggau (2) 14:25,61.

## Hohenems, 27. 4.

### 6. Int. Berglauf

**Herren, Hauptkl.:** 1. Florian Stern 31:47. 2. Oliver Jurjatti 31:48. 3. Alex Thür 32:38. 4. Bruno Koster 34:28. 5. Silvan Frei, CH 34:50. 6. Walter Lutzmann 34:55. 7. Philipp Huber, CH 34:58. 8. Andreas Stern 35:17. 9. Christof Hopfer 35:32. 10. Elmar Hopfer 35:47. **AK1:** 1. Erich Amann 28:52. 2. Rudolf Kien 32:53. 3. Hermann Földi 34:01. 4. Bertram Solic 35:04. 5. Josef Pfanzer 36:14. **AK2:** 1. Helmut Aigner, D 33:30. 2. Peter Amann 36:26. 3. Horst Kuhn, D 38:29. 4. Sebastian Lamprecht 38:46. 5. Paul Brotzge 39:37. **AK3:** 1. Josef Hagen 36:36. 2. Artur Wander 36:58. 3. Hans Sanktjohanser 37:12. 4. Franz Puckl sen. 37:27. 5. Josef Zagler 38:11. **AK4:** 1. Josef Cabal 58:23. **Junioren, Jugend:** 1. Wolfgang Millinger 32:45. 2. Armin Ruinat, D 36:22. 3. Jürgen Ernst 37:32. 4. Dietmar Entner 37:40. 5. Dietmar Ruinat, D 39:07. **Damen 1:** 1. Silvia Prior, D 37:11. 2. Rita Zauner 46:06. 3. Ibolka Fenkart 49:31. **Damen 2:** 1. Heidi Neuner 44:04. 4. Erika Herbst 45:24. 5. Rita Boneberger, D 46:53.

## Preßbaum, 28. 4.

### 1. Wienerwald-Marathon

**42 km: Herren, Allg. Klasse:** 1. Alfred Stemberger 2:58:46,7. 2. Martin Lippard 3:17:46,9. 3. Felician Lippard 3:20:35,8. 4. Jürgen Brunsing 3:24:54,5. 5. Reinhard Aringer 3:37:42,5. **AK1:** 1. Valentin Wurnitsch 3:42:49,1. 2. Walter Tschellig 4:08:20,1. **AK2:** 1. Willi Rupprecht 3:27:47,5. 2. Franz Gruber 3:35:06,7. 3. Walter Gotsch 3:36:50,0. **AK3:** 1. Herbert Stockinger 3:18:14,0. **21 km: Herren, Allg. Klasse:** 1. Joachim Reitbauer 1:24:02,9. 2. Herbert Reichel 1:24:02,9. 3. Andreas Reiner 1:27:36,6. **AK1:** 1. Anton Schöllberger 1:17:34,2. 2. Josef Rattener 1:17:41,7. 3. Alfred Houska 1:52:49,7. **AK2:** 1. Rudolf Burian 1:36:07,6. 2. Alois Gerstermayer 1:38:02,1. 3. Horst Keller 1:38:17,6. **Damen:** 1. Elisabeth Steinperl 1:54:55,1.

## Wien, 28. 4.

### Rund um den Heuberg

**Herren, MH (5500 m):** 1. Hans Fröhlich 19:14. 2. Wilhelm Böhm 19:21. 3. Herbert Huber 19:33. 4. Manfred Zeilinger 19:43. 5. Rudolf Döller 20:00. **M32:** 1. Franz Krainz 19:35. 2. Wolfgang Haring 20:41. 3. Walter Kocmata 20:47. **M40:** 1. Rudolf Jezek 21:49. 2. Karl Bartsch 21:54. 3. Josef Scharf 22:14. **M45:** 1. Alfred Selega 20:43. 2. Franz Zoder 22:32. 3. Franz Vogl 24:57. **M50:** 1. Erich Fleck 23:20. 2. Stefan Pomer 27:09. 3. Walter Heinrich 27:55. **M60:** 1. Richard Wyhoda 26:48. 2. Rudolf Mayer 27:38. 3. Franz Schauer 32:49. **Herren (1650 m):** 1. Paul Lavnick 5:26. 2. Karl Theuer

5:27. 3. Johann Hanisch 5:33. 4. Hans Baumgartner 5:52. 5. Alfred Schröcker 5:59. **Jugend (1650 m):** 1. Darius Zorriasiatyni 5:03. 2. Jürgen Egger 5:28. 3. Cyrus Zorriasiatyni 5:31. **Schüler:** 1. Felix Stosch 4:19. 2. Mathias Breuer 4:35. 3. Wolfgang Hruby 4:34. 4. Michael Neustraschil 4:44. 5. Otto Steinbach 4:58. **Damen (5500 m):** 1. Friederike Bieber 28:52. 2. Elisabeth Schneider 29:25. 3. Charlotte Schleicher 29:37. **Jugend (1650 m):** 1. Sandra Schmidt 7:06. 2. Elisabeth Schneider 7:24. 3. Brigitte Hofschneider 8:05. **Schülerinnen (1200 m):** 1. Claudia Koller 5:00. 2. Andreas Spoula 6:27. 3. Sabine Schwendt 6:50.

### Donauinsel-Lauf

**6 km: Herren, Allg. Klasse:** 1. Johannes Reiger 24:03. 2. Günter Bachmaier 24:13. 3. Günter Dollhäubl 26:31. **AK1:** 1. Hans Hrdliczka 22:30. 2. Thomas Mitsch 27:02. 3. Michel Racinais 29:52. **AK2:** 1. Karl Krapf 24:15. 2. Franz Neskusyl 27:13. 3. Kammelländer 31:35. **AK3:** 1. Franz Gstöttner 24:21. 2. Walter Schwarzinger 27:45. 3. Walter Horvath 35:47. **Jugend I:** 1. Thomas Panirek 25:35. 2. Marcus Bischof 26:28. 3. Paal Rosenfeld 27:08. 4. Kurt Schneider 28:00. 5. Markus Steizhammer 28:09. **Jugend II:** 1. Heinrich Weiss 24:31. 2. Michael Rosenfeld 25:19. 3. Harald Kamba 28:58. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Michele Cochand 31:39. 2. Edith Wagner 34:23. 3. Ruth Macher 35:44. **AK1:** 1. Charlotte Pichler 29:49. 2. Susanne Habe 35:37. 3. Martha Radschliener 37:40. **AK2:** 1. Traude Gstöttner 27:16. 2. Brigitte Karpf 30:31. 3. Gertraud Grühmayer 34:11. **Jugend I:** 1. Natascha Ludwig 28:44. 2. Salwa Elouardi 30:03. 3. Nadja Parovsky 30:03. **Jugend II:** 1. Sarah Petridis 29:05. 2. Tatjana Krebs 30:16. 3. Sabine Heider 30:30.

**12 km: Herren, Allg. Klasse:** 1. Karl Benesch 44:50. 2. Gottfried Lichtscheidl 45:09. 3. Alojz Kaba 45:45. 4. Wilfried Wolkerstorfer 47:54. 5. Karl Prüger 50:25. **AK1:** 1. Sverre Baumgartner 49:45. 2. Richard Hubner 51:27. 3. Erich Schmidl 51:54. **AK2:** 1. Kiri Petridis 51:13. 2. Franz Heindl 52:18. 3. Robert Frank 52:24. **AK3:** 1. Wilhelm Frisch 61:35. 2. Kremser 70:21. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Sylvia Gloggnitzer 61:13. 2. Sonja Rameder 61:30. 3. Doris Bauer 69:19. **AK2:** 1. Maria Petridis 62:54.

## Regau, 1. 5.

### 3. Straßenlauf

**8,5 km: Herren, Allg. Klasse:** 1. Hubert Haas 27:38. 2. Josef Kucher 27:46. 3. Anton Rieger 28:23. 4. Anton Fuchsberger 28:39. 5. Oliver Kreindl 28:51. **AK1:** 1. Walter Feichtenschlager 28:00. 2. Conrad Trdy 28:23. 3. Karl Thaler 28:43. 4. Hans Blaas 28:50. 5. Rudi Angerer 29:44. **AK2:** 1. Günter Sommer 28:48. 2. Johann Aumair 29:57. 3. Johann Weber 29:59. 4. Reinhold Munter 30:26. 5. Karl Wolf 30:46. **AK3:** 1. Adolf Thaller 32:52. 2. Matthias Strobel 34:25. 3. Alfred Mairhofer 35:49. **1,7 km: Herren, Jugend:** 1. Stefan Felgitscher 5:06,33. 2. Leopold Wölflingseder 5:07,10. 3. Günter Schwarzmillner 5:19,80. **Schüler:** 1. Robert Platzer 5:17,10. 2. Gerald Hafner 5:23,70. 3. Jürgen Kastinger 5:24,00. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Stefanie Gemair 6:30,80. 2. Renate Trauner 6:36,70. 3. Elisabeth Kronsteiner 7:08,80. **Schülerinnen:** 1. Helga Klaffenböck 6:40,20. 2. Aloisia Haslinger 7:04,00. 3. Alexandra Cavallieri 7:08,10.

## Innsbruck, 5. 5.

### Innenstadtlaufl

**6 km: Herren, Allg. Klasse:** 1. Gerhard Hartmann 16:44,57. 2. Robert Nemeth 16:45,16. 3. Wolfgang Konrad 17:28,50. 4. Hansjörg Ran Randl 17:31,74. 5. Günther Zahn 17:36,00. 6. Gerhard Medler 17:54,22. 7. Josef Scharmer 18:07,17. 8. Kurt König 18:14,54. 9. Georg Grünbacher 18:16,96. 10. Thomas Fahringer 18:20,58. 11. Peter Pfeifenber-

ger 18:26,66. 12. Hannes Norz 18:33,63. 13. Reinhold Betz, D 18:50,56. 14. Walter Bader 18:52,72. 15. Paul Scheffauer 18:58,38. 16. Andreas Zimmermann 19:00,30. **AK1:** 1. Josef Robeis, D 18:48,75. 2. Peter Haberl 18:55,28. 3. Roman Christoph 19:18,22. 4. Gottfried Haller 19:28,56. 5. Anton Gaim 19:33,45. 6. Sepp Lessiak 19:53,48. **AK2:** 1. Herbert Frühholz, D 19:11,99. 2. Walter Hosp 19:32,86. 3. Hans Loferer 20:15,39. 4. Toni Holzleitner 20:16,48. 5. Hartmann Springer 20:21,22. 6. Anton Degasper 20:29,02. **AK3:** 1. Adolf Oberlechner 21:50,22. 2. Anton Neuner 22:07,65. 3. Arthur Juen 22:20,81. **2 km: Herren, Jugend:** 1. Bernd Matzberger 6:04,46. 2. Robert Koprivnik 6:21,03. 3. Michael Otepka 6:21,52. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Renate Tratter, I 6:41,88. 2. Carina Quintero 7:01,72. 3. Verena Lechner 7:16,07. 4. Elisabeth Walder 7:17,98. 5. Angelika Hofer 7:22,40. 6. Elisabeth Muigg 7:24,25. 7. Barbara Stanger 7:26,14. 8. Elisabeth Norz 7:56,05. **Jugend:** 1. Tini Psenner 7:19,40. 2. Petra Freund 7:36,13. 3. Ivonne Kiss 8:02,93. **Schülerinnen:** 1. Andrea Jäger 7:03,18. 2. Sigrid Matternberger 7:14,03. 3. Stefanie Wimmer, D 7:16,14.

## Berlin/D, 5. 5.

### 25 km de Berlin

**Herren:** 1. Dominique Chauveller, F 1:16:30. 2. van Huylenbroeck, B 1:16:52. 3. Ingo Sensburg, D 1:17:04. **Damen:** 1. Christa Vahlensieck, D 1:26:44. 2. Kerstin Pressler, D 1:27:06. 3. Anne-Marie Cienka, F 1:30:24.

## Salzburg, 5. 5.

### Gaisberg-Straßenlauf

**Herren HK1:** 1. Helmut Stuhlplfarrer 35:22,38. 2. Anton Hauser, D 36:12,66. 3. Hans Magreiter 36:48,65. 4. Ewald Ogris 37:38,42. 5. Florian Stern 37:54,84. 6. Hans Käferböck 38:10,88. 7. Herbert Magreiter 38:32,12. 8. Horst Stainer 38:41,22. 9. Reinmund Hobmaier 39:13,23. 10. Herbert Benedik 39:45,41. 11. Wolfgang Aschauer 39:59,47. 12. Walter Lutzmann 40:50,96. **AK1:** 1. Josef Hermann 36:57,42. 2. Josef Hohenwarter 38:41,66. 3. Siegfried Kaml 38:47,04. 4. Hermann Földi 39:19,66. 5. Albrecht Thausing 39:36,98. 6. Sepp Breitwieser, D 39:41,96. 7. Josef Kerschbaum 39:55,49. 8. Hans Meingassner 40:04,23. 9. Georg Gittmaier 40:20,22. 10. Leo Magauer 40:30,20. **AK2:** 1. Adi Klier 38:44,82. 2. Reinhard Busmann 38:59,03. 3. Walter Neumann 42:47,18. 4. Franz Zehentmayer 42:49,99. 5. Josef Pötsch 43:10,19. 6. Siegfried John 43:23,95. 7. Franz Schmid 43:40,90. 8. Karl Singer 43:59,51. 9. Peter Paier 44:20,73. 10. Franz Niedertscheider 44:21,48. **AK3:** 1. Josef Hagen 41:19,01. 2. Herbert Stockinger 41:50,40. 3. Arthur Wander 43:28,23. 4. Franz Puckl 41:55,92. 5. Paul Hartmann 45:19,28. **AK4:** 1. Eugen Schabel 45:52,45. 2. Max Steinhäuser 46:26,17. 3. Gerhard Morgenstern 48:26,31. **Damen 1:** 1. Monika Frisch 47:38,18. 2. Josefine Ettenhuber, D 48:22,37. 3. Rita Zauner 52:25,23. 4. Maria Seywald 52:18,06. 5. Ulrike Frisch 52:34,67. **Damen 2:** 1. Irina Zaharescu 50:22,28. 2. Ida Hellwagner 50:38,43. 3. Heidi Neuner 51:03,38. 4. Helga Oberbacher 51:57,09. 5. Wilma Polonyi 54:19,83.

## Paris/F, 11. 5.

### Marathon

**Herren:** 1. Jacky Boxberger, F 2:10:49. 2. Pimazoni, I 2:16:13. 3. Jacona, I 2:16:13. **Damen:** 1. Maureen Hurts, GB 2:43:30.

## St. Wolfgang, 11. 5.

### 3. Schafberglauf

**Herren, HKL:** 1. Helmut Stuhlpfarrer 43:12. 2. Josef Hones 48:10. 3. Georg Gittmaier 48:31. 4. Horst Stainer 49:55. 5. Hansjörg Meingassner 50:17. 6. Gustav Wirthenstätter 51:18. 7. Siegfried Hager 51:51. 8. Josef Kerschbaum 52:05. 9. Walter Lutzmann 52:13. 10. Hannes Hillebrand 52:35. 11. Johann Hones 52:57. 12. Gebhard Höller, I 53:08. **AKL:** 1. Josef Fuchs 51:15. 2. Georg Adler, D 54:44. 3. Hubert Bärnthaler 56:44. 4. Andreas Pfeil, D 57:23. 5. Fritz Strobl 58:24. 6. Eduard Weingartner 58:33. **Damen, DKL:** 1. Doris Bauhofer 1:03:10. 2. Bernadette Steinböck 1:07:46. 3. Doris Mairhofer 1:11:33.

## Klagenfurt, 12. 5.

### Lendkanal-Halbmarathon

**Herren, MH:** 1. Franc Teloz, YU 1:14:05. 2. Norbert Domnik 1:15:30. 3. Andreas Wimler 1:19:21. **M18:** 1. Mirko Terviz, YU 1:17:54. **M30:** 1. Tone Duricic, YU 1:16:08. 2. Norbert Ehrenstein 1:22:56. 3. Berthold Brenner 1:26:07. **M35:** 1. Tone Persak, YU 1:20:20. 2. Heinz Künstl 1:21:39. 3. Wolfgang Konrad 1:24:15. **M40:** 1. Peter Miklautz 1:12:24. 2. Sreco Zerjan, YU 1:16:16. 3. Kurt Mayer 1:18:24. **M45:** 1. Franz Lessiak 1:18:38. 2. Rok Stross, YU 1:19:37. 3. Erwin Wagenthaler 1:27:08. **M50:** 1. Ivan Bartol, YU 1:29:41. 2. Engelbert Rath 1:52:33. **M55:** 1. Anton Dürnberger 1:38:42. 2. Otto Garber 1:43:11. 3. Eduard Bidovec 1:46:26. **M60:** 1. Max Göpperl 1:34:48. **M65:** 1. Max Steinhäuser 1:25:54. **Damen, WH:** 1. Ulrike Ertl 1:31:22. **W30:** 1. Gertrude Miklau 1:46:26. **W35:** 1. Josefine Salcher 1:53:33.

## Wolfsberg, 15. 5.

### 2. Stadtlauf

**Herren, Allg. Klasse:** 1. Peter Schatz 34:29.4. 2. Sreco Koncina, YU 35:08.6. 3. Ralf Rader 35:34.1. 4. Johann Feyal 37:40.1. 5. Alfred Pudgar 38:51.6. **AK1:** 1. Sreco Zerjan, YU 36:39.9. 2. Wolfgang Hribernig 40:25.8. 3. Robert Miklau 40:27.8. **AK2:** 1. Peter Miklautz 35:51.4. 2. Josef Pogelschek 40:16.9. 3. Werner Patz 42:44.7. **AK3:** 1. Rok Stros 37:23.4. 2. Franz Lessiak 38:14.9. 3. Horst Ellmer 39:56.8. **AK4:** 1. Alfred Ritzmaier 41:49.6. 2. Ambros Unterkircher 43:21.6. 3. Alojz Jost 43:22.6. **Junioren:** 1. Werner Rabitsch 37:20.0. 2. Peter Miklautz jun. 37:24.6. 3. Egon Tatschl 44:34.1. **Damen I:** 1. Iris Balzer 1:10:27.0. 2. Sigrun Konrad 1:10:53.4. **Damen II:** 1. Greta Rozmann 44:05.9. 2. Ingrid Stummer 49:17.1. 3. Gertrude Miklau 51:47.8. **Mannschaftswertung:** 1. Hubert (Primus, Schatz F., Schatz S., Greblin, Hainz) 55:52.4. 2. Baumgartner (Baumgartner Ch., Baumgartner M., Zoder, Joham, Maggauer) 56:51.2. 3. HTL B lva (Fellner F., Fellner R., Neges, Pichler, Vallant) 57:59.6.

## B.Schallerbach, 16. 5.

### 2. Kurortlauf

**Halbmarathon (21 km): Herren, Allg. Klasse:** 1. Franz Gattermann 1:16:16.93. 2. Kurt Baldauf 1:21:20.88. 3. Gerhard Strutzenberger 1:21:36.12. 4. Johann Pilz 1:22:09.29. **AK1:** 1. Walter Feichtenschlager, Kurt Wimmer 1:18:51.52. 3. Rudolf Rumpfl 1:24:26.85. **AK2:** 1. Günther Sommer 1:20:15.67. 2. Peter Riegler 1:23:43.81. 3. Josef Holzinger 1:24:26.85. **AK3:** 1. Peter Niederberger 1:35:58.48. 2. Matthias Strobl 1:40:08.07. 3. Erich Hofer 1:43:36.40. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Helga Frisch 2:07:36.78. **AK:** 1. Elfriede Hierwack 1:52:07.71. 2. Christine Hochleitner 2:05:17.27. **Volkslauf (11 km): Herren, Allg. Klasse:** 1. Anton



Franz Gattermann Foto: Archiv

Rieger 43:24.78. 2. Adolf Reiter 44:49.29. 3. Josef Saletmaier 47:20.73. **AK1:** 1. Josef Kutnohorsky 43:30.52. 2. Conrad Trdy 44:32.14. 3. Josef Weidinger 47:53.97. **AK2:** 1. Johann Aumair 45:55.74. 2. Karl Spieler 48:37.90. 3. Werner Gartner 48:42.72. **AK3:** 1. Karl Daberger 48:50.16. 2. Josef Fessl 55:49.08. 3. Ewald Wiesbauer 56:26.43. **Jugend:** 1. Klaus Kluknavsky 46:29.92. 2. Peter Kersch 47:36.98. 3. Dominique Mindl 50:24.65. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Erna Mair 51:46.46. 2. Waltraud Frantsich 1:02:37.21. 3. Susanne Parzer 1:14:49.62. **AK:** 1. Ludmilla Huemerlehner 52:01.43. 2. Heidrun Trdy 1:02:31.25. 3. Monika Ledermüller 1:17:25.93. **Jugend:** 1. Helga Roit-mair 1:09:37.94. 2. Sandra Baumann 1:12:41.45. 3. Ursula Walternberger 1:13:34.01.

## Wien, 18. 5.

### Schuh-Ski Prater-Lauf

25 km: **Herren, Allg. Klasse:** 1. Wolfgang Konrad 1:28:11. 2. Martin Köhler 1:29:34. 3. Gustav Un-deutsch 1:29:43. 4. Tadeus Terech 1:32:44. 5. Rainer Kalliany 1:32:52. 6. Josef Weiß 1:38:34. **AK1:** 1. Franz Krainz 1:34:09. 2. Nikolaus Fritz 1:34:16. 3. Hans Hrdliczka 1:36:53. 4. Felician Lippard 1:36:58. 5. Paul Michael Holub 1:37:41. 6. Wol-fgang Haring 1:38:19. **AK2:** 1. Wolfgang Buchenau 1:34:35. 2. Günter Wagner 1:36:11. 3. Günter Bir-ke 1:39:05. 4. Heinz Kolarzik 1:39:44. 5. Anton Na-gy 1:39:49. **AK3:** 1. Walter Gotsch 1:43:30. 2. Karl Karpf 1:43:42. 3. Gerhard Buchner 1:43:53. **AK4:** 1. Herbert Stockinger 1:33:34. 2. Ferdinand Kropf 1:48:43. 3. Edgar Göth 1:50:48. **AK5:** 1. Rudolf Peer 1:51:42. 2. Bruno Veis 1:57:55. **Damen:** 1. Gabriele Majer 1:54:58. 2. Paula Wahl 1:59:32. 3. Renate Köhler 2:00:45. **6 km: Herren:** 1. Harald Bärenthaler 19:15.7. 2. Er-win Halpern 19:26.5. 3. Ewald Schaffer 19:44.4. 4. Hans Jauk 19:57.2. 5. Karl Sander 20:36.5. 6. An-ton Glück 21:17.9. 7. Ewald Zünger 21:41.4. 8. Erich Huberth 21:59.1. **Junioren:** 1. Michael Rosenfeld 21:21.1. 2. Manfred Schölls 21:38.2. 3. Wilhelm Seper 22:17.7. **Damen:** 1. Susi Ün-deutsch 23:54.9. 2. Helga Schmid 26:21.0. 3. Doris Andre 26:39.3. **AK:** 1. Inge Schinko 27:54.8. 2. Bri-gitte Karpf 28:15.8. 3. Friederike Bieber 28:36.5. **Junioren:** 1. Daniela Gramm 25:41.7. 2. Edda Graff 26:00.2. 3. Susanne Schinko 26:28.2.

## Aurach, 18. 5.

### 5. Kelchalm-Berglauf

**Herren, Allg. Klasse:** 1. Helmut Stuhlpfarrer 23:08.09. 2. Ewald Ogris 24:18.85. 3. Florian Stern 24:45.17. 4. Hans Margreiter 24:50.99. 5. Herbert Margreiter 25:46.13. 6. Andreas Stern 27:13.83.

**AK1:** 1. Hermann Foidl 26:01.97. 2. Hansjörg Meingassner 26:35.46. 3. Gottfried Haller 26:40.29. 4. Josef Kerschbaum; Sepp Breitwieser, D 26:51.08. 6. Ferdinand Oberhofer 28:43.56. **AK2:** 1. Anton Degasper 28:28.44. 2. Franz Ze-hentmayr 28:40.32. 3. Rupert Mühlauer 29:17.30. **AK3:** 1. Franz Puckl sen. 29:53.49. 2. Arthur Wan-der 30:03.74. 3. Paul Hartmann 32:19.02. **AK4:** 1. Max Steinhäuser 33:20.35. 2. Matthias Strobl 34:20.73. 3. Wilhelm Haase 37:24.02. **Junioren:** 1. Wolfgang Millinger 26:14.09. 2. Franz Laner 27:35.90. 3. Christian Oberleitner 28:22.96. **Schüler:** 1. Bernhard Häußl 29:34.20. 2. Roland Döttling-er 32:33.91. 3. Kornel Grundner 34:36.25. **Damen I:** 1. Andrea Zirknitzer 32:58.38. 2. Doris Bau-hofer 33:17.99. 3. Verena Lechner 34:06.60. **Damen II:** 1. Irina Zaharescu 34:49.81. 2. Helga Frisch 40:17.54. 3. Berta Puckl 41:48.26. **Schüler-innen:** 1. Ulrike Frisch 35:24.13. 2. Iris Brugger 50:21.54.

## Oberdorf, 19. 5.

### 4. BF-Lauf (10 km)

**MHK:** 1. Franz Innerkofler 32:00. 2. Rudolf Peer 32:30. 3. Siegfried Prader 33:57. 4. H. Joachim Im-re 34:07. 5. Johann Kobermann 34:46. 6. Wilhelm Böhm 35:24. 7. Gerhard Fersza 35:28. 8. Gustav Luckinger 37:08. **AK1:** 1. Walter Lang 33:24. 2. Gerhard Hanisch 33:27. 3. Hans Enzersfellner 33:48. 4. Ernst Schnell 34:30. 5. Gerhard Konrath 35:50. 6. Wilfried Lechner 37:38. **AK2:** 1. Reinhold Sinzinger 33:12. 2. Walter Körzic 36:19. 3. Hans Nothnagel 36:25. 4. G. Buchner 38:27. 5. Johann Dominik 40:32. **Senioren:** 1. Johannes Duller 38:18. 2. Herbert Lindenbauer 38:49. 3. Erich Fleck 39:32. **Veteranen:** 1. Adolf Gruber 42:45. 2. Franz Cermoch 46:21. 3. Hand Ringbauer 51:39. **Junioren:** 1. Lothar Jaschke 36:54. 2. Thomas Gab-riel 38:28. 3. Helmut Malits 39:36. **Jugend:** 1. Manfred Radostits 38:05. 2. Reinhard Gallovits 39:47. 3. Walter Ernst 40:52. **Knaben:** 1. Andreas Grossmann 46:25. 2. Jürgen Halper 48:00. 3. Chri-stian Gollner 48:33. **Damen:** 1. Sara Petridis 48:36. 2. Marlies Duller 49:59. **AK1:** 1. Ursula Lang 45:38. 2. Gabriele Ma-jer 49:08. 3. Petra Donev 51:22. **AK2:** 1. Margit Waldbrunner 44:08. 2. Gabriele Buchner 48:07. 3. Friederike Bieber 49:10. **Jugend:** 1. Petra Tanczos 73:20. **Mädchen:** 1. Ursula Ottel 48:38.

## Krems, 26. 5.

### Pfingststadtlauf (10 km)

**Herren, MHK:** 1. Erich Stelmüller 32:11. 2. Rudi Peer 33:26. 3. Wilhelm Böhm 33:35. 4. Anton Rie-ger 33:53. 5. Johannes Schwarz 33:54. 6. Karl Miedler 34:20. 7. Werner Rubik 34:30. 8. Georg Steinmaßl 34:37. 9. Ernst Schmell 34:41. 10. Ger-hard Strutzenberger 35:47. 11. Günter Radda 36:07. 12. Johann Krumböck 36:09. 13. Josef Rat-teneder 36:12. 14. Gottfried Lichtscheidl 36:23. **M40:** 1. Reinhold Sinzinger 33:39. 2. Herbert Kamper 34:51. 3. Helmut Richter 35:21.



Martin Kuster (CH), Sieger von Mondsee

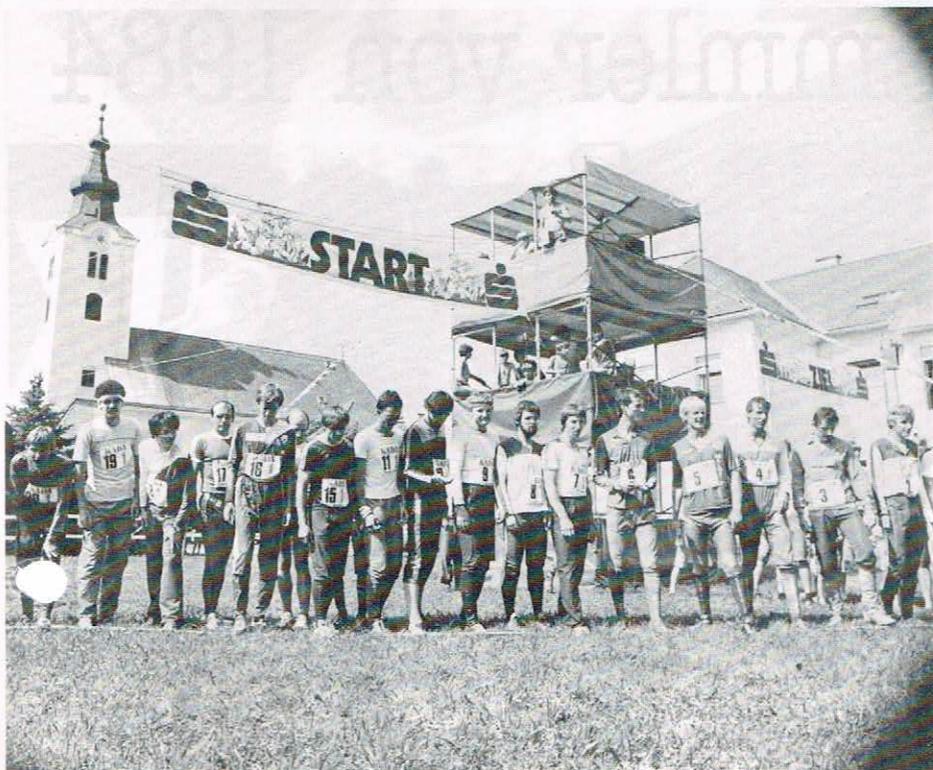
Foto: Hartmann

## Mondsee, 2. 6.

### 4. Int. Halbmarathon

**Herren, MHK:** 1. Martin Kuster, CH 1:06:03. 2. Bernd Rieger, D 1:06:31. 3. Anton Hauser, D 1:08:25. 4. Alois Schoissengeier 1:10:54. 5. Stefan Bachl 1:11:51. 6. Andreas Achleitner 1:12:15. 7. Stefan Pitscheider, I 1:12:19. 8. Anton Rieger 1:13:14. 9. Andreas Pidlubnyl 1:14:04. 10. Roland Nocker, I 1:14:24. 11. Eugen Innerhofer, I 1:14:45. 12. Karl Kritzinger 1:15:33. 13. Werner C 1:15:50. 14. Helmut Biberger 1:16:18. 15. Johann Pilz 1:17:18. **M30:** 1. Franz Hornberger, D 1:06:31. 2. Alfred Monsorno, I 1:08:01. 3. Manfred Jäger, D 1:09:02. 4. Reinhard Wache, D 1:09:27. 5. Reinhold Zillner, D 1:09:44. 6. Otto Aistleitner 1:10:39. 7. Josef Hermann, D 1:10:52. 8. Josef Rosenthaler 1:12:28. 9. Kurt Baldauf 1:12:31. 10. Anton Fle-schler 1:12:33. 11. Walter Feichtenschlager 1:12:57. 12. Wilfried Koch, D 1:13:08. 13. Georg Senft, D 1:13:10. 14. Jost Schmitt, D 1:13:18. 15. Toni Gorbunov, D 1:13:21. **M40:** 1. Robert Eiermann, D 1:10:25. 2. Klaus Die-ter Holz, D 1:10:46. 3. Toni Ritsch, I 1:11:37. 4. Jo-sef Pfitzer, D 1:12:45. 5. Günther Sommer 1:12:55. 6. Walter Meder, D 1:13:22. 7. Johann Paischer 1:14:14. 8. Heinz Burkhart, D 1:14:48. 9. Alfons Dorner, D 1:14:58. 10. Herbert Kamper 1:15:56. 11. F. Hechenbichler, D 1:16:14. 12. Rainer Teutsch 1:16:15. 13. Günther Hager 1:16:19. 14. Johann Weber 1:16:20. 15. Johann Aumair 1:16:21. 16. Hermann Safran, D 1:16:56. 17. Peter Bürkler, D 1:17:05. 18. Peter Riegler 1:17:11. 19. Walter Aigner 1:17:12. 20. Erwin Stelmüller 1:18:14. **M50:** 1. Edgar Brunner, D 1:18:37. 2. Karl Daberger 1:21:11. 3. Christian Paganel 1:22:36. 4. Ludwig Bernloher, D 1:23:21. 5. Adolf Thaller 1:23:51. **M60:** 1. Karl Atzenhofer 1:26:14. 2. Bruno Veis 1:30:11. 3. Wilhelm Haase, D 1:31:31. **MJ:** 1. Nikolaus Salingler 1:18:27. 2. Robert Reiter 1:20:26. 3. Werner Linninger 1:20:32. **Damen, WHK:** 1. Elisabeth Rogler, D 1:35:55. 2. Martha Wagenleitner 1:36:16. 3. Greti Schmidinger 1:39:55. **W30:** 1. Monika Naskau 1:26:38. 2. Rosemarie Appler, D 1:27:33. 3. Ludmilla Huemer-lehner 1:27:33. **W40:** 1. Ida Hellwagner 1:26:26. **Margarethe Petak 1:26:54. 3. Helga Überbacher 1:31:25. WJ:** 1. Monika Frisch 1:24:11. 2. Barbara Scherf 1:41:33. 3. Johanna Springer 1:47:08.

## Vorläufiges



Start zur Tio Mila Austria, dem alljährlichen OL-Spektakel in der Südsteiermark Foto: Braun

Ein Leichtathletik-Großereignis dürfte das Internationale **Olympia-Meeting** am 19. Juni in Schwechat werden, zu dem die Veranstalter Olympia- und WM-Teilnehmer aus 20 europäischen Ländern und aus Übersee erwarten. Starke Athleten aus Osteuropa, Kuba (10,10-Sprinter Andrés Simón) und der Bundesrepublik Deutschland (Diskus-Olympiasieger Rolf Danneberg) sind angesagt. Die im Prospekt gestellte Frage „Schafft ‚Mücke‘ Erwin Weitzl die 20-m-Traumgrenze?“ ist zwischen überholt, denn der für Schwechat startende Grazer ist bereits beim Länderkampf in Rom auf 20,04 m gekommen. Aber vielleicht kann er sich (und mit ihm hoffentlich viele andere Österreicher) im Sog der Weltklasse am 19. Juni noch einmal steigern.

Viele Ultralangstreckler und Volkswanderer dürften sich den Zeitraum von 27. bis 29. Juni auf ihrem Kalender rot angestrichen haben, denn an diesen drei Tagen findet zum neunten Mal das von OFILL-Hirtenberg organisierte **Hirtenberger Langstrecken-kriterium** mit einem Prolog über 3,6 km und Bewerben auf einem 50-km-Rundkurs (beliebig oft innerhalb von 24 Stunden zu absolvieren) und der Marathon-Distanz statt. Die große Frage lautet, ob der vierfache Hirtenberger-Sieger Patryk Macke, von dem man heuer hierzulande noch nichts gehört hat, wieder mit von der Partie sein wird. Außerdem könnte

der Teilnehmer-Rekord aus dem Jahr 1982 (642 Läufer und Marschierer) gefährdet werden.

Nach den Österreichischen OL-Staatsmeisterschaften kommt sofort ein weiteres – allerdings schon traditionelles – OL-Großereignis auf das bewährte Veranstalterteam des Leibnitzer AC zu: der fünfte „**Trio Mila Austria**“ am 29. und 30. Juni.

Bei diesem Staffelnbewerb über 15 verschiedene Teilstrecken, der über insgesamt 100 km führt, gehen aus acht Läufern bestehende Mannschaften ins Rennen: vier Herren, eine Dame, zwei Jugendliche oder zwei Senioren und ein Schüler. Mit Ausnahme des Schülers muß jeder Teamangehörige zwei Teilstrecken absolvieren.

Im Vorjahr nahmen 27 Staffeln aus vier Nationen dieses OL-Abenteuer im reizvollen südsteirischen Weinland in Angriff, das jeweils am Samstagnachmittag beginnt und nach einer langen OL-Nacht gegen Sonntagmittag endet.

Eine originelle, leider sonst nirgends aufgegriffene Laufveranstaltung führt der Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen heuer schon zum dritten Mal durch: Beim Läuferzehnkampf von 4. bis 7. Juli in Wien haben Volksläufer die seltene Gelegenheit, auf fast allen Bahndistanzen vollelektronisch gestoppte Zeiten zu bekommen.

## Letzte Meldungen

**Zwei Superleistungen** trösteten bei den LA-Länderkämpfen in Italien (mehr darüber im Juli-Heft) über klare Niederlagen hinweg. Erwin Weitzl übertraf in Rom mit 20,04 m im Kugelstoßen erstmals die 20-m-Traumgrenze, Veronika Längle kam in Bologna innerhalb einer Superserie mit dem Speer auf 59,00 m. International war die Kugelstoß-Jahresweltbestleistung des Italieners Alessandro Andrei (21,95 m) das herausragende Resultat.

**Der isländische Speerwerfer Vilhjalmsón** führt nach dem 2. Grand-Prix-Meeting in Eugene (Oregon) im neuen LA-Weltcup vor dem Stabhochspringer Quinon (F) und dem Langstreckenläufer Padilla (USA).

**Der Ober-Grafendorfer Triathlon** am 1. Juni (mehr darüber im nächsten Heft) wurde zu einem Volksfest. Unter 148 Startern holte sich Horst Stocker aus Lienz, im Vorjahr im Fünfkampf-Olympiakader, den Siegespreis.

**5300 Läufer**, eine weder von den Organisatoren erhoffte noch von Laufinsidern erwartete Zahl, liefen am 1. Juni ohne Wertung um den Grazer Schloßberg.

**Der Siitonenschritt** soll in Zukunft als eigene Disziplin im Skilanglauf gelten, Langläufe sollen etwa zur Hälfte nach der traditionellen und der neuen Technik ausgetragen werden, wobei die Kurzstrecken dem einseitigen Schlittschuhschritt vorbehalten bleiben sollen. Für diesen Kompromiß entschied sich der Internationale Skiverband (FIS) in Vancouver.

Mitte Juli 1985  
erscheint

# Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

Nr. 7/1985  
mit (unter anderem)  
folgenden Themen:

**Laufsport:**  
Bilanz der Frühjahrssaison

**Leichtathletik:**  
Halbjahresbestenliste  
Wo sind Werthners Nachfolger?

**Orientierungslauf:**  
OL-Staatsmeisterschaften

**Skilanglauf:**  
Möglichkeiten zum Sommertraining

**Triathlon:**  
Der „Schnupper“-Wettkampf  
von Obergrafendorf

Dem vielseitigen Alfred Stummer gelang im Vorjahr der große Durchbruch

# Der Titelsammler von 1984

Daß Alfred Stummer ein hervorragender Weit- und Dreispringer ist, dürfte ja spätestens seit dem Vorjahr allen bekannt sein. Daß der 22jährige Wiener aber auch ein ausgezeichnete Zehnkämpfer ist, wissen sicher nur die wenigsten. Sein persönlicher Rekord von 7192 Punkten bedeutete in der vorjährigen österreichischen Jahresbestenliste jedenfalls den beachtlichen 5. Platz. Und das, obwohl Stummer jedes Jahr nur einen Zehnkampf bestreitet – „nur so zum Spaß“, wie er sagt.

Von PETER GASPARI

Für die Leichtathletik entdeckt wurde der Student 1976 vom ULC-Wildschek bei Schulwettkämpfen im Wiener Stadion. Am Anfang ging nicht viel weiter; erst als Ing. Kurt Arbter (der Vater des bekannten Orientierungsläufers) Alfreds Trainer wurde (der er auch heute noch ist), fand er so richtig Geschmack am Sport. „Ihm verdanke ich sehr viel, denn er ist mir immer zur Seite gestanden und hat mir geholfen, wo es nur ging“, sagt Stummer, erwähnt aber im gleichen Atemzug auch seine Eltern, „die der Leichtathletik immer sehr positiv gegenüber gestanden sind“. Das vermehrte Training machte sich erstmals 1981 so richtig bemerkbar: der 18jährige wird österreichischer Juniorenmeister im Dreisprung und steigert seine Bestleistung auf über 15 m (15,12) und über 7 m (7,14). Im folgenden Jahr gelingt ihm etwas,

## Steckbrief Alfred Stummer

Geboren am 23. August 1962 in Wien.  
Größe: 1,85 m, Gewicht: 78 kg.  
Beruf: Student der Handelswissenschaft  
Spezialdisziplin: Dreisprung.  
Größte Erfolge: 6 mal österreichischer Meister (davon 4 mal in der Halle).  
Persönliche Bestleistungen: Dreisprung: 16,18 (Halle 16,24), Weit: 7,46, 100 m: 11,02, 400 m: 50,29, 1500 m: 4:21,27, Diskus: 41,28 m, Zehnkampf: 7192 Punkte.  
Hobbys: Skifahren, Tennis, Lesen, Musikhören, Sportstatistik.  
Verein: ULC-Wildschek.  
Adresse: 1100 Wien, Bischofgasse 3.



Ein Stummer macht von sich reden: mit weiten Sprüngen

Foto: Grünsteidl

worauf er noch heute stolz ist: er verbessert den 44 (!) Jahre alten Wiener Dreisprung-Rekord des Ex-Europarekordlers Karl Kotratschek um 12 cm auf 15,40 m.

Das Jahr 1983 begann zwar mit dem ersten Titel in der allgem. Klasse, dem Hallenmeistertitel im Dreisprung (mit neuer österreichischer Hallenbestleistung!), verheißungsvoll, war aber sonst „eher enttäuschend, da die Leistung stagnierte“.

Der Höhepunkt der bisherigen Karriere Alfred Stummers war zweifellos die Saison 1984: er gewinnt alle 4 möglichen Meistertitel im Weit- und Dreisprung und springt im Oktober als erster Österreicher über 16 m!

Daraufhin knüpft er auf Vermittlung des Journalisten Olaf Brockmann Kontakte zum deutschen Bundestrainer Eckhard Hutt. Dieser lädt ihn sofort in das „Düsseldorfer Dreisprungmodell“ ein, das er gemeinsam mit den deutschen Spitzenathleten Peter Bouschen (17,33 m) und Ralf Jaros entwickelt hat. Stummer verbringt dort im November und April je eine Woche und ist begeistert von Huts Methoden, „da der Umfang nicht übermenschlich ist, sondern die Qualität im Vordergrund steht“.

Vor allem die vielen neuen Trainingsgeräte und die Möglichkeit, jeden Sprung an Hand des Videos zu analysieren, beeindruckten den Wiener sehr. Er merkt, daß er seine Technik wird umstellen müssen, um noch weiter zu springen. Deshalb baut Stum-

mer möglichst viele Elemente des deutschen Trainings in sein eigenes ein. Als erster Erfolg zeigt sich die neue österreichische Hallenbestleistung von 16,24 m, mit der ihm auch der Sprung zur Hallen-EM in Athen gelingt.

Da der Dreisprung aber „einer der schwierigsten technischen Abläufe in der Leichtathletik überhaupt“ ist, meint Alfred, daß er einmal für längere Zeit in das BRD-Springerzentrum übersiedeln muß, um an der neuen Technik zu feilen. „Denn allein hier in Wien wird es kaum möglich sein, die Umstellung perfekt zu schaffen“.

Zuerst möchte der 22jährige aber auf jeden Fall sein Studium beenden, dem er doch Vorrang einräumt. Bisher ließ es sich mit dem Sport, dem er sechsmal in der Woche zwei bis drei Stunden opfert, auch problemlos vereinen. Als Ziele nennt der sympathische Wiener Weiten an die 17 m sowie die Qualifikation für die EM 1986 in Stuttgart. Sein Fernziel sind natürlich die Olympischen Spiele in Seoul.

Besonders imponiert an Alfred Stummer seine phantastische Einstellung zum Sport. Er beklagt sich nicht über die mangelnde Popularität der Leichtathletik in Österreich, über unzureichende Trainingsbedingungen oder die geringe finanzielle Unterstützung, sondern glaubt, daß erst mit besseren Leistungen auch die Rahmenbedingungen besser würden. Wenn nur alle österreichischen Sportler so dächten!